

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Verantwortlicher Redakteur  
Dr. Hüttinger in Neudorf,  
Sprechstunde d. Redaktion  
Vormittags von 11–12 Uhr  
Nachmittags von 4–5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Werke am Vortag bis  
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.  
In den Filialen für Inf. Annahme:  
Otto Alemann, Universitätsstr. 22;  
Pauli Wölfe, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 1½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

Nº 43.

Sonnabend den 12. Februar.

1876.

## Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 13. Februar nur Vormittags bis 1½ Uhr  
geöffnet.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung II.

einige strafrechtliche Anordnungen betreffend.  
Wir bringen hierdurch die in Beziehung auf den Betrieb der hiesigen Pferdebahnlinie sowie die sonst zur Erhaltung der Ordnung im Fahrverkehr der bestehenden Vorschriften in Erinnerung und verordnen zugleich wie folgt:

- 1) Auf den Gleisen der hiesigen Pferdebahn und in einer Entfernung von 0,60 Meter von jenen darf zu keiner Zeit irgend ein Gegenstand ausgelegt oder stehen, bez. liegen gelassen werden. Das Auslegen von Steinen oder das Anbringen sonstiger Fahrdienste, die Verstellung von Weichen vorrichtungen und überhaupt die Vornahme aller den Betrieb störenden Handlungen ist verboten.
- 2) Den Pferdebahnwagen ist sowohl beim Entgegenkommen als beim Überholen stets das ganze Gleise frei zu lassen, denselben daher sofort und vorsichtig rechts zu weichen, daß die Bahnwagen ohne jeden Aufenthalt und unbehindert vorüberschaffen können.
- 3) Erforderlichen Falles und insbesondere dann, wenn die Bahnwagen Weichen oder Spulen zusammenlaufender Schienenstränge passieren oder Fahrtstraßen kreuzen, ist so lange zu warten, bis jene vorüber sind.
- 4) Fuhrwerke jeder Art dürfen den Wagenkörper der Pferdebahnlinie überhaupt nur befahren, wenn die Fahrtstraße keinen Raum zum Ausweichen bietet oder eine sonstige Notwendigkeit vorhanden ist.
- 5) Fuhrwerke jeder Art, einschließlich der Handwagen, haben, soweit nicht die Lage des Bahngleises dies unmöglich macht, stets rechts zu fahren und sich fortwährend aus der rechten Seite der für dieselben bestimmten Fahrbahn zu halten, selbst dann, wenn die linke oder die andere Seite der Straße frei ist, sowie
- 6) sowohl dem entgegenkommenden als auch dem überholenden Fuhrwerk stets nach rechts auszuweichen.
- 7) Beim Einbiegen aus einer Straße in die andere muß in die rechts einmündende Straße kurz um die Ecke, in die links einmündende Straße jedoch nach der rechten Seite derselben in weitem Bogen gefahren werden.
- 8) Wie das verkehrshemmende Auftreten von Fuhrwerken auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, insbesondere vor Gast- und Schankwirtschaften, Schneidewerksstätten oder anderen gewerblichen Etablissements überhaupt unzulässig ist, so darf das Anhalten niemals mittan auf der Straße oder neben anderer Fuhrwerken oder unmittelbar an Straßenecken oder auf den für Fußgänger bestimmten Straßenübergängen, welche stets freizulassen sind, vielmehr lediglich direkt an den Kreisföhren und Fußwegen längs derselben gefahren.
- 9) Die Fuhrwerksführer haben übrigens inmitten eines heengenden Verkehrs, mag derselbe durch geringe Breite der Straße oder durch den Zusammenfluß von Fußgängern oder Wagen verhindert werden, im Schritt zu fahren.
- 10) Sonst allenfalls sind die hier bezeichnetlich in besonderen Veranlassungen sowie für einzelne Wege, Plätze, Straßen oder Straßenseite getroffenen Verkehrs-Vorschriften streng zu beachten.
- 11) Vorstehende Anordnungen sind auch von anderen Passanten (Reitern, Tiereinern oder Führern von Vieh oder Wieden u. s. w.) zu befolgen.

Zusammenhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu Gehörig Pfund oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen unzulässig gehabt werden.

Leipzig, am 10. Februar 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

#### Bekanntmachung.

In den hiesigen Polizeidiensten sind in nächster Zeit 2 Lehrkriestellen zu besetzen, die eine mit 900 z. Gehalt, die andere mit 900 z. Gehalt, ohne Wohnung, Heizung und Belichtung.

Demselber haben ihre Gründe bis zum 10. d. J. auf der Schulexpedition (Rathaus 2. Et.) abzugeben.

Leipzig, am 8. Februar 1876.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.  
Dr. Panitz.

#### Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Sch. Rath Professor Dr. Kolbe war die Gewichtskraft des städtischen Bevölkerung im Monat Januar d. J. durchweg sehr gut und erreichte das 1½fache der Gewichtskraft der Normalwachterze bei 0,512 specifischem Gewicht.

Leipzig, den 9. Februar 1876.

Der Rath Deputation zur Gasanstalt.

#### Mittheilungen aus den Sitzungen des Schulausschusses der Stadt Leipzig.

Sitzung am 7. Februar 1876\*.

1) Ein Antrag des Herrn Ephorus, der Schulausschuß wolle beschließen:

Hans der Superintendent amlich beurkundet ist, hat dessen Stellvertreter im Ephorat

Sitz und Stimme im Schulausschuß

soll, als die statutarischen Bestimmungen über den Ausschuß betreffend, ohne Befürwortung an den Rath zur Bekanntmachung abgegeben werden.

2) Einem Lehrer an der 3. Bürgerschule wird

für wöchentlich 2 Stunden Lehrunterricht das seconde Honorar auf die Zeit vom 1. Oktober 1875 bis Ende des Schuljahres verwilligt und

4 Lehrern an der 2. Bürgerschule wird als Entschädigung für längere Vertretung eines erkrankten

Kollegen ein Honorar der wöchentlich von ihnen

\* Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes

am 10. Februar.

erteilten Stunden auf die Zeit eines Monats zugesprochen.

3) An Stelle eines verstorbenen Lehrers wird der 1. Bürgerschule für Mädchen ein Vicar auf die Zeit vom 8. Februar bis Ende des Schuljahrs zugewiesen.

4) Zweit in nächster Zeit zu besetzende Schulaußwartierstellen sollen öffentlich ausgeschrieben werden.

5) Die in leichter Sicherung angenommenen Bestimmungen einer vorläufigen Geschäftsvorordnung sollen bis auf Weiteres in Geltung bleiben und es werden folgende hinzugefügt:

zu § 6. Der Vorsteher hat nennenswerte Lehrer, nach Mäßprache mit den betreffenden Direktoren, nach Maßgabe des Bedürfnisses den einzelnen Schulen zuweisen, soweit der Ausschuß nicht schon selbst darüber Beschluss getroffen hat. In künftigen Fällen hat der Vorsteher Vicare bis zur nächsten Ausschusssitzung selbstständig anzustellen.

§ 7. Der Ausschuß ernennt aus seiner Mitte folgende Deputationen und Deputirten:

1) eine Aufstellungsdeputation (§. 2, §. 1 der statutarischen Bestimmungen),

2) eine Deputation (§. 2, §. 1 der statutarischen Bestimmungen),

3) eine Deputation für Lehrbücher und Lehrmittel (§. 3, §. 2 der statutarischen Bestimmungen),

4) eine Deputation für Gesundheitspflege in den Schulen,

5) einen Deputirten für Reparaturen an den Bürgerschulgebäuden und einen Deputirten für Reparaturen an den Bezirksschulgebäuden und dem Freischulgebäude,

6) einen Deputirten für Heizung und Beleuchtung städtischer Schulen,

7) einen Deputirten für Gewährung schulgünstigen Unterrichts (§. 3, §. 2 der statutarischen Bestimmungen),

8) einen Deputirten für den Schulbehuf in der 1. und 3. Bürgerschule und einen Deputirten für den Schulbehuf in der 2. und 4. Bürgerschule.

§. 8. Gebe der in §. 7 unter 1 bis 4 genannten Deputationen höchstens 5 Mitgliedern und ist bestimmt, daß bei Anwesenheit von 3 Mitgliedern,

Die Deputationen und Deputirten haben ihr

Amt, das mindestens in formulierten Anträgen zu bekleben hat, schriftlich einzugeben.

**Auflage 14,000.**  
Abonnementpreis viertelj. 41,- Mk.  
incl. Dringergabe 5 Mk.  
durch die Post bezogen 6 Mk.  
Preis einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablagen  
ohne Postbeförderung 36 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Zeitung 14 Pf. Bourgeois, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß. — Tabellarische  
Sach nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionstitel  
die Spaltzeit 40 Pf.  
Inserate sind seit an d. Redaktion  
zu senden. — Abatt wird nicht  
gegeben. Zahlung prämierende  
oder durch Postversand.

#### Bekanntmachung, die Aufhebung des Gesangsdienstes der Alumnen der Thomasschule bei Beerdigungen betreffend.

Wenn es früher bei engerer Begrenzung unseres Stadtbezirkes zulässig war, dem Gesangchor der Alumnen der Thomasschule die Versorgung des Grabgelages mit zu übertragen, so hat doch dieser Dienst bei der jetzigen Beschaffenung der Bevölkerung und des täglichen Umgangs unserer Stadt eine solche Ausdehnung gewonnen, daß der selbe mehr und mehr die Unterhaltungsmöglichkeit der Thomasschule beeinträchtigen mußte. Dieser Nebenkost ist in neuester Zeit so fühlerlich geworden, daß dessen Fortbestehen als schlechtthin unzulässig zu bezeichnen ist. Wir haben daher beschlossen, vom 1. April d. J. ab die Versorgung des Grabgelages durch die Alumnen der Thomasschule nicht mehr zu gestatten.

Damit diese immerhin gewiß sehr sühnbare Lücke in den hier üblichen Beerdigungsfeierlichkeiten in anderer Weise, vielleicht durch Privatunternehmungen, rechtzeitig ausgefüllt werden kann, bringen wir unseren obigen Beschluß schon jetzt hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig am 10. Februar 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wölfe, Reiter.

#### Bekanntmachung.

Die am 19. vor. Mon. von uns zur Verpachtung versteigerten, dem Johannishospitale gehörigen Feldparzellen Nr. 2440 der Stadtflur, Nr. 292, 308, 307, 309 der Flur Rennick und Nr. 96 der Flur Anger sind den Höchstbietern zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemüths der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihren Gebote; dagegen haben wir den Aufschlag der gleichfalls mit zur Verpachtung versteigerten Abteilung Nr. VII. der dem Johannishospitale gehörigen Parzelle Nr. 298 der Flur Rennick, auf welche nur ein Gebot gebracht worden war, abgelehnt.

Leipzig, am 10. Februar 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Geratti.

#### Bekanntmachung.

Für die 4. Bezirksschule sind 750 Schulbänke, 32 Klassenschränke, 32 Tische u. c. neu zu beschaffen. Die Anstrengung soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bieter an den Wettbewerbern vergeben werden. Anschläge und Bedingungen sind auf dem Name des Rathes in Empfang zu nehmen und die Gebote sind dabei bis zum 21. Februar d. J. Abends 5 Uhr vor dem Aufschlag "Schulbänke" versiegelt niedergelegen.

Leipzig, am 7. Februar 1876.

Die Baudéputation des Rathes.

#### Stockholz-Auction.

Montag den 21. Februar 1876 sollen von Nachmittags 1½ Uhr an im Hofstrevier Connewitz auf dem Holzschlage in Abh. 35 ca. 450 Paar Flor gemacht, meist eichenes Stockholz gegen sofortige Bezahlung nach dem Aufschlag und unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgedachten Bedingungen an den Weißbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage am Möbelwehr, unweit des Schäfiger Weges.

Leipzig, am 10. Februar 1876.

Der Rath Hof-Deputation.

#### Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht des Sommersemesters beginnt

Montag, den 24. April.

Der Unterricht der Tagesschule mit wöchentlich 36 Unterrichtsstunden, früh 7 Uhr.

Die Unterricht der Abendschule mit wöchentlich 14 Unterrichtsstunden, Abends 7 Uhr.

#### Lehrplan.

##### a. Tagesschule.

18 Stunden Zeichnen.	6 Stunden Mathematik.
4 Std. Constatives Formzeichnen.	3 Std. Arithmetik.
4 * Geometrisches und Projektionszeichnen.	3 * Geometrie.
4 * Freihandmalerzeichnen.	6 Stunden Realwissenschaft.
6 * Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen.	2 Std. Physik.
6 Stunden Sprachunterricht.	2 * Chemie.
3 Std. Deutsch.	2 * Geographie und Geschichte.
3 * Französisch.	

##### b. Abendschule.

10 Stunden Zeichnen. (I. o.)	2 Std. Mathematik, Arithmetik, Geometrie und technische Gewerbedarbeite.
2 Std. Deutsch u. Französisch. Geschäft.	fall und gewörtl. Buchführung.
14 Std. Modelliren und Hoffären in Ton und Wachs.	4 Std. Baukunst u. architektonisches Zeichnen.
	4 * Mechanik und Maschinentechnik.

Anmeldungen zur Aufnahme sind im Schulgebäude, Lessingstraße Nr. 14, täglich zwischen 1½ und 1 Uhr bis Ende dieses Monats zu bewirken.

Leipzig, am 3. Februar 1876.

Die Direction der Städtischen Gewerbeschule.

Nieper, Prof.

Bemerkung. Der beschränkte Raum der Schalläden gestattet nur die Aufnahme der rechtzeitig eingetragenen. Verstärkte Anmeldungen werden daher nicht berücksichtigt werden können.

Dringliche Gegenstände können ohne Deputationszusage auf die Tagesschule gelegt werden.

Endlich wird noch in Bezug auf die Geschäftsführung ordnung die Erklärung zu Protokoll genommen, daß es dem Ausschusse in seiner Scharfheit vorbehalten bleibt, nach seinem Ermeessen auch solche Angelegenheiten der Geschäftsführung zu unterziehen, welche nach der Geschäftsförderung einzelnen Mitgliedern oder dritten Personen für die Regel zur Erledigung zugewiesen sind.

#### Musikalischer Bericht.

Concert der Pauliner. — Häusliches Gewandhaus-Concert.

\* Leipzig, 11. Februar. Paulus ist der blonde, Kranz der rothe Haden, mit dem der Kranz unserer Leipziger Chorallibyen seit Jahren gewunden wird. Wann giebt es einmal ein Chor-concert im Gewandhaus ohne Paulus? Habt mir oft find ein wesentlicher Bestandteil der älteren Concerte Leipzigs unsere Kriosen? Wenn streiche die bald stillschweigende, bald viel von sic

reben machende Wirkung dieser Vereine aus den Concerten in der Buchhändlerbörse, im Gewandhaus, im Schulenhaus, in den Kirchen, — würden diese Concerte nicht mehr oder weniger, dann einer Ausziehung bedurft, die sie durch Geschlossenheit, Kraftfülle und musikalische Tüchtigkeit ihrer Chöre vor vielen andern vorausdahnen?

Sehr bescheiden dagegen ist die Zahl derjenigen Concerte, in welchen beide Vereine selbstständig auftreten. Gerade wie das Band des Karnevals an nur einer Stelle sichtbar hervortritt, veranlaßt jeder der Vereine auch nur ein Concert während der Saison, — das andere im Sommer abgerechnet, wo ja unsere Concertblätter loser auseinander fallen. Kein Wunder, daß man diesen Concerten der Universitätsklinger ein ganz besonderes Interesse zuwenden!

Den glücklichen Verlauf des Arionen-Concerts haben wir neulich gemeldet; heute haben wir ein Blech vom Concert der sangbereiten Pauliner zu berichten. Was wir seinem der gewöhnlichen Concerte so leicht nachsehen — die Dauer von zwei und einer halben Stunde — sei in diesem aufnahmeweisen Helle einmal nicht getadelt. Bleichwohl können wir die Empfindung nicht unterdrücken, daß sämtliche Vorträge des dritten Theils, die beiden Lieder des Fräulein Mahlnecht vielleicht ausgenommen, eine noch frischere Aufnahme gefunden haben würden, wenn nicht vorher schon des Guten so viel geboten worden wäre, daß damit der normale Verlauf eines Concerts seinen Abschluß bloß finden kann.

Son hier in Leipzig bereits zur Aufführung gekommenen Werken enthielt das Programm:

**Geschäftsbücher-Fabrik**  
Oscar Sperling, Raumbüchsen Nr. 4.  
Sorgfältige Herstellung aller Arten von Geschäftsbüchern nach jeder Vorrichtung in letzter Zeit und zu billigen Preisen.

Großes Lager fertiger Copirbücher in besserer Qualität und geringen Bindungen. Preise pro 1 Stück in neu weiß Coopers mit Register in Seiten gebunden:

500 Blatt stark — 4.—

800 Blatt stark — 4.—

1000 Blatt stark — 4.—50.

Ebenso alle anderen Sorten zu billigen Preisen. Bei Entnahmen größter Posten Verringungspreise. Wiederkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

### Möbelstoffe:

Damast, Rips, Plüsche, Teppiche,  
Tischdecken und Läuferstoffe  
empfiehlt zu Fabrikpreisen

### G. H. Schröder,

Möbelstoff-Fabrikgeschäft,

Neumarkt 28, Ecke der Magazinstraße.

### Am Sonntage Teutogesimä

predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Schröder, Sup.,  
8 Uhr Beichte.

Mittags 1/2 Uhr Dr. M. v. Giegern,  
Abends 6 Uhr Dr. M. Suppe,

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Hölsfeld,  
8 Uhr Beichte des sämmtl.

Herren Geistlichen,  
Abends 6 Uhr Dr. M. Binsau,

Reuthe: Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,

Abends 6 Uhr Dr. M. König,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Fritze,  
1/2 Uhr Beichte.

Abends 6 Uhr Dr. K. Puschef,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Baur,

Rath. 2 Uhr Dr. Stud. Golbrig,

Abends 6 Uhr Dr. Ganz. Nummer

vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. M. Brockhaus,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. M. Krömer,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)

Früh 9 Uhr Dr. Doctor Michaelis,

luth. Kirche: Früh 7 Uhr bl. Messe mit Altar-

rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,

11 Uhr bl. Messe, Nachmittags

2 Uhr Christenlehre, Kitane und

bl. Gedenk.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. D. Dreydorff,

deutsch. Gem.: Früh 9/2 Uhr Erbauungskunde in

der 1. Bürgerschule, Predigt durch

Herrn Dr. Heber,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. P. Müller,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütz.

In der Thonbergkirche Früh 9 Uhr Gottes-

dienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

Im Gotha Früh 9 Uhr Gottesdienst mit feier-

des hl. Abendmahles; Predigt: Dr. P. Dr. Seydel.

Beichte 1/2 Uhr.

**S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.**

IIIrd S. before Lent, Septuagesima. Feb 13th.

Morning, eleven, am. Evening, 5.30, pm.

### American Chapel.

In the Hall of the First Bürgerschule.  
Services Sunday, February 13th. at 5 P. M.

Sermon by Rev. Edward D. Eaton, Lancaster, Wis.

Montag: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr

M. Lampadius.

Dienstag: Thomaskirche Früh 8 Uhr Bibelstunde,

Dr. K. St. Seide.

Wittwoch: Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Beichte

bei sämmtlichen Herren Geistlichen,

darauf Predigt: Dr. D. Gräfe.

Donnerstag: Thomaskirche Früh 8 Uhr Communion,

Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde

(Phil. 4, 15—23), Dr. Ganz. Schmidt vom

Pred. Coll.

**Wöchner:**

Herr M. v. Giegern und Herr M. Binsau.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bibelstunde in der

Thomaskirche nach der Motette.

### Wette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

„Maria bracht“ ihr Kindlein, sechsstimmige

Motette von Johann Eckard.

Sanctus, Benedicet und Agnus Dei aus der

ausförmigen Missa für Soli und Chor

von Franz Pachner.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen

der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

### Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Omnine, von L. v. Beethoven.

### Biße der Getrauten.

Vom 4. bis mit 10. Februar.

### a) Thomaskirche:

E. W. Friedrich, Restaurator hier, mit

Dr. A. geb. Arnold aus Brachstedt.

J. G. Lehmann, Zimmermann hier, mit

Dr. M. R. verm. Dr. v. Glanz hier.

B. E. Lippmann, Tischler hier, mit

Dr. A. geb. Kirchner aus Tonna.

F. R. Kübler, Kaufmann in Oschersleben, mit

Dr. W. geb. Maxmann hier.

E. W. Haaschus, Maurer hier, mit

Dr. L. geb. Schröder aus Groß-Rosna.

C. W. G. Lehmann, Buchbinder hier, mit

Dr. M. geb. Schmidt aus Rötha.

F. A. Dillert, Sergeant hier, mit

Dr. B. geb. Hartung aus Dieskau.

E. W. Vingner, Xylograph hier, mit

Dr. M. W. geb. Bonig hier.

F. A. Thierburg, Wartehalter hier, mit

Dr. C. geb. Unger hier.

F. E. Löwe, Schlosser hier, mit

Dr. L. geb. Stopp aus Delitzsch.

J. G. H. Wolf, Feuerwehrbeamter hier, mit

Dr. C. geb. Eineder hier.

E. H. Reußert, Schneider hier, mit

Dr. W. geb. Bechel aus Lausitz.

### b) Nikolaikirche:

F. G. Schemmel, Maurer hier, mit

Dr. H. geb. Stoye aus Roitzsch.

R. E. Hofenroth, Buchbinder hier, mit

Dr. D. geb. Beyer von hier.

E. W. Blankenberg, Kaufmann hier, mit

Dr. B. geb. Günz von hier.

E. G. D. Brändel, Arbeiter hier, mit

Dr. W. L. geb. Ruth aus Stadt Elm.

### c) Reformierte Kirche:

F. A. Prochnow, Musiker hier, mit

Dr. C. H. geb. Paulig.

### Biße der Getrauten.

Vom 4. bis mit 10. Februar.

### a) Thomaskirche:

V. G. Kleinert, Bureaudieners der Staatl. T.

E. W. Haase's, Instrumentalmacher Sohn.

D. N. Rückebens, Schneiders Sohn.

F. H. Bockheims, Schneiders Tochter.

F. W. Lindner's, Handarbeiter Sohn.

E. G. Reiß'e, Güterbodenarbeiter Sohn.

F. D. Böckers, Güterbodenarbeiter Sohn.

E. G. Wille's, Technikers Tochter.

G. H. Daile's, Handarbeiter Sohn.

E. F. E. Schreiter, Schneider Sohn.

E. G. Friedels, Bau-Unternehmers Tochter.

J. F. Kramer, Bts. a. Tischlers Sohn.

E. W. Joachims, Schneiders Sohn.

F. G. Heinze's, Gerichtsschölers Tochter.

F. W. Fröbbergs, Handarbeiter Sohn.

F. G. Sonntags, Kaufmanns Tochter.

F. W. Böttgers, Beamten der Allgemeinen

Deutschen Creditanstalt Sohn.

E. O. Horst, Kaufmanns Tochter.

G. W. Biedermann, Schneiders Tochter.

H. L. Bötters, Malers und Lackiers Sohn.

F. G. Kunze's, Tischlers Sohn.

E. W. Gerhardts, Comptoirschiffs Tochter.

E. W. Bernstein's, Schneider Sohn.

F. D. Lippmanns, Malers Sohn.

F. H. Voigts, Handarbeiter Tochter.

F. J. Baerts, Fleischermeisters Tochter.

F. W. Seibels, Tischlers Tochter.

F. H. Lange's, Kaufmanns Sohn.

F. H. Bräde's, Wühlenbäfers in Penig S.

F. G. Braune's, Handverleihers Tochter.</

# Vaudeville-Theater.

Sonnabend den 12. Februar 1876.

## Die Koblenzschule.

Stoff mit Gesang in 3 Acten von G. Görlitz und E. Jacobson. Musik von G. Michaelis. aufgeführt. 6 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Württembergische Zeitung.

Die Direction. Von 6—7 Uhr Concert von der Théâtre-Capelle im Parterresaal.

# Carl-Theater.

Sonnabend, den 12. Februar 1876.

## Hamadu.

Operette in 3 Acten von Offenbach. Eröffnung 7 Uhr — Endana 7 1/2 Uhr Sonntag, d. 13. Febr., dieselbe Vorstellung.

# Die 77. Kammermusikaufführung im Riedelschen Verein

und morgen Sonntag Nachmittag halb Uhr statt. Einlass 3 Uhr.

## Zum Besten eines patriotischen Unternehmens.

Sonnabend den 12. Februar Abends 8 Uhr im Saale der 3. Bürgerschule.

## Vortrag über Friedrich Friesen von Gottfried Waldstedt aus Berlin.

Billetts à 1 Kr. sind in der Buchhandlung von Fleischer, Grimm Str., Poststraße 2, part. und Abend an der Kasse zu haben. Für die Herren Lehrer, Studenten und Schüler à 50 Pf beim Castellan der Universität.

## Aufahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Koblenzer Bahn:

A. Nach Berlin 4 1/2 kr. 1/2.

B. nach Koblenz 4 1/2 kr.

C. nach Bremen 5 kr.

D. nach Hamburg 5 kr.

E. nach Bremen 5 kr.

F. nach Bremen 5 kr.

G. nach Bremen 5 kr.

H. nach Bremen 5 kr.

I. nach Bremen 5 kr.

J. nach Bremen 5 kr.

K. nach Bremen 5 kr.

L. nach Bremen 5 kr.

M. nach Bremen 5 kr.

N. nach Bremen 5 kr.

O. nach Bremen 5 kr.

P. nach Bremen 5 kr.

Q. nach Bremen 5 kr.

R. nach Bremen 5 kr.

S. nach Bremen 5 kr.

T. nach Bremen 5 kr.

U. nach Bremen 5 kr.

V. nach Bremen 5 kr.

W. nach Bremen 5 kr.

X. nach Bremen 5 kr.

Y. nach Bremen 5 kr.

Z. nach Bremen 5 kr.

A. nach Bremen 5 kr.

B. nach Bremen 5 kr.

C. nach Bremen 5 kr.

D. nach Bremen 5 kr.

E. nach Bremen 5 kr.

F. nach Bremen 5 kr.

G. nach Bremen 5 kr.

H. nach Bremen 5 kr.

I. nach Bremen 5 kr.

J. nach Bremen 5 kr.

K. nach Bremen 5 kr.

L. nach Bremen 5 kr.

M. nach Bremen 5 kr.

N. nach Bremen 5 kr.

O. nach Bremen 5 kr.

P. nach Bremen 5 kr.

Q. nach Bremen 5 kr.

R. nach Bremen 5 kr.

S. nach Bremen 5 kr.

T. nach Bremen 5 kr.

U. nach Bremen 5 kr.

V. nach Bremen 5 kr.

W. nach Bremen 5 kr.

X. nach Bremen 5 kr.

Y. nach Bremen 5 kr.

Z. nach Bremen 5 kr.

A. nach Bremen 5 kr.

B. nach Bremen 5 kr.

C. nach Bremen 5 kr.

D. nach Bremen 5 kr.

E. nach Bremen 5 kr.

F. nach Bremen 5 kr.

G. nach Bremen 5 kr.

H. nach Bremen 5 kr.

I. nach Bremen 5 kr.

J. nach Bremen 5 kr.

K. nach Bremen 5 kr.

L. nach Bremen 5 kr.

M. nach Bremen 5 kr.

N. nach Bremen 5 kr.

O. nach Bremen 5 kr.

P. nach Bremen 5 kr.

Q. nach Bremen 5 kr.

R. nach Bremen 5 kr.

S. nach Bremen 5 kr.

T. nach Bremen 5 kr.

U. nach Bremen 5 kr.

V. nach Bremen 5 kr.

W. nach Bremen 5 kr.

X. nach Bremen 5 kr.

Y. nach Bremen 5 kr.

Z. nach Bremen 5 kr.

A. nach Bremen 5 kr.

B. nach Bremen 5 kr.

C. nach Bremen 5 kr.

D. nach Bremen 5 kr.

E. nach Bremen 5 kr.

F. nach Bremen 5 kr.

G. nach Bremen 5 kr.

H. nach Bremen 5 kr.

I. nach Bremen 5 kr.

J. nach Bremen 5 kr.

K. nach Bremen 5 kr.

L. nach Bremen 5 kr.

M. nach Bremen 5 kr.

N. nach Bremen 5 kr.

O. nach Bremen 5 kr.

P. nach Bremen 5 kr.

Q. nach Bremen 5 kr.

R. nach Bremen 5 kr.

S. nach Bremen 5 kr.

T. nach Bremen 5 kr.

U. nach Bremen 5 kr.

V. nach Bremen 5 kr.

W. nach Bremen 5 kr.

X. nach Bremen 5 kr.

Y. nach Bremen 5 kr.

Z. nach Bremen 5 kr.

A. nach Bremen 5 kr.

B. nach Bremen 5 kr.

C. nach Bremen 5 kr.

D. nach Bremen 5 kr.

E. nach Bremen 5 kr.

F. nach Bremen 5 kr.

G. nach Bremen 5 kr.

H. nach Bremen 5 kr.

I. nach Bremen 5 kr.

J. nach Bremen 5 kr.

K. nach Bremen 5 kr.

L. nach Bremen 5 kr.

M. nach Bremen 5 kr.

N. nach Bremen 5 kr.

O. nach Bremen 5 kr.

P. nach Bremen 5 kr.

Q. nach Bremen 5 kr.

R. nach Bremen 5 kr.

S. nach Bremen 5 kr.

T. nach Bremen 5 kr.

U. nach Bremen 5 kr.

V. nach Bremen 5 kr.

W. nach Bremen 5 kr.

X. nach Bremen 5 kr.

Y. nach Bremen 5 kr.

Z. nach Bremen 5 kr.

A. nach Bremen 5 kr.

B. nach Bremen 5 kr.

C. nach Bremen 5 kr.

D. nach Bremen 5 kr.

E. nach Bremen 5 kr.

F. nach Bremen 5 kr.

G. nach Bremen 5 kr.

H. nach Bremen 5 kr.

I. nach Bremen 5 kr.

J. nach Bremen 5 kr.

K. nach Bremen 5 kr.

L. nach Bremen 5 kr.

M. nach Bremen 5 kr.

N. nach Bremen 5 kr.

O. nach Bremen 5 kr.

P. nach Bremen 5 kr.

Q. nach Bremen 5 kr.

R. nach Bremen 5 kr.

S. nach Bremen 5 kr.

T. nach Bremen 5 kr.

U. nach Bremen 5 kr.

V. nach Bremen 5 kr.

W. nach Bremen 5 kr.

X. nach Bremen 5 kr.

Y. nach Bremen 5 kr.

Z. nach Bremen 5 kr.

A. nach Bremen 5 kr.

B. nach Bremen 5 kr.

C. nach Bremen 5 kr.

D. nach Bremen 5 kr.

E. nach Bremen 5 kr.

F. nach Bremen 5 kr.

G. nach Bremen 5 kr.

H. nach Bremen 5 kr.

## Versteigerung von Ausstellungskäfigen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt eine Partie gebrauchter Hühner- und Taubenkäfige öffentlich gegen Weißbrot zu versteigern und soll diese Auktion, zu der hiermit einladet wird, am 12. Februar d. J. von 10 Uhr Vormittags ab im Gründstück (Dampfschneideküche) Tübbchenweg Nr. 37, Neustadt-Leipzig, stattfinden.

Der Leipziger Gestügzüchter-Verein.

## Thüringische Eisenbahn.

### Extrazug.

Zur Erleichterung des Theaterbesuchs in Leipzig wird am Sonntag den 18. Februar

abermaß ein Extrazug mit I., II. und III. Wagenklasse von Leipzig bis Seitz durchgeführt.

Aufunft von Leipzig 10<sup>30</sup> Abends,

Aufunft in Seitz 11<sup>30</sup> Abends.

Der Extrazug, welcher auf allen Zwischenstationen hält, kann auf Grund der gewöhnlichen Touren und Retour-Eillets von und nach allen berührt Stationen benutzt werden.

Erfurt, den 7. Februar 1876.

Die Direction.

## Thüringische Eisenbahn.

Zur Anlage eines Perrons auf Bahnhof Gotha soll die Lieferung von 300 Tonnen Mauersteinen aus festem Sandstein, Porphyrr oder Liasstein im Wege öffentlicher Submission vorgenommen werden. Die Bedingungen sind im Abtheilungsgebäude hier (Vorstadt 32) einzusehen oder durch dasselbe zu beziehen und öffentl. eben dahin bis zum 18. Februar er. Vormitt. 11 Uhr für erreichen.

Ort, den 8. Februar 1876.

Der Abtheilungs-Baumeister

Haus.

## Die Sächsische Renten-Versicherungsanstalt

beweist die Altersversorgung und gewährt für das vorige Jahr den ältesten der in die 11. Classe der nachfolgenden Jahresgegenwart eingetretenen für eine Einlage die folgenden beigesetzten Renten:

Jahresgegenwart	1841:	Mark 107. 70 Pf.
	1842:	139. 80 "
	1843:	152. 75 "
	1844:	130. 75 "
	1846:	221. 70 "
	1848:	149. 25 "
	1849:	241. 15 "
	1850:	206. 35 "
	1851:	107. 25 "
	1852:	161. 20 "
	1853:	90. 45 "
	1854:	58. 60 "
	1855:	75. 65 "
	1856:	84. 30 "
	1857:	81. 50 "
	1858:	94. 60 "
	1859:	64. 25 "
	1860:	50. 45 "
	1861:	49. 20 "
	1862:	47. 10 "
	1863:	47. 50 "
	1864:	65. 35 "
	1865:	37. 10 "
	1866:	44. 55 "

Unter Beibringung eines Geburtszeugnisses kann der Heirat in jedem Lebensalter erfolgen: im Alter über 40 Jahr durch Volleiligen à 300 Mark, unter Minimal-Stückeinlagen à 180 bis 30 Mark herab,

bei der hiesigen Haupt-Agentur: **G. F. Starke, Brühl 82.**

Leipzig, im Februar 1876.

## Polytechnicum Langensalza,

Rösigl. conc. höhere technische Lehreanstalt für Maschinen-, Wüppen-, Spinnerei-Techniker, sowie für Architekten, Ingenieure und Wissenschaftler überhaupt, in Verbindung mit Examen zur Vorbereitung für den einj. Freiwilligendienst, und einer Vorschule unter Leitung des Herrn Schulrat Loos. In den getrennten Abtheilungen der Hauptschule unterrichten 12 Fachlehrer, den Vorsitz im Coratorium führt Herr Endrath v. Marschall. Für das weitere Fortkommen der Absolventen wird von Seiten der Anstalt geforgt. — Troch der bedeutenden Frequenz ist der Lehrenunterhalt billig.

Beginn des Sommersemesters am 20. April. Prospect unentgeltlich und franco durch den Director

(H. 9867.)

Dr. Kirchner.

## Original-Oelgemälde

In modernster Goldrahmen-Einfassung, von Düsseldorfer Künstlern, zu prachtvollem Salon- und Zimmerschmuck, werden baldiger Abreise halber zu billigem Preise abgegeben. Zum Besuch laden ergebnest ein.

**J. H. Müller, Kunsthändler aus Düsseldorf.**

(R. B. 244.)

Plauen'scher Hof, Laden No. 20.

gegenüber dem Norddeutschen Hof.

## Echt chinesischen Thee,

über England bezogen, frische aromatische Waare, empfiehlt

C. Boettcher, Markt Nr. 15.

## En gros. Nähmaschinen.

Weine in weiten Kreisen gut eingeführten Nähmaschinen sämtlicher Systeme verkaufe unter zweijähriger reeller Garantie auch im Einzelnen gegen Haarzahlung zu den niedrigsten Eingroßpreisen.

Auch auf Abholung habe die Preise bedeutend ermäßigt.

F. W. Böhse in Zeitz und Leipzig, Petersstraße Nr. 30.

## Raven & Kispert,

Nr. 34 Coppenstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

## Die Stahlrohrwaaren-Fabrik

von Calm & Ahlfeld in Bernburg a. S.

empfiehlt sich zur Herstellung von

### Transportwagen und Transportkörben

jeder Größe zum Gebrauch für Handels-, Spinnereien und dergl., ferner von Stühlen, Stühlen und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln.

Geöffnete Ordens mit Maßangabe werden bestens und billig ausgeführt.



Eiserne Klapp-Bettstellen  
von 8-24 m² bis zu den elegantesten empfiehlt die Fabrik

von

Carl Schmidt,

Grimma'sche Straße 20.



## KESSELSCHMIEDE u. BRÜCKENBAUANSTALT.

MAX FRIEDRICH

IN  
PLAGWITZ-LEIPZIG.

EISENGIESSEREI.

MASCHINENFABRIK.

Liefert als Spezialität:

## Locomobile mit herausziehbarem Röhrensystem bestbewährte Construction,

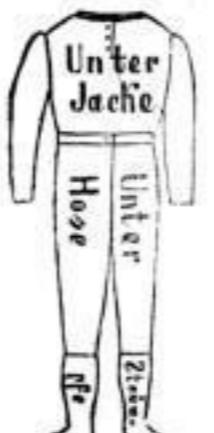
### ebenso Röhrenkessel gleicher Ausführung

für stationären Betrieb.

Die gangbarsten Größen, als 8-, 10-, 12-, 15-, 20- und 30-pferdig immer vorrätig oder in Arbeit, daher stets in kürzester Zeit zu liefern.

## Dampfkessel gewöhnlicher Construction

mit Sieder- oder Flammenrohren bis zu den größten Dimensionen von 8 m² an pr. Cr. Kessel-Reparaturen werden stets prompt ausgeführt.



E. Uhlmann, 44 Reichsstraße 44.

Von jetzt ab verkaufe ich alle Strumpfwaaren und Flanellhemden im Einzelnen zu Fabrikpreisen, als: Herren-Soden, Damen- und Kinder-Strümpfe in Wolle und Halbwolle, Baumwolle weiß und bunt, vergleichende Unterhosen in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, besonders empfiehlt die Luxemburger Gesundheitsjäckchen, Hosen u. Flanellhemden in bester Qualität; ferner eine Auswahl Kopf- und Taschen-Tücher in deutscher und französischer Arbeit.

Außerdem empfiehlt eine große Auswahl von Herren-Schlipsen und Cravatten in den neuesten Farben zum Ausverkauf.

E. Uhlmann, 44 Reichsstraße 44.

NB. Von Mänteln und Schauspielerinnen unbrauchbare Waaren, als: Unterhosen, Leibjassen, wollene Hemden u. dergl. verkaufe ich unter keinem Kostenpreis!

29

## Der grosse Concurs-Massen-Ausverkauf Grimma'sche Straße 29, 1 Tr., Salomonis-Apotheke.

empfiehlt einen großen Posten

1/2 breite schwarze Cashmere, Wtr. 18-35 %,

1/2 breite schwarze Reuze, Wtr. 18-30 %,

1/2 breite Alpacas, gute gediegene Qualität, Wtr. 7 1/2-15 %,

Neue Gece-Gleiderstoffe in glatt, cariert und gestreift zu

günstigen Preisen.

Neueste Frühjahrs-Confection-Sachen:

Morgenmäntel, grau oder blau, von 8 m² an,

Damen-Jacken, Tafetas, Dollman, Wickel usw. von 2 1/2 m² an,

29 Grimma'sche Str. 29, 1 Tr., Salomonis-Apotheke.

Der Verwalter.

29

## Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines bisherigen Geschäfts-locals Grimm. Steinweg 8 und Verlegung desselben nach der Grimma'schen Straße No. 19, Café français gegenüber, verkauft sein älteres Waaren-lager sämtlicher Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

das grösste Wiener Schuhlager

von Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Orient. D. Zeitungen

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Sonnabend den 12. Februar.

1876.

## Deutscher Reichstag.

50. Sitzung am 10. Februar.

In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die Strafgesetzmöglichkeit endlich zu Ende berathen. Von den in zweiter Lesung abgelehnten Paragraphen wurde allein §. 130 a., der sogenannte Kompromissparagraph, in der vom Abg. Höfl eingeführte Fassung, jedoch nur mit einer Majorität von 11 Stimmen wieder aufgenommen (die Abstimmung ergab 173 gegen 162 Stimmen). Der selbe lautet danach: „Ein Geistlicher oder anderer Religionsdiener, welcher in Ausübung oder in Veranschaffung der Ausübung seines Berufes öffentlich vor einer Menschenmenge, oder welcher in einer Kirche oder an einem andern in religiösen Versammlungen bestimmten Orte vor mehreren Angelegenheiten des Staats in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zum Gegenstand einer Verklärung oder Erörterung macht, wird mit Gefängnis oder Freiheitshaft bis zu zwei Jahren bestraft. Gleiche Strafe trifft denjenigen Geistlichen oder anderen Religionsdiener, welcher in Ausübung oder in Veranschaffung der Ausübung seines Berufes Schriftstücke ausgibt oder verbreitet, in welchen Angelegenheiten des Staats in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zum Gegenstand einer Verklärung oder Erörterung gemacht sind.“ Der Abg. Thile hatte ferner den ebenfalls in zweiter Lesung abgelehnten §. 287a, welcher Verhinderung von amtlichen Versteigungen strafmildig erklärte, in neuer Fassung eingeführt, derselbe stand aber auch so die Gnade der Majorität nicht. Im Übrigen wurden sämtliche Bestimmungen mit geringen redaktionellen Änderungen noch in zweiter Lesung abgelehnt. Das Haus erließ noch einzelne Kommissionsberichte, unter denen der Antrag auf Verfolgung des Abg. Baupys eine kurze Diskussion nach den Beschlüssen der Commission (Richterverfolgung) erregte. Die Sitzung wurde am Abend verlegt, um nach Erledigung eines Berichtes der Petitionskommission die Allerhöchste Reichsversammlung wegen Schluss der Sitzung entgegen zu nehmen.

In der Abendstunde wurde, nach Erledigung des Berichtes der Petitionskommission, die Strafgesetzmöglichkeit in Schlussabstimmung mit großer Majorität genehmigt; dagegen stimmten nur die Fortschrittspartei, die Sozialdemokraten und das Zentrum. Nachdem Präsident Hänel eine Übersicht der erledigten Geschäfte gegeben, dankte Fürst Bismarck im Namen des Bundesrates dem Reichstage für seine im Dienst des Reichs und der deutschen Nation bei ihren Arbeiten geleistete kollegiale Mitarbeit und verließ eine Allerhöchste Reichsversammlung, welche die Reichstagsfession willigt. Hierauf brachte Präsident Hänel ein Dokument auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung drei Mal enthusiastisch einstimmt.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein diplomatisches Hand wird folgendes über die Lage im Orient geschrieben: Trotz der Prophezeiungen gewisser Propheten schwierigeren Geistes hat die Vorseite, anstatt die Beantwortung der Andenk' ehem. Rote auf lange verschoben, es für ihre Pflicht gehalten, die 48 Stunden später und zwar in der bedeutsamsten Weise zu ertheilen. Heute nun besticht der Telegraph eine neue nicht minder wichtige Nachricht, nämlich das zwischen den Potthäusern der sechs Großmächte bestehende Einvernehmen, bei dem Insurgenten auf unmittelbare Intrusion zu bestehen — eine Forderung, welche die Türkei für Geweihleistung für ihre Annexion zu den Vorschlägen der Mächte angeholt hat. Die in den ausländischen Gebieten siedlenden fremden Consuln sollen von ihren entsprechenden Botschaften diesbezügliche Weisungen erhalten. Wenn allen Vorstellungen entgegen die Mächte Widerstand bei ihrer Forderung süßen würden, so wird man die Mitteln nicht außer Acht lassen, welche den Mächten zu Gebote stehen, um ihren Willkürzähleren. Europa betrachtet die Bewahrung des Friedens als ein Interesse ersten Ranges. Wenn daher von Seiten der Insurgenten Widerstand geleistet werden sollte, so würden durch das höhere Interesse alle die Sympathien, welche ich Religion und gleiche Rasse erzeugt wurden, in Hintergrund gedrängt werden. Wenn die Mächte, welche durch Elemente der Revolution aus allen Theilen Europas befreit werden, den Worten der Mächte gegenüber unmissverständlich bleiben sollten, so würde die österreichisch-ungarische Regierung sofort, nach ihnen in anderen Ländern gegenüber eingegangenen Verpflichtungen, Wohlgefallen ergehen, welche jeden neuen Widerstand unmöglich machen. Die von verschiedenen Seiten aufgebrachten Behauptungen, die fanatischen Muselmanen befinden sich in einer solchen Unserung, daß daraus große Fahrten entstünden, nicht allein für die in der Türkei wohnenden Christen, sondern für den Bemund der Türkei selbst, erwiesen sich als falsch und übertrieben. In der Türkei besteht ebenso in allen andern Parteien eine Partei, welche eindeutig allen Reformen widersteht und mehr als ihre Zahl als durch die ihr angehörenden sozialen mächtig ist. Aber da in der Türkei höheres Grade als irgend wo anders die Macht des Herrschers ein unantastbares ganz für diese Partei ist, so wird es der

Vorteile verhältnismäßig leicht sein, den Widerstand zu brechen.

Die für den Reichstag & Palast eingesetzte Commission hat schon ein Zeichen ihrer Tätigkeit gegeben. In den Räumen des Reichstags existierte bereits ein fit und fertiger Plan über die neu zu schaffende Anlage, auf welcher das Parlamentsgebäude seinen Platz finden soll. Auf die Anfrage eines der Commissionsmitglieder hat, wie verlautet, der Geh. Oberhofbaudirektor v. Dederlein in der Wilhelmstraße gelegenes Grundstück für 8 Millionen Mark offeriert. Der auf dieses Angebot hin entworfene Plan zeigt an der Stelle des Grundstücks eine neue Straße, welche von der Wilhelmstraße ausgeht und in die Königgrätzerstraße, der Pannstraße gegenüber, mündet. In der Mitte dieser neuen Straße wird ein großer Platz angelegt, dessen eine Seite der neue Reichstagspalast einnimmt, dessen andere aber durch ein Monument geschmückt werden soll. Die Lage an jener Stelle würde eine der günstigsten sein, denn es liegt auf der einen Seite an das Reichskanzleramt und auf der andern an das Reichskanzleramt an. Ebenso ist das neue Reichskanzlerpalais (ehemals Radziwill) unmittelbar dabei gelegen, ebenso die preußischen Ministerien der Justiz und des königlichen Hauses. Um den Zugang von der inneren Stadt zu erleichtern, soll die neue Straße über die Wilhelmstraße weg nach der Jägerstraße durchgebrochen werden.

Besonders ist die Frage wegen Ausführung einer Nordpolsexpedition auf Kosten des Reichs schon seit Jahren Gegenstand der Verhandlungen. Im Anfang des Jahres 1875 beschloß der Bundesrat, diese Frage zunächst durch eine Reichskommission prüfen zu lassen. Diese Commission, welche vom Reichskanzler berufen wurde, hat ihre Arbeit im Monat October v. J. vollendet und das Ergebnis derselben dem Bundesrat dieser Tage vorgelegt. Die Commission spricht in ihrem Bericht einstimmig die Ansicht aus, daß die Erforschung der arktischen Regionen für alle Zweige der Naturkunde von großer Wichtigkeit sei, und bezeichnet den einen der großen Meerezugänge zum hohen Norden, welcher zwischen der Ostküste Grönlands und der Westküste Spitzbergens gelegen ist, als das Gebiet, auf welchem die vom deutschen Reiche zu organisierenen arktischen Forschungen vorgenommen werden müssten. Dieselbe bringt dann die Errichtung einer Hauptstation an der Ostküste Grönlands und mindestens zweier für dauernde Bearbeitung gewisser wissenschaftlicher Aufgaben einrichtenden Nebestationen und zwar auf Jan-Meyen und an der Westküste Spitzbergens in Vorschlag. Die Commission erwartet zwar auch von einer Bevölkerung der Erforschung der arktischen Regionen auf das Gebiet zwischen Grönland und Spitzbergen wertvolle Ergebnisse, hält es jedoch für unmenschenswerth, daß die Forschungen auch auf die übrigen Theile der Polarzone ausgedehnt werden und sich zu diesem Zwecke noch andere Staaten an dem Unternehmen beteiligen, wodurch es möglich werden würde, einen geschlossenen Ring von Beobachtungsstationen um die arktische Zone zu legen.

Am 10. Februar ist in Berlin der I. preuß. General der Infanterie und Generalinspekteur des Militair-Erziehungs- und Bildungswesens Edward v. Becker, 84 Jahre alt, gestorben. Seit 1811 Offizier, diente er in den Seefahrtskriegen als Adjutant des Beschäftigters der Preußischen Artillerie mit Auszeichnung. Wurde später vorzüglich im Kriegsministerium beschäftigt und im Jahre 1848 vom Reichsverwese zum Reichs-Kriegsminister ernannt. Im Mai 1849 übernahm er den Oberbefehl über die gegen Venedig bestimmten Operationstruppen, trat 1850 an die Stelle des Generals v. Radowich in der Bundes-Central-Commission und wurde im December 1850 als Commissar nach Kassel zur Beisetzung der dortigen Herzöge insische gesandt. Seit 1853 wirkte er sich in der eingangs erwähnten Stellung und hat hier einen sehr wesentlichen Anteil an den Erfolgen des preußischen Heeres in den Feldzügen der neueren Zeit erlangt. Große Verdienste erward er sich um die Ausbildung des Offiziercorps, namentlich über die Organisation der preußischen Kriegsschulen. Eine höchst wertvolle, unzwecklos der militärischen Kreise leider nicht nach Gebühr gewordene wissenschaftliche Leistung des Verstorbenen ist: „Das deutsche Kriegswesen der Urzeit“ u. (Theile), ein aus die gründlichsten Forschungen gefülltes treffliches Werk, für welches ihn die Universität Berlin zum Ehrendocitor der Philosophie ernannte.

Bei der Neorganisation des österreichischen Heeres nach dem Kriege von 1866 führte man auch in Österreich das Institut der „Einjährig-Freiwilligen“ ein und nahm dabei im Wesentlichen die preußischen Einrichtungen zum Vorbild. Diese „Einjährig-Freiwilligen“, welche ein verhältnismäßig geringlich leichtes Examen zu bestehen hatten, um die Vergünstigung eines einjährigen Dienstes in der Linie zu erlangen, erwarben aber sehr häufig keinewegs den Erwartungen, welche man mit Recht von ihnen hegten durfte. Statt ihre Dienstzeit zur Erlangung von militärischen Kenntnissen zu benutzen und sich dadurch die Fähigkeit zu erwerben, das Examen eines Reserve-Offiziers zu machen und später als Reserve-Offizier im Heere zu dienen, suchten viele von ihnen wo möglich bei Regimentern einzutreten, welche in großen, vergnügungstreichen

Städten in Garnisonen logen, führten dann daselbst ein lustiges Leben, bemühten sich auf jegliche Weise, möglich wenig Dienst zu leisten, lernten seltsame Rituale und gewöhnten dem Staat einen äußerst geringen Nutzen, da sie oft recht unabsehbare Soldaten waren. Um diesem Unwesen endlich frödig abzuheben, ist jetzt der Befehl erschienen, daß in Zukunft jeder Einjährig-Freiwillige, der nach Beendigung seiner einjährigen Dienstzeit nicht im Stande ist, das Reserve-Offizier-Examen zu bestehen, zur Strafe noch ein, ja selbst zwei Jahre nachoien muss und somit der Vergünstigung der einjährigen Dienstzeit verlustig geht.“ Wir glauben, daß diese Strenge in jeder Hinsicht gute Früchte tragen, viele bisherige Unruhe zum Abschönen bringen und der Armee eine vermehrte Zahl tüchtiger Reserve-Offiziere zuführen wird, an welchen sie bisher stets den empfindlichsten Mangel litt.

Aus der dem englischen Parlamente mitgetheilten diplomatischen Correspondenz über den Auslauf des Suezcanal-Accords sind folgende Berichte der auswärtigen britischen Missionen her vorzuheben. Vord. Otto Russel berichtete aus Berlin am 29. November v. J. an Lord Derby, Fürst Bismarck beglückwünschte denselben dazu, daß die englische Regierung in Bezug auf den Suezcanal das rechte Ding im rechten Moment gethan habe. Der Anfang der Kanalaktion habe als eine weitere wichtige Garantie für die Wahrung des europäischen Friedens seine volle Bedeutung. Sir A. Vogel zeigte in einer Depesche aus Rom vom 3. December v. J. an Viscount Buxton habe sich in der günstigsten und fruchtbarsten Weise über Englands vergrößerten Einfluß im mitteländischen Meer geäußert und hinzugefügt, es freue ihn das nicht bloss wegen der Dienste, die England z. B. Italien geleistet habe, sondern auch mit Rücksicht auf allgemeine Erwägungen bezüglich der künftigen Gestaltung der Beziehungen. Der Botschafter Elliot in Konstantinopel berichtete am 8. December, daß Raschid Pascha am Tage vorher über den Anfang der Aktion sich dahin geäußert habe, daß die durch diesen Zwischenfall ursprünglich verurteilte Anstrengung gänzlich verschwunden sei. Der Botschafter Buchanan in Wien zeigte mittels Depesche vom 16. December an, Graf Andrassy habe sich ihm gegenüber dahin ausgesprochen, er sei überzeugt, daß der Abruch der Bündnisse und die Absicht, an deren Stelle ein mächtiges Gebäude zur Ergänzung der Römischen Seestadt zu legen. Die dazu nötige große Summe seien unanbringbar und man ließ den Gedanken fallen. Sei es nun, daß die Regierung selbst der außerordentlichen Verstärkung der ganzen Umgebung des Schlosses durch den Abruch der Häuser an der Schloßstraße nicht die gehörige Beachtung schenkt, oder sei es, daß sie die Kosten dafür, wie schon erwähnt, wirklich unerschwinglich hält, genug der Abruch der Häuser und die Absicht, an deren Stelle ein mächtiges Gebäude zur Ergänzung der Römischen Seestadt zu errichten, zeigt, daß sie unablässim um die öffentliche Meinung ihre eigenen Wege geht. Ob diese sich nun mehr wütig füllig wird gelten kann, um den geplanten Bau zu verhindern und die Gelder zum Ankauf der Häuser aufzutreiben, oder ob sie sich in nächster Zeit herausschaffen, da sich in letzter Stunde aus angehenden Männern ein Abschluß zur weiteren Verfolgung der ganzen Angelegenheit gebildet hat. Uns will es scheinen, als könnte sich hierbei die Berechnung unserer Millionäre für den Kaiser in glänzender Weise bestanden, wenn sie in ihre Tasche greifen, die Häuser ankaufen, abbrennen lassen und den frei gewordenen Platz zu des Kaisers und zu ihrem Kunden Kaiser-Wilhelms Platz oder Ufer benennen wollen. Wir möchten die Berliner Blätter bitten, diesen Vorschlag durch dessen Veröffentlichung die weiteste Verbreitung zu sichern. Wer weiß, ob er nicht doch auf einen fruchtbaren Boden fällt.

Das Räthsel, wo und wie die Menschen in der Pfahlbautenzeit ihre Todten bestrigten, scheint gelöst. In der Seestadt zwischen Aubernier und Colombier im schweizerischen Kanton Neuenburg befinden sich zwei Pfahlbautestationen unmittelbar vor einander, die eine aus der Stein-, die andere aus der Bronzezeit. Hier wurden bei der Ausgrabung des Fundaments eines Hauses 1½ Meter tief zwei gewaltige unbehauene Granitsteinplatten und hinter diesen eine Grabkammer gefunden, die von großen aufrecht stehenden Steintafeln eingeschlossen war. In dieser Kammer stieß man auf wenigstens 15 Skelette, nebst einem am Ende durchbohrten Holz- und einem Bürenzahn, einem halben Eberzahn, einem Bell aus Serpentin, einem kleinen Bell, einem Knopf aus Bronze und einem solchen Knopf. Die Gegenstände gehören dem Übergang von der Stein- zur Bronzezeit. Hierbei an und man vermutet, hier ein Familiengrab aufzufinden zu haben. Dr. Lindenschmid in Rheinhessen hat vor einigen Jahren bei Monsheim ein ähnliches Gräberfeld gefunden.

Aus New-York, 9. Februar, wird gemeldet: Durch einen gestern Abend hier ausgebrochenen Feuer sind 2 Hotels, mehrere Magazin und eine größere Anzahl von Wohnhäusern zerstört worden. Bei den Löscharbeiten haben 2 Männer von der Feuerwehr des Lebens eingebrochen, 5 andere wurden beschädigt; der verursachte Schaden wird auf 3 Millionen Dollars angeschlagen.

Es war zu San Francisco. Die Bewohner handeln oder promenieren am Hafen und freuen sich des herrlichen Tages. Plötzlich tritt ein Mann bis dicht ans Schiff, erfüllt einen Vorprung und wirft sich vor den Augen aller ins Meer. Ein Ruf des Schreckens geht von Strand zu Strand, lästige Schwimmer flitzen sich in die Wellen, man löst Barren los und ruhigt sich nach der Stelle, an welcher der Gelbschwimmer verschwunden ist. Die Anstrengung wölbt von Minute zu Minute, man drängt und stößt sich am Ufer. Plötzlich enthaltet sich schon niemand mehr draußen im Hafen eine reiche Fahne, ein Schwimmer kommt näher und näher. Der „Angländische“ wird erkannt, der vor kurzem ins Meer gesprungen war. An der Fahne sieht mit großen Lettern die Adresse eines Pomade-Haarsalons in der San Francisco mit „bester und billigster“ Ware verlesen will. Am Ufer lacht man und — notirt die Adresse.

**Dr. med. Hermsdorf,** Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.  
Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzuverdächtigsten Fällen gründliche Heilung; auch brießlich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Et. F. Werner.

Geschlechtskrankheiten werden in wenigen Tagen sicher und vollständig geheilt nach den Vorschriften des Dr. Bower. Jahrzehnter Erfolg. Franco. Bestand der Vorschriften in Einsendung von 3 L in Briefmarken oder Posteinzahlung. **6 Princes St. Leicester Sq. London Paul, Chemist.**

Geschlechtskrankheiten heißt gründlich A. Scherzer, verpflicht. Wundärzt, Spezialist Reichshof 38, 1. Treppe.

Die Marlen-Apotheke in Leipzig. Ende der Schülen- und Georgenstraße, empfiehlt ein untrügliches, sofort wirksendes

**Zahnschmerz-Mittel.**  
Depot: Engel-Apotheke.

**Russ. Frost-Balsam,** sicherstes Haussmittel bei Frost und spröder Haut à St. 30 und 50 J. bei Weber, Plauenscher Hof 52.

**Seräumtes Haussmittel gegen Rheumatismus,** Sicht, Rückenschwäche, Kreuz- u. Brustschmerzen rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lärmungsartige Rüttelnde jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und fabrizierte

**echte Fichtennadel-Aether!**  
Derselben führt in Original-Flaschen à 7½ und 15 M mit Gebrauchsanweisung  
**Otto Weissauer in Leipzig,** Nicolaistraße.

**Noca-Präparate**  
seit langen Jahren bewährt, helfen rasch & sicher Krankheiten der Atemhauptorgane.  
(Pillen Nr. I.)  
• Verdauungsorgane  
(Pillen Nr. II. & Wein)  
• Nervensystem und Schwachsinnserfälle  
(Pill. III. & Noca-Spiritus)  
• Schacht od. Glas je 3 Mk. R. Belebende Abhandlung gratis  
franco d. Hahn-Apotheke, Markt.

Vor Nachnahmungen wird gewarnt.  
**Deutsch. Russische Ritterberger Str. 55, I.**  
**Balsam Bilsfinger** Ritterberger Str. 55, I.  
Gute Tinte bei Paul Strebler in Gera.

**Fabrik-Lager**  
der echten imprägnierten schwedisch. Sicherheits-Zündhölzer mit der Schriftmarke "Hahn" bei

**Osoar Reinholt,**  
10 Universitätsstr. 10.  
Im Einzelnen zu haben in den meisten hiesigen Colonial-, Zigaretten-, Drogen- u. Kurzwarenhandlungen.

**Trinkflaschen**  
für Kinder mit Gummischlauk, deutsche à 75 J., 1 L und 1 L 25 J., englische à 1 L 50 J., 2 L 25 J., 3 L Trinkflaschen mit Gradeinteilung zu geringer Herstellung der Milchverdünnung empfiehlt die Engelapotheke, Markt 12.

**IBILLIG! IBILLIG!**  
**Augustus Bauer,**  
Universitätsstraße Nr. 13 b,  
Röde der Schillerstraße, hält großes Lager von vorzüglich gearbeiteten Regenschirmen im Preise von 1 bis 7 Thaler.  
Rübersicht in den Sorten wieder auf Lager, Reparaturen und Bezüge werden schnell und billig fertigstellt.

**Watte**  
Taf. v. 20 J. an. Emil Wagner, Thomaskirch. 2.

**Kohlen**  
lieferet **G. B. Beyerich**, Eichendorffstr. 33.

**Kohlen.**  
Beste Stein- und Böhmisches Braunkohle empfehlen in 1/4, 1/2 u. 1/4 Körner bei coul. Bedienung **Dressner & Co.**  
Bestellungen werden erbeten und angenommen durch Herrn Th. George, Erdmannstraße 12 part., Herrn C. W. Lorenz, Nicolaistr. 46, II., unsere Filiale in Rendsitz, Seitenstraße 15 u. auf unserem Comptoir, Sophienstraße 10 part.

Gr. Sendung Körner à Doce 1 M. u. Pfundchen à 15 M. Hauptstraße 22. **W. W. Lorenz.**

## Lager fertiger Damenwäsche eigener Fabrikation

von Hemden, Negligé-Jacken, Blusekleidern, Nöcken (Promenaden- und Schlepp-Nöcken in vorzüglich fixenden Fässern), Reichhaltige Auswahl seiner Negligé-Tücher, Madeira-Stickereien, Hand- und solide Maschinen-Stickereien, gestrickter Hemden-Koller und anderer Wäsche-Bekleidung. Bestellungen werden prompt ausgeführt und bei Ausstattungen gewähre ich besondere Vortheile.

**Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

Eine Partie Magdeburger **Cauerkohl** (-Kraut)

aufz Best. und Schmalzhaube fabrikt, ist preiswerth abzulösen. Lieferung gleich oder nach Berechnung. Adressen von Reflectanten unter H. 5607 durch **Haasestein & Vogler**, Magdeburg. Antwort erfolgt prompt. Agenten für diesen Artikel gefucht, geläßt Offerten unter vorheriger Bezeichnung erbeten. (H. 5607.)

Schweizer St. Galler Tafelbutter, St. Galler Sahnläuse & St. 8 J. Käse, Schinken, Zürcher, Böflets, Zürcher, schöne grüne Schnittbrotchen, sowie tägl. fr. gef. Schnitten, d. f. alte Braten u. alle Art. Delicatessen empfiehlt bei reiner unterfütterter Ware die Delicatessenhd. b. L. Wittenbecher, Thomaskirch. 1.

Große ger. Hale, Glühern und Speck. Pöhlings empfiehlt E. Göbel, Stand: Alte Waage vis à vis.

**Seehechte, Seedorforsch,** Kopfsalat und Radischen. (R. B 238) Blumenkohl. Ernst Klessig, Hauptstraße 3.

**Verkäufe.**

Berücksicht: der Eschenplatz Tauchaer Straße 7 mit c. 100 Ell. freie quer hinter in Nr. 8. Saal oder getheilt. Mittagslage, Rückengrund. Ein Räuber-Wandschrank f. und Umst. gez. anst. Drau-

gel d. Obj. bereits über. werben!

Die drei zum Gedächtnis Hanse Tancher Straße 1, früher gehörigen, an der Gartenstraße gelegenen 3 hypothekenfreie Folien bildenden Baupläne von 100 1476, 12 3238, 5 2400

ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 8, I.

**Das Stadtgut zu Zwönitz** mit herrschaftlichem Wohnhaus, unmittelbar am Bahnhof, ausgeteilt durch eben so schöne und vorzülliche Lage als leicht Gewerbeschäftigung, enthaltend 55 Äcker fruchtreiches Feld und zweihundertjährige Wiesen, soll erbteilungshalber verkauft werden. Näheres zu erfahren unter A. B. 100 postlagernd Borna. (H. 3687.)

**Eine prachtvolle Villa in Plagwitz** mit 10,000 m² Ellen altem, schattigem Garten, 3. Stockjahr beziehbar, hat billig zu verkaufen. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8/9 Leipzig.

Ein in Halle a. S. befindliches neues Hausgrundstück, in bester Lage und sehr gut versteckt, mit großen, sehr eingerichteten Restaurations-Räumlichkeiten und sehr lebhaftem Verkehr, ist mit 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Hieraus Reflektoren wollen ihre Adressen unter 8. M. 1840 an Herrn Rudolf Meissner in Halle a. S. einenden.

**Nahe Markt u. Rosenthal,** beste Miet- und Baulage, verkaufe mein solid und comfortable erbautes Haus, passend für Capitalisten. Anfragen erbeten unter St. 50. durch die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Dresdner und Marienvorstadt habe elegante Häuser mit Gärten im Preise von 30 bis 60,000 M. zu verkaufen, Anzahl. nach Über- einst. 11. M. 1840. Poststrasse 16.

Ich bin gekommen mein gut gebautes Haus m. Garten, Westvorstadt, Mittagsseite, Verhältnisse halber los. zu verkaufen. Anzahl. 8—10000 M. Mr. von Schlosser unter F. W. 300 durch Expedition d. Bl. gelangen an den Besitzer.

Hier zusammengehörige Häuser Leipzig, welche bei billiger Miete 12,000 M. einbringen, und einen ganz sicheren Hypothekenstand haben, sollen für 160,000 M. bei 1/2 Anzahl. verkauf oder auch gegen ein reelles Gut vertauscht werden. Reflectanten belieben ihre Art. unter Hauskau 1128 im Unionsen-Bureau d. Herrn Bernhard Froyer niederzulegen.

Mit 12—20 Proc. Vergünstigung! der Capitalanlage habe mehrere Häuser gegen 1000—10,000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Eduard Böttrich, Universitätsstr. 16, Cr. B. III.

**Für Buchhändler!** Ein größerer sehr gangbarer Verlagsartikel wird Verhältnisse halber zu niedrigem Preise an eine Verlagsbuchhandlung abgetreten, auch eignet sich der selbe für einen jungen Mann zur Gründung eines Geschäftes. Adressen unter St. 122 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Buchbinderei. 11. Alt. mit Kunden billig zu verl. Adv. mit C. L. II. 40 Expedition d. Bl.

kleine Restauration sofort zu verkaufen. Röder Grimmaische Straße 10, Wilsengrätz.

empfiehlt in größter Auswahl die neuesten Fässer zu sabelhaft billigen Preisen

**Wiederverkäufern mit Rabatt**

**E. Proskauer**, Hauptstraße 4.

**Mützen.**

## Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, Damen - Tag- und Nacht-Hemden von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei, Pique- u. Waffel-Decken von 1½ M. an, Neuhäuser in Kragen und Manschetten sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die

**Wäsche-Fabrik** (R. B 234). **H. Zander**, Petersstraße 7.



**M. Bretschneider's Societät Berl. Möbeltischler.**  
empfiehlt ihr grosses in den elegantesten Preisen assortiertes Möbel-lager und macht noch besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre

**Erhöhten Wiener gebogenen Möbel aller Art**

(namentlich für Restaurationen passend)

naufmerksam. Preise billigt. Coulante Bedingungen.



**Cigarren**  
von billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt zu soliden Preisen

**J. W. Lebegott**, Grübl 81, 1. Etage.

**Habanna-Aufschuß-Cigarren**  
empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches, à St. 5 J.

**Wilhelm Pannicke**, Rauschläder Steinweg Nr. 18.

Italienischen Rotwein à St. 1 M. 10 J., à 12 J. auch Rosé-Weine empfiehlt

**A. Cajoli**, Königsstraße 26 am Rossmarkt.

**Thee,** aus erster Quelle bezogen, empfiehlt in vorzülichen Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen

**J. W. Lebegott**, Grübl 81, 1. Etage.

**Apfelsinen-Verkauf.** 12 Stück zu 7, 9 J. 11 M.

Beste Messinger 12 Stück zu 12 M.

L. Wolf, Beilau 8. Gewölbe Nr. 8, Katharinenstr. 2.

Frische Seebede, Dörche, Schollen zum Baden empfiehlt heutz.

**E. Göbel**, Stand: Alte Waage vis à vis.

Reichsstraße 41, 1. Etage.

Bestellungszeitpunkt unter 8. M. 1840.

Best

(R. B. 242)

# Verkaufs-

## Offerter:

Nahe am

### Rosenthal

habe ich ein elegant gebautes Haus mit Einfahrt und Garten für den billigen Preis von 25,000  $\text{M}\text{.$  zu Anzahlung zu verkaufen. Hypothek fest. Ertrag 1750  $\text{M}\text{.$

### Mitte der Stadt,

beste Geschäftslage, ist mir ein sehr solid gebautes Haus mit sehr schönen Gewölben, regularem Hof u. grossen Niederlagen zum Verkauf übertragen worden. Preis 85,000  $\text{M}\text{.$  Ertrag 5700  $\text{M}\text{.}$  zu billigen Mieten. Hypothek viele Jahre unkündbar. Anzahlung mindestens 20,000  $\text{M}\text{.$

### Emilienstrasse

habe ich ein sehr elegant gebautes Haus mit Garten und gutem Zinsertrage preiswert bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

### Verkauf od. Tausch.

In guter Wohnlage Leipzigs habe ich ein grosses vorzgl. gebautes Zinshaus mit grossem Hof u. Seitengebäude, preiswert zu verkaufen od. auf ein grosses Gut zu vertausch. im Auftr.

### Humboldtstrasse

habe ich ein herrschaftlich gebautes Haus mit Einfahrt und grossem Garten schleunigst zu verkaufen im Auftrag. Preis 60,000  $\text{M}\text{.}$  Anzahlung gering. Hypothek fest.

Nahe der

### Innern Stadt

ist mir ein grösseres Haus-Grundstück mit grossem Hof, vielen Werkstätten, grosser einrichteter Schlosserei zum schleunigsten Verkauf übergeben worden. Für jeden Gewerbetreibenden ist es ein vorzüglicher Kauf.

### Zollz. Strasse

habe ich ein eleg. gebautes Haus für 60,000  $\text{M}\text{.}$  zu verkaufen. Hypothek fest. Ertrag gut Anzahlung laut Uebereinkommen.

### Bayerisch. Bahnhof

habe ich ein sehr gut gebautes Haus mit grossem Hof und Hintergebäude, für den billigen Preis von 25,000  $\text{M}\text{.}$  zu verkaufen in Auftrag. Selbiges eignet sich für jeden Gewerbetreibenden, da solches zum grössten Theil zu Fabrikzwecken erbaut worden.

Als gute

### Capitalanlage

habe ich ein Haus von 8 Fenster Front mit halben Etage-Wohnungen im Nordviertel bei einer Vermietung von ca. 8 Prozent der ganzen Kaufsumme bei mässiger Anzahlung zu verkaufen.

### Königsplatz

habe ich zwei sehr schöne Häuser, welche gute Vermietung und höchst solide Bauart haben, zu verkaufen.

### Sidonienstrasse

ist ein proges Haus, 5 Fenster Front, mit Hintergeklöde und gut eingerichteter Schlosserei schleunigst durch mich zu verkaufen. Fester Preis 17,000  $\text{M}\text{.}$  Ertrag 1250  $\text{M}\text{.}$  Brandkasse 1,500  $\text{M}\text{.}$  Hypothek fest, 12,000  $\text{M}\text{.$

### Freigestrasse

habe ich ein hübsches Zinshaus für 16,000  $\text{M}\text{.}$  zu einem Ertrag von 1200  $\text{M}\text{.}$  zu verkaufen. Brandkasse 13,120  $\text{M}\text{.$

### Lindenau,

beste Wohnlage, ist mir ein elegantes Villen-Grundstück mit 6000  $\text{M}\text{.$  Eilen Areal zum Verkauf übergeben. Haus 9 Fenster Front. Part. od 1 Etage, grosser Garten, Stallung, Wagenlisse, Kegelschub. Fester Preis 10,000  $\text{M}\text{.}$  Anzahlung sehr gering.

### Julius Sachs, Petersstrasse 1.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Schnitt- und Karzvaaren-Geschäft mit g. Kundshaft ist z. 1. April für 150  $\text{M}\text{.}$  zu verl. u. kann Warenbeitl. auf Wunsch übernommen werden. Adressen unter R. St. 300 beschreibt die Expedition dieses Blattes.

### Dampf-Brauerei

im flotten Betriebe, vor wenigen Jahren von Gruno aus neu und nach neuestem System erbaut in günstiger Lage, an Eisenbahn und bedeutend Industriestraße im Königr. Sachsen wegen **Todesfalls** zu verkaufen. 16% jährlicher Reingehinn nachweislich, Hypothekenstand fest, Kaufpreis 450000  $\text{M}\text{.}$  Zur Übernahme erforderlich 210,000  $\text{M}\text{.}$  Nähres auf Offerten an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler Chemnitz unter Chiffre H. 3252bl.

### Restaurant - Verkauf.

In einer Stadt von 60,000 Einwohnern ist ein in er lebhaftesten Straße gelegenes, großes und feines Restaurant mit mehreren Gesellschaftszimmern, Salon, 3 franz. Billards u. Tafelkabinett sofort unter Selbstostenpreis zu verkaufen. Anzahlung 1000  $\text{M}\text{.}$  Auch lässt sich das Etablissement zu einem Hotel einrichten. Röh. unter L. R. 18 postlagernd Halle a/S.

1 Restaurant mit Billard, nachweislich gut rentierend, in lebhafter Vorstadt Leipzig, verkaufe ich für 800  $\text{M}\text{.}$  Nähres F. C. Stennewig, Aufgang Nr. 11 im Laden.

1 Restaurant mit Billard, Garten und Regalbahn zu verkaufen durch A. W. Löffl, Poststraße 16.

Restauration mit Productengeschäft und Garten in Mendig zu verkaufen Preis 350  $\text{M}\text{.}$  Durch O. Becker, Schönfeld, Anbau, Hauptstraße Nr. 51, 2 Treppen.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

Producten-Geschäft. Wegen Ausgabe des Gebäudes verkaufe ich meine vollständige Einrichtung im Gängen oder Einzelnen. B. Uhlig, Kreuzstraße Nr. 5

### Schlosserei-Verkauf.

In einer der größten Städte Sachsen ist ein Haus mit großer neuverbaute Werkstatt, in welcher circa 50 Jahren Schlosserei nachweislich schwunghaft betrieben worden ist, mit sämtlichen Maschinen und Werkzeugen französischer sofort preiswert zu verkaufen. Mit der Schlosserei ist ein offener Laden, Kürz- und Eisenwaren, lauter gängbare Schlosserarbeiten, verbunden. Der jetzige Besitzer ist gewillt, den Übernehmer noch einige Zeit im Geschäft zu unterstützen. Anzahlung 5-6000  $\text{M}\text{.}$  Alle Schlosserländer wollen ihre Adressen unter R. V. II 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

Producten-Geschäft. Wegen Ausgabe des Gebäudes verkaufe ich meine vollständige Einrichtung im Gängen oder Einzelnen. B. Uhlig, Kreuzstraße Nr. 5

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\text{.}$  A. W. Scheffler, Renditz, Heinrichstr. 1.

zu verkaufen eine Destillation mit Restauration, sofort, meist nach F. Moritz, Eberhardstraße 12 v. rechts.

zu verkaufen eine Restauration mit Garten u. Park- oder Regalbahn. Zu erste. Gr. Windmühlenstr. 3, I. Macke

zu verkaufen eine flotte Restauration in Leipzig an einer frequenten Straße gelegen. Preis 800  $\text{M}\$

**Ein Paar braune russ. Stuten**  
5 u. 7 Jahr alt, 1,47 Meter hoch, eleg Figuren,  
sehr flotte Gänger, sind mit od. ohne elegantes  
Geschirr u. leichten offenen halbdeckten etc.  
Wagen preiswert zu verkaufen

Vor dem Windmühlentore No. 4.



2 Mohren-Schimmel, 5- u. 6-jähr.,  
sind zum Verkauf bei Herrn  
Müller, Schmiedemeister,  
Berliner Straße.

**3 Paar gemästete Ochsen**  
find zu verkaufen im Gute Schleswig.



Freitag den 11. Febr.  
traf um Transport  
Herrn neumilch.  
anderer Rüde mit  
Rüben hier zum Verkauf ein.

**Großviehstraße Nr. 33, Jancenweg's Gut.**  
Fr. Heyn, Viehhändler.



Freitag, d. 11. Febr.  
traf um Transport  
Herrn neumilch.  
anderer Rüde mit  
Rüben hier zum Verkauf ein.

**Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.**

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.  
**Zu verkaufen billig der gelehrte Hund,**  
fl. langhaarig u. vorzüglich sehr gut mit Kindern.  
Sonntags den 12. d. zu sehen Schloßg. 2, 4. Et.

**Canarienvögel**, beste Schlüger, sowie gute Weibchen, grüne Auswahl, Schloßgasse 2, 4. Et.

**Gutes Taubensutter**  
à Wege 75 J., sowie Wiesen, Gerste, Erbsen, Weiß und anderes Vogelfutter für Zimmervögel empfohlen im Sonnen und Einzelnen billig  
Friedrich Bernick, Taucher Straße 9.

**Kaufgesuch.**  
Ein Hectar Land oder Wiese in der Nähe von

**Altshönesfeld**  
wird zu kaufen gesucht. Bedingung: guter Ausgangsweg, wenn es sein kann, an der Parthe. Offerten mit Angabe des Preises, des Flächens, Höhe und der Grenzen werden erbeten unter Z. E. 133 durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 3679.)

**Hausgrundstück**, im Preis bis 10,000,- in Rendite zu kaufen gesucht. Off. an Ferdinand Strasser, Neumarkt Nr. 1.

**Haus-Kaufgesuch.**  
Ein solid gebautes, gut vertretendes Haus, Lage innerer Vorstadt wird von einem jahrlänglichigen Käufer gesucht. Adressen, ohne Unterhändler, mit näheren Angaben erbeten unter P. C. 38 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

**Zu kaufen gesucht** ein Haus bis zu 20,000,-, innere oder äußere Vorstadt, 1 bis zu 25,000,- mit Garten in der Dresdner Vorstadt. Zu erste. Überbarthstraße 12, part. rechts, F. Moritz.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Hausgrundstück, wenn möglich mit Garten, Buchhändlerlage, mit Zug. von 8-10,000,- Adv. von Grundstückseigentümern unter H. E. 500. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Hauskauf-Gesuch.**  
In gater Geschäftslage der Innern Vorstadt suche ich ein Haus im Preise von 45-60,000,- bei einer Anzahlung von 18-20,000,- baldigst zu kaufen und erbitte mir Offerten darüber.

Adv. Julius Tietz, Grimm. Straße 17.

Ein größeres, gut eingeführtes Cigarettengeschäft in Leipzig sucht den commissionmeisten Betrieb der Fabrikate einer leistungsfähigen Cigarettenfabrik. Gef. Angebote unter X. 5 fördert die Expedition dieses Blattes.

**Hypothesen** werden zu kaufen gesucht.

**Großer Herrenanzug** wird von einem j. Mann von 20 J. aus einer kleinen Familie zu kaufen, möglichst nur einmal getragen. Adressen bezahlt Ernst A. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen Kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibhansch. u. Vor. z. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

**Getrag.** Herren- u. Damenkleider, Wäsche kaufen zu höchst. Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstrasse 8, 3. Etage. (R. B. 148)

**Serren** Kleider kaufen zu höchsten Preisen F. Rüdiger, Höhnstr. 5, 2½. Et.

**Getrag. Herrenkleider**, alle Garderobe, Bettlen, Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis. Adv. era. Barfüßergasse 5, II. Kässer.

**Gesucht** gegen ausländigen Preis 1 Brief, 1 Courantstück, 1 Klappstuhl, Pianino, Schreib- u. Kleidersekretär. Ganze Wirtschaften, Nachschäften werden nichts übernommen. Adressen an J. Barth, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

**Hobelbank** zu kaufen gesucht, nicht zu groß. Ruhstädter Steinweg 26, 1. Treppe.

## Waarenposten jeder Branche

sowie ganze Lager Kunst gegen sofortige baare Cassa  
Ernst Wellner jun., Promenadenstraße Nr. 5.

### Comptoir-Mobilier:

Palte, Güter, Zahltisch, Teppich, Geldschrank etc., gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Adv. unter M. A. 7000. an die Exped. d. Bl.

Eine noch brauchbare

### Bergoldepresse

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises u. der Draufsicht sind an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz sub R. B. 970 erbeten. (H. 3540 b.)

Bei Kauf gesucht 1 Wagenwinde mit ca. 100 Gt. Tragfähigkeit und doppeltem Getriebe Vor dem Windmühlentore Nr. 5 b

### Oxhoft.

Eine größere Partie frische verhandlungsfähige Oxhofte (rot u. weiß) wird zu kaufen gesucht Sidonienstraße 52.

### 2 gebrauchte Reguliroßen gesucht.

Dieselben müssen noch in gutem Zustande u. von mittlerer Größe sein Nürnberger Str. 41, p. 1

Ein ganz weißer, mindestens ca. 1½ J. alter Ringhals oder Seidenpincher wird soh. billig gesucht. Ebenso würde auch für ca. 10,- ein gelber oder grauer, mindest. 1½ J. alter, laug. haarter großer Hund, Leonberger oder dgl. gesucht. Off. unter Ludwig M. poss. Leipzig.

**Gesucht werden 12000,-** alleinige Hypothek auf ein Grundstück nicht an Leipzig. Einbringen 1250,- Adv. A. R. II 1 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

10,000,- werden auf ein hiesiges älteres Haus mit 1300 St. Emb. und über 12,000,- Grundfläche als 1. Hypothek z. 1. April oder auch später gef. Nach fann jährl. 1% des Capitols abgezahlt werden. Adv. u. F. 76 Exped. d. Bl.

### 10,000 Mark

werden als zweite Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, umgehend, gegen gute Rinsen gesucht. Adressen abzugeben unter X. Y. II 49. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Geschäftsmann von auswärts der in letzter Zeit viel Verluste hatte, bittet geehrte Wohlensfreunde um ein Darlehen von 1600 bis 1500,- zur Aufstellung seines Geschäfts. Adv. wolle man gestillt unter V. J. 92 an die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig gelangen lassen.

450 Mark werden von einem Geschäftsmann gegen Verbindung seiner Wirtschaft u. seines Arbeitsinventars aus 3 Monate zu borgen gesucht. Adv. unter A. F. 33 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge alleinstehende Dame bittet um ein Darlehn von 10,- Adv. bitte unter O. II 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein arzt Mädchen bittet Geldleihen um ein J. Darlehn von 15,- gegen plüntrliche Rückzahlung. Adressen unter S. E. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### 50 Mark

sucht ein junger Kaufmann auf 6 Wochen gegen plüntrliche Rückzahlung zu leihen.

Gef. Offerten werden unter S. II 162 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

80,- werden zu 10% Binsen und Sicherheit von einem Herrn oder Dame zu leihen gesucht. Adressen B. II 18 erbeten durch die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

25,000 Thaler Sparöffnergeld, welches auf ein hiesiges Hausgrundstück genehmigt, Umhände halber aber nicht abgenommen werden kann, soll sofort unterweit platziert werden. Gef. Offerten mit Angabe der Drausche und Steuererhebungen nimmt unter B. 130 die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig entgegen.

150,000 Mark sind gebütt auszuleihen gegen sichere Hypotheken und wird Röhretz zum Sonnabend Mitternacht in der Gartenstraße zum „Siebenmännerhaus“ beim Börsischen Bahnhofe mitgetheilt.

6000,- und 8000,- sofort, 10,000,- zum 1. April ex. auf gute Hypothek auszuleihen durch Carl Schmidelcke, Grimm. Straße 31.

6000 Mark sind von mir gegen gute Hypothek und

6000 Mark gegen mündelmäßige Hypothek sofort auszuleihen.

Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße 45, III.

110,000 Mark einer Ründigung nicht unterliegende Sparasselder sind auf Leipziger Handgrundstücke auszuleihen. Beleihung noch

20-24 M. pro Steuererhebung je nach Lage. Dem entsprechende Off. sind an die Sparcasse N. N. II 25 zu adressieren und in der Expedition d. Bl. schriftlich niedezulegen.

Geld auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber billigt Grimm. Str. 24, Hof II.

Ein Paar braune russ. Stuten 5 u. 7 Jahr alt, 1,47 Meter hoch, eleg Figuren, sehr flotte Gänger, sind mit od. ohne elegantes Geschirr u. leichten offenen halbdeckten etc. Wagen preiswert zu verkaufen

Vor dem Windmühlentore No. 4.

2 Mohren-Schimmel, 5- u. 6-jähr., stehen zum Verkauf bei Herrn Müller, Schmiedemeister, Berliner Straße.

3 Paar gemästete Ochsen sind zu verkaufen im Gute Schleswig.

Freitag den 11. Febr. traf um Transport Hessen neumilch. Rinder Rüde mit Rüben hier zum Verkauf ein.

Großviehstraße Nr. 33, Jancenweg's Gut. Fr. Heyn, Viehhändler.

Arzt, 1. Febr. traf um Transport Hessen neumilch. Rinder Rüde mit Rüben hier zum Verkauf ein.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Zu verkaufen billig der gelehrte Hund, fl. langhaarig u. vorzüglich sehr gut mit Kindern. Sonnabend den 12. d. zu sehen Schloßg. 2, 4. Et.

Canarienvögel, beste Schlüger, sowie gute Weibchen, grüne Auswahl, Schloßgasse 2, 4. Et.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

Ein schöner, 3-4 Jahre alter, gut dressierter Hühnerhund soll Verhältnisse halber billig verkaufen werden.

Röhretz Dörriesstraße Nr. 1b, 2. Etage.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Sonnabend den 12. Februar.

1876.

## Beschlüsse des Rath's in der Plenarsitzung

am 8. December 1875\*)

Mit Zustimmung der Stadtverordneten soll der schmale Uferdamm vor Nr. 61 des Kanäle Steinwegs für 700 £ wieder hergestellt werden.

Ferner haben dieselben ihr Einverständnis damit erklärt, daß die Kapitalanlagen des Reservefonds nicht mehr getrennt, sondern mit den übrigen Tilgungserwerben der Sparcasse vereinigt verwalten werden.

Das Bauamt und bez. die Sparcassenverwaltung sind zur Ausführung entsprechend anzuweisen.

Der vom Feuerwehrcommando vorgelegte Berichtsantrag, nach welchem die diesjährige Beliebungssumme im Betrage von 450 £ an Oberfeuerwärter und Feuerwehrmänner mit Rücksicht auf das Dienstalter derselben repartirt sollen, wird genehmigt.

das Magath Berger'sche Stipendium zur Erlangung der Magisterwürde an einem Studienort, welcher sich darum beworben hat, verliehen, zur Erweiterung der Gabbedeckung. Errichtung in der Realsschule ersten Ordinanz ein Aufwand von 1225 £ § bestätigt,

das Project der Abzweigung zweier Pferdebahnlinien von der Centralstation und Errichtung einer Separationsstation auf dem Rosplatz an die Neugasse-Deputation verweisen.

Gegen die Besitzer der an der Westseite der Blücherstraße nordwärts gelegenen unbebauten Grundstücke, welche sich geweigert haben, das zur Herstellung einer Grünfläche für diese Grundstücke erforderliche Areal abzutreten, wird vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten Einleitung des Expropriationsverfahrens beschlossen,

bei der Ablehnung der Stadtverordneten, der Rathsvorlage wegen Beschaffung eines neuen Inventars für das Stadttheater beizutreten, Beauftragung gefaßt,

der für die im großen Johannisthoren anzulegenden, beim Neubau der VI. Bezirkschule nötig werdenden neuen Straßen vom Bauamt eingerichtete Bebauungsplan vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigt, und beschlossen, dem ausführenden Architekten 9000 £ als Honorar für die Leitung des Baus und für die damit zusammenhängenden Rechnungen und sonstigen Arbeiten zu verfügen.

Vom 11. December 1875\*).

Nachdem die Stadtverordneten den Rathsvorlagen wegen Aufstellung eines festen Expedienten mit 1200 £ jährlichem Gehalt beim statlichen Bureau und wegen Errichtung einer Schulexpeditition, bei welcher ein Secrétair mit 2400 £, ein Registratur mit 1500 £ und ein Expedient mit 1200 £ angestellt werden sollen, zugestimmt haben, wird nunmehr Ausführung beschlossen und den neuerrichteten Beamten Verschreibungs-, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, zugesandt.

In die vacant gewordene freistehende "Gast-Stiftung" der Wienerischen Blindenanstalt soll ein blinder Mädchen aus Bürenstein bei Annaberg, für welches dessen Eltern darum nachgesucht haben, aufgenommen werden.

Hieraus folgen die Beschlüsse der Stadtverordneten zu den Conten des Polizei-Kontos (2), der Schlesien (9), der Brücken, Stege, Ufz (10), der Wasserleitung (37), verschiedener Einnahmen und Ausgaben (43), der Binsen (45), der Stahlseile (46), der direkten Abgaben (47), des Bevölkerungssteuern (48), sowie zu den Spezialconten der Stadtbibliothek, des Polizeiamtes und der Sparcasse und des Lagerhofes im Budget für 1876.

Es wird hieraus beschlossen über den Antrag der Stadtverordneten zu dem für Lieferung der öffentlichen Vorlehrschule aufgeworfenen Kosten in Höhe von 36,900 £

zunächst nähere Auskunft zu erbitten, bis wohin die Schule gebaut werden soll und in welchem Prinzip die jelle zu dem neuen westlichen Bebauungsplane, insbesondere zu den nach dem letzteren projectirten Straßen stehen werde,

und über den weiteren Antrag zu den auf 150, bez. 600 und 250 £ herabzumindern, mit 200 bez. 900 und 400 £ aufgeworfenen Unterhaltskosten der Rahmengänge, Wilsdrücker Brücke und Plauener Brücke;

in Erwägung zu ziehen, ob und in wie weit die Verkehrsgeellschaft zu den Unterhaltungskosten für die Brücken anhängig heranzuziehen sei,

sowie über die vorgenommene Abstiege von 50 £ an den mit 150 £ aufgeworfenen Unter-

haltungskosten des Spießbrücke und von 1800 £ an den mit 3300 £ aufgeworfenen Reparaturkosten

der Ufer innerhalb der Stadt die betreffenden Deputationen tatsächlich zu hören.

Weiter wird der bei Prüfung des Postulats für den Bau eines Steges mit Beton über der Elster nach dem Rosenthal für das Konservenpersonal von den Stadtverordneten gesetzte Antrag:

\*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 24. Januar 1876.

diesen Steg womöglich auch dem Publicum zu öffnen, der Forstdienst überwachen.

Gegen den vorgenommenen Abstich von 1000 £ an der zum Anfang von Blüthen für die Stadtbibliothek budgetierten Summe von 4000 £ spricht man sich aus, will jedoch vor zu fassender Entziehung zunächst noch die Bibliothekswiederholung hören.

Bei der Abänderung der für die Freiheit des 2. September aufgeworfenen 8000 £ auf 6000 £ soll es bewenden.

Zur Lieferung der Ableitungsröhren des Hochreervoirs der Stadtwasserleitung, welche bisher nicht Abfluß gehabt hatten, werden 1863 £ a conto Betrieb für 1876 bewilligt,

ein Plan über die Beleuchtungsanlagen der zu verbreitenden kleinen Parcalle, der zu regulierenden Pleißengasse und der neuen Uferstraße, sowie ein Plan über die Beleuchtungsanlagen der verlängerten Nordstraße, der Lößstraße und der diese beiden Straßen verbindenden Straße A unter Berücksichtigung von 35 226 £ 5 Pf. für die erforderlichen und von 36,853 £ 40 Pf. für die leichten Herstellungen a conto Anlagen in der Stadt vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigt,

die Wiederherstellung des durch die Gasexplosion vom 8. d. Nov. angerichteten Schadens in den Kellerläufen des Johannishospitals mit einem Aufwande von 2136 £ und Einholung der Zustimmung der Stadtverordneten hierzu beschlossen.

Bezuglich der projectirten Herstellung der verbreiterten kleinen Parcalle und des Straßentraktes längs der Pleiße von der Pleißengasse bis zum Floßplatz, sowie des Schleusenbaus derselbe soll zunächst mit leichter begonnen und Substitution ausgeschrieben und wegen des hierzu erforderlichen Aufwandes von 23,967 £ — welchen bewilligt wird, — Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt, auch sollen Kostenanschläge für die Röhrenlegung, Pflasterung und sonstige Herstellungsarbeiten der neuen Straßen erforderlich, nach Fertigung des Nachvertrages über den Trockenplatz auf dem südlichen Grundstück, Müngasse Nr. 13, die auf diesem Trockenplatz liegenden Gebäude beseitigt und mit zwei Adjacenzien wegen Übertretung ihnen gehöriger, mit zum Straßenkörper zu ziehender Arealsachen Verhandlungen gepflogen werden.

Zwei Schläge um Gestaltung weiteren Teilstückes mit Ständen aus der Ritterstraße während der Weise werden in Consequenz früherer Rathsbeschlüsse abgelehnt.

## Neues Theater.

Leipzig 11. Februar. Der gestrige Theaterabend gehörte der heiteren Muße, die sich von Stück zu Stück in ihrem Übermutthe steigerte, bis sie in dem letzten Schauspiel fast zu Halle kam.

Das Lustspiel „Im Tax“\*, welches von Wilhelm Anthony nach einem Novellenmotiv behandelt ist und gegen heftige Annahme fand, beginnt lyrisch-däsig und entwölft sich dann in etwas breiter Ausführung durch eine Reihe lustiger Verbeschreibungen bis zu einem etwas übertriebenen Abschluß. Sidone erobert den Geliebten, der sie stets als schlafendes Dornröschchen erblickt und der ihr das Schnupftuch nicht ohne Verübelung der Sittenfeste als schwärmerischer Taschendieb entwendet hat. Diese Sidone wurde von Hr. Ulrich recht pittoresk dargestellt, und in der That beharrt das schlafende Verlobte nachher doppelter Männerlei, wenn sie nicht als Märchenprinzessin, sondern als leibhaftige Lustspielfigur unsere Theilnahme erwecken soll.

Der Träger des Lustspielhumors ist Victor von Dillen, der Weltreisende, der seine zusammengelesenen Abenteuer als eigene Erlebnisse aus allen Zonen colportiert und dabei eine überchwältigende Meinung von seiner eigenen Unwiderstehlichkeit hat. Wie er den Referendar Paul Stein spielt und dieser dann den Victor von Dillen; das ist für ergötzliche Lustspiel-Situationsauszeichnung motiviert. Den Dillen stellte Herr Linz mit gewohnter Artlosigkeit dar und brachte die erfundenen sittlichen Kenntnisse des Reisenden in der Erzählung mit großer Bunterdigkeit an den Mann oder vielmehr an das Fräulein, sowie er die Blümchenhaide lustig gegen erzählte. Dem Mag. Stein gab Herr Troy gewinnende und männliche Hallung. Der Präsident von Stad und die Johanna von Wolfenstein wurden von Herrn Battonay und Hr. Gillemreich mit angemessener Repräsentation und in leichtem gesellschaftlichen Ton gespielt.

Ernst Edleins Humoreske: „Der Besuch im Carter“ ist als Erzählung allgemein bekannt und beliebt, und nachdem sie der Verfasser mit allen Würzen aus dem Boden der Novelle ausgeboden und in das dramatische Gebrech eingefügt hat, bewährt sie sich auch auf den Bühnen, wie ihre Erfolge in Berlin und Hannover beweisen und auch der gestrige an unserer Bühne, der in dem Herdvers des Verfassers gipfelte. Freilich sieht man es den dramatischen Anwohnern, daß sie ursprünglich nicht für die Bühne bestimmt war, nur die Dreiteilung der Scene in Schulzimmer, Carter und Corridor mache ihre Verstümmelung auf die weiblichen Breiter möglich. Auch hielt es der Autor für Pflicht, dem „ewig Weiblichen“, ohne daß unser Schauspieler

diesem Begriff entsprechen möge, eine Macht und Lustspiel sich ja nicht denken läßt, ein Geistesblitz zu machen und eine kleine Liebesinteresse zwischen den „ungehörlichen Menschen“ Kampf und der Tochter des Gedells Daedel einzufädeln, eine Intrige, durch welche der gedrungeene Bau der Schulhausreise etwas beeinträchtigt wird. Doch auch als dramatische Topfszene treibt dieselbe so bunte Blüthen lustigen Humors, daß sie trotz der Stacheln, welche die Pädagogik an ihr entdeckt mag, ihre Anziehungskraft auf die Freunde hält.

in Ägypten und die Gesamtwirkung der immerwährenden Belehrung mit der christlich-abendländischen Kultur ist so wichtig und wirksam, daß man sagen muß, Ägypten hätte ohne sie, wenn seine Herrscher noch so strebsam, energisch und weise gewesen wären, nicht den zehnten Theil von dem erreicht, was es wirklich erreicht hat.

In Ägypten kommt es stärker als sonst überall im Orient tatsächlich zur Erscheinung, daß Erziehung und Bildung, die eins von Osten nach Westen strömten, nunmehr rückwärts von Westen nach Osten fließen.

Die Darstellung der Humoreske hat einige Schwierigkeiten, weil die Gleichzeitigkeit der Handlung auf einer dreifachen Scene viel summiges Spiel verlangt. Die Classe, die wir indes ausdrücklich als ein abschreckendes Beispiel vom pädagogischen Standpunkte aufzeichnen, war sehr regiam in allerlei Schabernack und die verschiedenen jungen Damen fanden sich ganz gut in die Aufgabe, Secondan zu spielen. Schenckler als Mörder besonders reizte die lateinischen Hexamer, mit denen sie bereits in der Bekämpfung der Widerständigen Bekanntmachung gemacht hatte, sehr correct. Den Stumpf, dies „unverstorbene“ Schulgenie, gab Herr Linz mit vieler Frische. Charakteristische Figuren waren der „fränkische“ Haupt des Herrn Schick und der getreue Schwäbische Schwarz des Herrn Hoffeld. Den Director Heinzelung spielte Herr Klein mit den Eigenarten des Dialekt und des Schalpedanten ganz entsprechend und Herr Tietz als Bedell Daedel, sowie Fräulein Ulrich als Anna secundirten in angemessener Weise. □

Ein sehr ungenießtes Stück ist der Schwan. „In Hembärmeln“, obgleich von prinzlicher Kunst ist; denn unter dem Pseudonym G. Günther verbirgt sich ein Herzog von Oldenburg. Das Stück gehört der Herrschaftsliteratur an, infolgedem wenigstens, als gerissene Kleider und Masken die Hauptrolle darin spielen. Es geht etwas toll und funkelnd darin zu, man lacht, aber man kommt mit seinem Gelächter schließlich nicht auf die Kosten, wenn man am Schlus das Facit sieht, und das wirkt verstimmt. Ueberraschend erinnert der stark nervöse Schriftsteller Hildner sehr an den „modernen Othello“; er wurde von Herrn Klein im leidenschaftlichen Temyo gespielt. Herr Linz als der farbsichtige und angelockte Eugen Beckling und die Fräulein Küttner und Schenckler als Else und Anna Stern hatten die gleiche Lebhaftigkeit; aber der Schwan hat etwas so Albernes in der Art seiner Entwicklung, daß das Publicum am Schlus sich mehr ablehnend als zuschauend verhielt.

Rudolf Gottschall.

## Im Verein der Freunde der Erdkunde

sprach am letzten Mittwoch nach der üblichen Erledigung des Geschäftlichen und der Aufnahme von 14 neuen Mitgliedern Herr Pastor Linz aus Schleswig über Ägypten als Zukunftsfeld an des Ostens.

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

Einleitend schärfte der Herr Vortragende den Besuch und vollständigen Rast aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zustände des türkischen Reichs, dessen Zusammenbruch nach der unerträlichen Logik der Thatsachen kaum noch lange aufgehoben werden kann. Bei der Verdeckung der verschwundenen Kultus- und Beamtenstandes wird der türkische Kultus der heiligen Tempel für ein

in Ägypten und die Gesamtwirkung der immerwährenden Belehrung mit der christlich-abendländischen Kultur ist so wichtig und wirksam, daß man sagen muß, Ägypten hätte ohne sie, wenn seine Herrscher noch so strebsam, energisch und weise gewesen wären, nicht den zehnten Theil von dem erreicht, was es wirklich erreicht hat. In Ägypten kommt es stärker als sonst überall im Orient tatsächlich zur Erscheinung, daß Erziehung und Bildung, die eins von Osten nach Westen strömten, nunmehr rückwärts von Westen nach Osten fließen.

Seit 1863 regiert Ismail Pascha, der Khedive. Von französischer Erziehung und Bildung ist er eine raschere Freiheit, agile Natur, sehr lebhaftes Geistes, voll von Plänen, in den meisten Unternehmungen von dem Manne geleitet, als am gefährlichsten Herrscher des Orients zu gelten, und sein Volk möglichst schnell auf die möglichst höchste Stufe der „Civilisation“ — ein hier oft missbrauchtes Wort — zu erheben. So kam und kommt es zwar, daß vieles nur Schein ist, daß die gekählte Civilisation häufig nur eine bloße Lünche ist, unter der sich die keineswegs ausgeübte Barbarie oder doch Halbdarbarie verbirgt, und daß der Khedive selbst durch seine oft schwer wechselnde Laune manches State wieder verdirbt. Nicht desto weniger ist sein Wille und viele, das geschaffen, hoch anzuerkennen.

Der Herr Vortragende gab als Beleg hierfür numerische Data von den Resultaten der materiellen Prosperität, von der gesteigerten Fruchtbarkeit durch Verbesserung der Canalisation, von der Bebauung des Landes und der gesteigerten Tätigkeit der Bewohner durch Einführung landwirtschaftlicher und anderer Maschinen, von den Verkehrsweisen, den Posten, Eisenbahnen und regelmäßigen Dampfschiffahrten, von den Waffen- und Hafenbauten, von der Zunahme des Handels und vielen ähnlichen. Die Resultate sind in der That überzeugend.

Auch an der Befestigung des Suezcanals gehörte dem Khedive der damals wertvollste Anteil. In neuester Zeit ist die Vergrößerung Karls, Alexandria's sein Verdienst.

Weniger Anerkennung wurde der inneren Verwaltung, dem Justiz- und Unterrichtswesen zu Theil. Bei der Verhöhung des schnellen Fortschritts, dem überstürzenden Eifer, Alles nur schnell zu schaffen, kann ein tüchtiger, ehrlicher und zuverlässiger Beamtenstand sich nicht herausbilden. — Von ergö



Bis Ostern sucht ein j. Mann (Buchbinder), per im Rechen u. Schreiben gut bewandert, Beschäftigung. Näh. Kl. Fleischergasse 21, II. rechts.

## Stelle-Gesuch.

Eine altheitig praktisch und theoretisch gebildeter und erfahrener j. Kaufmann, besonders vertraut mit der Colonial-, Sprit- und Papierbranche mit vorzüglichen Zeugnissen u. feinsten Referenzen, welcher jetzt in einem Fabrikgeschäft als Buchhalter, Correspondent und Reisender angestellt ist, sucht per 1. April a. c. anderweitige Stellung als Geschäftsführer, Buchhalter oder Reisender. Notigenfalls Cautionsstellung. Gef. Osterlen sub A. E. 12. an Haasenstein & Vogler, Announces-Expedition in Glauchau erbeten. (H. 313bd.)

Ein j. Kaufmann reiferen Alters, mit feinsten Empfehlungen, gewandter Buchhalter u. Correspondent und auch für die Reise gut befähigt, ebenso in einem Fabrikgeschäft, sucht anderweitige Stelle für Reise oder Comptoir. Antritt sofort oder 1. April. Oft. w. u. Z. T. 147 durch die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig (H. 3710).

Ein junger Doctor, der die höhere Schule besucht und gute Handschrift besitzt, sucht Stelle für schriftliche Arbeiten. Osterlen erbittet man Unterstraße 21, 1. Etage.

## Ein Buchbinder

sucht Stellung auf Sortiment. Adressen sind in der Exp. d. Bl. unter "Buchbinder" niedergelegt.

Für einen Sohn rechtlicher Eltern, mit guter Schulbildung, wird zu Ostern eine Stelle als Gehilfe in einem Materialgeschäft, wo derselbe Wohnung und Beschäftigung findet, gesucht. Gef. Osterlen werden unter Chiffre N. H. 19 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für den Sohn einer resp. biegsamen Familie, der die Realchule besucht hat, sucht ich per Ostern an diesem Platze eine Lehrlingsstelle.

Franz Bangenberg, Grimm. Straße 32.

Eine Lehrling, Schuhmacher, 2 Jahre gelernt, sucht zur Ausbildung einen Beherren, anser Kost. Ja erste Reuezeit, Wilhelmstr. 7, Wittme Rothe.

Ein nicht zu junger fräsliger Mann, welcher längere Zeit in einem grüheren Krankenanstalt tätig war und gute Zeugnisse anzubringen kann, sucht Stellung als Privatfrankowärter. Derselbe würde geeigneten Fällen auch eine ältere Person aus Testen begleiten. Osterlen bel. man sub K. A. 55 an die Expedition d. Bl. zu senden.

## Stelle-Gesuch.

Gesucht wird von einem ehrliebenden und ordnungsliebenden jung. Mann, angehender Dreißiger und militärfrei. Stelle als Caisse- oder Comptoirhelfer, Marktbeiter, Hand- u. dergl. Werthe Reiseleuten werden gebeten gef. Osterlen unter O. V. H. 26. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

2 Buffet, 3 Renn., 2 Marth., g. alt. 1. Joh. ob. sp. Stell. Fr. Klopach, Katharinenstr. 19, H. II.

Ein j. Mann, militärfrei, mit g. Zeugn., sucht mögl. bald als Marktbelter oder sonst Stelle. Gef. Oft. unter O. K. 100 Kl. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein j. kräftiger militärfrei arbeitshungriger Antschler oder Diener sucht Stellung. Zeugn. bestens. Ja erste. bei Fr. Gläser, Reichstr. 47.

Eine flotte Werkäusserin, die seit 10 Jahren in großen Manufaktur- und Damen-Confectionsgeschäften jungirt hat, sucht 1. April Stellung. Adressen unter M. S. postlagernd Bernburg.

## Für ein junges Mädchen,

gut empfohlen, aus anständ. Familie, im Rechen u. Schreiben sowie in allen weibl. Handarbeiten erfahren, welches das Schneiderin u. Weißnähen erlernt hat, wird unter bescheidenden Ansprüchen in Leipzig eine Stelle in einem Geschäft event. als Werkäusserin gesucht. Gef. Osterlen unter St. G. 100 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen, welches über drei Jahr im Seifengeschäft als Verkäuferin war, sucht ähnliche Stelle. Näh. Kl. Steinweg 73, im Geschäft.

Ein j. Mädchen aus anständ. Familie, längere Zeit in hiesigem seinen Geschäft tätig, sucht verhältnissmässig andere Stellung. Näh. durch Herren Wöhle & Comp., Klosterstrasse 14.

Ein anst. gebild. Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Verkäuferin ob. als Wirthschaftlerin bei einem ill. einz. Herrn. Abt. bittet man unter L. B. bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine Schneiderin, welche gut näht u. im Bes. einer Maschine ist, 1 Arbeit. Reichstr. 2, 4 Et.

Eine gelbe Schneiderin sucht nach Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Peterstrasse Nr. 48, Julius Röderstr., Polamenten-Geschäft.

Eine Witwe sucht auf Maschine im Weißnähen in u. außer dem Hause Beschäftigung; auch wird ein anständ. Mädchen als Wirkewohnerin gesucht Marienstraße 11, 3. Etage linke.

Ein im Schneider und Mäbessern bewandertes Mädchen sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Frau Streubel, Schuhmaderg.

Eine Frau vom Lande wünscht nach Wäsche zu waschen und plätzen. Adressen erbittet man Unterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Kochfrau sucht Aufenthaltsbeschäftigung. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Hauptstraße Nr. 3, Hof. 4. Etage links.

## Eine tüchtige Restaurations-Rößin sucht Stelle. Frau Gläser, Reichs-Hof.

Eine j. Restaurant-Rößin, 1 Ramself. in halte Küche, 1 Ramself. in Bäderladen, 10 Hause. wünschen empfiehlt Frau Muttermund Poststraße Nr. 15.

Ein gebildets Mädchen aus anständiger Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Süde der Hausfrau oder Wirthschaftlerin. Röderstr. Große Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen bei H. Schneid.

Ein j. gebild. Mädchen (Beamtenchter), in allen Wirtschaftsangelegenheiten u. weibl. Handarbeiten erfahren, misst Stellung zur Stütze der Haushalt u. würde gern die Beschäftigung grösserer Kinder übernehmen. Abt. bittet man niederzulegen unter E. G. 53 postlagernd Gohlis.

Ein junges gebildetes Mädchen, in der Wirtschaft erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Haushalt oder als Erzieherin der Kinder. Gef. Osterlen werden unter Chiffre A. P. postlagernd Weimar erbeten.

Ein j. Mädchen, fremd, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen oder zur Beschäftigung grösserer Kinder. Röderstr. Neudorf, August-Straße 13, I.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haushalt per 1. März.

Adressen erbittet man durch die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, unter M. G. 9.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen l. zum 15. Febr. Dienst für Küche u. Haush. Bölligerstr. 27, I. r.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit bis zum 15. Febr. Windmühlenstr. 48, III. r.

Eine ältere Person sucht Stelle für Kinder oder bei einer ältern Dame oder Herrn. Frau Gläser, Reichs-Hof.

## Mietgesuch.

werden 1 oder 2 unmebl. Zimmer, parterre oder 1. Etage, als Contor zu bewohnen, zu mieten gesucht. Osterlen werden durch die Expedition dieses Blattes unter B. No. 65 erbeten.

Zur Ostermesse.

Einen Laden in der Nähe des Marktes gesucht. Adressen K. G. 5 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Für ein Rohproduzent-Geschäft wird ein Local gesucht. Adressen unter A. H. 1 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Arbeitslocal nebst Wohnung wird gesucht. Abt. erbittet man nebst Preisangabe unter B. P. H. 20 im Laden.

## Keller

zum Lagern von Wein in Fässern, wird per sofort zu mieten gesucht. Osterlen unter O. A. H. 236 Expedition d. Bl.

In der West- oder Nordvorstadt werden 2 bis 3 große Kellerräume mit Gaßen gesucht. Adressen abzugeben Pfaffendorfer Str. 28, I.

Gesucht wird für eine einzelne Dame ein Parterre ob. 1 Et. mit Gürtchen u. sind Oft. sub B. Universitätstraße Nr. 1, III. erbeten.

Gesucht wird sofort oder später von einer Familie, die nicht gern wechselt, eine Wohnung in einem anständigen Hause, erste oder zweite Etage, im Kreise bis zu 1000 Mark, möglichst mit Gürtchen. Man würde eventuell in einen Contract eintreten können, da die bisherige Wohnung noch nicht aufgegeben ist.

Osterlen werden unter B. & C. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, erbitten.

Eine 1. od. 2. Et. Königs- oder Bölligerstr. ob. in der Nähe der Turnerstr. wird zum 1. April von 5—700 Mark gesucht. Königspl. bei Hrn. Adermann.

## Wohnungsgesuch per 1. April.

In einer der inneren Vorstädte wird 1 Familiengesuch mit wenigstens 3 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör in 2. oder 3. Etage zu mieten gesucht. Osterlen mit Preisangabe unter G. H. 1130 bis 15 Februar im Annonen-Basar von Bernhard Freyer niederzulegen.

Ein Familiengesuch in der Nähe der Dresdner Vorstadt oder inneren Stadt gesucht zum 1. April im Preise von 100 bis 150 Mark. Abt. bittet man unter H. G. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht in Ostern ein nettes kleines Logis, 4—500 Mark, wenn möglich Parterre u. Morgensonne, Königstr., Mohr., Augustusplatz und deren Umgebung bis Johanniskirche, Nürnberger Straße bis Weissenbaumsstraße.

Adressen unter „Logis 500 X.“ in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht ein Logis, 120—150 Mark per 1. April von jungen Leuten Ranftstraße Steinweg 13 part.

## Ein Logis

mittlerer Größe, nahe der Nikolaikirche, wird per Johanniskirche gesucht. Abt. erbitten unter H. J. H. 150 durch die Expedition d. Bl.

### 10 Mark

werden Demjenigen zugestellt, welcher Leuten ohne Kinder ein Logis pr. 1. April von 150 bis 240 Mark verschafft. Adressen bittet man bei Kaufmann Müller, Ecke der Petersstraße u. Schlossgasse niedergelegen.

Per 1. April er wird eine Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör (Bölligerstr. oder Neuerstrasse) gesucht. Frances-Osterlen mit Preisangabe unter R. B. besorgt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

## Wohnungs-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Logis v. 50—100 Mark f. eine Leute sofort, Oft. od. Joh. gef. d. A. Löffl, Poststr. 16.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Ein Logis v. 50—100 Mark f. eine Leute sofort, Oft. od. Joh. gef. d. A. Löffl, Poststr. 16.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung-Gesuch.

Von einer ruhigen Familie wird eine Wohnung in der Nähe der inneren Stadt zum 1. April gesucht. Preis bis 400 Mark. Gef. Osterlen an die Herren Lehmann & Bremerthal, Neumarkt.

Ein Logis im Preise von 20—100 Mark wird zum 1. März von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Abt. unter F. P. in der Expedition d. Bl. erb.

Gesucht ein Logis, 80 bis 100 Mark, Osterlen d. 3. beziehbar. Adressen mit Angabe der Raumlichkeit und des Preises H. E. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Wegen Verfestung**

2 gr. St. 1 Stube, gr. Keller Corridor, Keller, Preis 50,- ist den 1. April zu bez. Schäufeld neue Fabrik Nr. 1, 2 Tr. links im hinteren Saal.

Zwei Logis, 2 Stufen, Kammer u. Küche und 1 Stube, Kammer und Küche sind zu vermieten und sofort zu beziehen Nördl. d. Jel Selsort, Sollmarzdorf, Wilhelmstraße 139, part. rechts.

**Weimar.**

Herrschaffliche meublierte Wohnungen (mit Küche) ab 75-120,- möglich, mit oder ohne Pension Schillerstraße Nr. 7.

**Garçon-Logis,** gut meubl., ist zu vermieten, Schmiede, Ründerger Str. 35, II. Garagentor.

Ein sehr meubl. Garçon-Logis mit Balkon und heizbarem Schlafräume, herrliche Aussicht, ist sofort über 1. März Brandweg Nr. 6, 2 Et. als zu vermieten.

**Garçon-Logis,** elegant, für 1-2 Personen, Seitzer Str. 19c, II.

Eine freundl. Garçon-Wohnung ist billig sofort oder später zu vermieten Nicolaistraße 32, 3. Etage.

**Garçon-Logis zu vermieten.** Ein, unbürgigen auch zwei elegante möblierte Zimmer, sehr freundlich gelegen, sofort zu vermieten. Rüderer Nordstraße 22, 2. Etage.

Zu vermieten ein sehr Garçon-, g. Wirtschafts, Doppell., G. u. H. Waisenhäusle, 4, II.

**Garçon-Logis.**

Ein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu vermieten. Rüderer Rohstraße 6, 2. Etage r.

Zwei sehr meubl. Zimmer mit Cabinet, Saal- u. H. zu vermieten Münzgasse 19, III. r.

Ein s. meubl. Zimmer nebst Schlafgemach zu vermieten Glockenstraße Nr. 8, 3. Et. rechts.

Ein möbl. Zimmer mit Schlafräume ist zum 1. März zu verm. Pfaffenstorfer Str. 7, 4. Et. I.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafräume, Wasch- und Küchenbett, Saal- u. H. Bayer. Str. 16, I.

Eine große Stube mit Kammer und Boden ist zu vermieten Berliner Straße 6, 1 Tr. Bordertour.

Zu vermieten ist 1 s. meubl. Stube an 2 Herren oder anständ. Damen Böttcherstr. 3, I.

Zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer zum 1. oder 15. März Sternwartenstraße 26, 2. Et.

Zu vermieten eine schön meubl. Stube, sep. mit Saal- u. H. an 1 oder 2 anständ. Herren Eberhardstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort an Herren 1 sehr meubl. Zimmer. Bayerische Str. Nr. 3, part. r.

Zu vermieten eine möbl. St. 2 Schlafl. mit G. u. H. am H. Sternw. 14a, 4 Et.

Ein freundl. meubl. Zimmer an einen anständ. Herren zu vermieten Sternwartenstraße 32, II. I.

St. Stube mit 2 Betten ist an Herren oder Damen zu verm. Taxische Str. 16, H. I. pr. r.

Ein s. meubl. Zimmer ist an anständ. Herren billig zu verm. Taxische Str. 18, 4 Et. r.

Eine Stube ohne Möbel ist sofort zu vermieten Thälstraße Nr. 23, 2 Treppen.

An 2 Herren ist ein meubl. Logie m. Haushilfli zu verm. Georgenstraße 29, 4 Tr. Böh.

Eine gut meubl. Stube an 1 Herrn zu verm. Lange Str. 44, 1. Et. L. vis à vis Diana-Bad.

Eine schön meublierte Stube zu vermieten Poststraße No. 2, 3. Et. rechts

Ein Zimmer mit Balkon Ründerger. Str. 29, I.

Eine meubl. Stube vorrh. Bildnerstraße 13, IV.

Stube ist zu vermieten Hallische Straße 1, II.

Eine Stube zu verm. Dorotheenstr. 8, parterre.

Leere Stube zu verm. Eherstr. 24, Hof 3 Tr. r.

**Schlafstelle.** Eine meubl. Stube für Herren oder Mädchen Emilienstraße 8, III. Weigert.

Eine leere heizb. Kammer, sep., mit Haushilfli logi. zu vermieten Reichstraße 27, IV.

Zu verm. 1 Stube als Schlafl. Brühl 88, III.

Freundliche Schlafstelle Neumarkt 8, III. Et. A)

Frl. Schlafst. f. 1 Mädel. Sidonienstr. 87, IV. I.

Möbl. Stube als Schlafl. Sternwartenstr. 39 IV.

Schlafstellen zu vermieten Petersstraße 20, II.

2 Schlafl. f. 1. H. Sternwartenstr. 18c, Hof 1. I.

Schlafst. f. Brühl o. aast. Mädel. Burgstr. 19, 4½ Tr.

2 Schlafl. f. freundl. St. Peterstr. 38, H. III.

Offen in Schlafstelle in sep. heizb. Stube für 1. Herren Obermarkt 54, 2 Treppen vorrh.

Offen freundl. Schlafstelle pro Woche 20,- Rohrstraße 17, 3. Et. Eing. 5. Schilderhaus.

Offen Schlafstelle mit separatem Eingang Neudorf, Kürze Straße Nr. 1 B. part. links.

Offen ist eine s. Schlafstelle für Herren, Saal- u. H. Rohr. Str. 42, Hof III. II.

Offen 2 fr. Schlafstelle Kohlenstraße 90, II. r.

Offen 1 Schlafstelle Kl. Fleischergasse 7, 3. Et.

Pension. In einer geb. jid. Familie, in der Gelegenheit zur Erlernung mehrerer Sprachen gehoben ist, 1 oder 2 j. Deutsche bei guter Kost und gefunder Wohnung (nahe am Augustaplatz) freundliche Aufnahme. Besäßige Öfferten unter A. B. 19. Filiale d. St. Katharinenstraße 18.

Ein junger Kaufmann sucht zu einer großen schönen Stube einen Vermieter, wenn gewünscht mit Mittagstisch.

Rüderer Turnerstraße 9c, hohes Parterre.

Ein auch zwei Kinder finden gute Pension bei einer Lehrerfamilie Kärtz Straße 3, 3 Tr. r.

Ein Verein von ca. 30 jungen Leuten sucht in der Gegend des Hauptpost-Gebäudes ein Gesellschaftszimmer mit Instrument. Öfferten unter O. S. 26 in der Expedition dieses Blattes.

**Eisbahn Insel Buen Retiro** (Flossenbürg 29).

Heute Nachmittag von 1½ Uhr an

**Frei-Concert (Militair-Sextett).**

Sonntag den 13 Februar Vor- u. Nachmittags

Concert. M. Rudolph.

G. Becker. Heute Stunde Solist, Blickergarten.

**Théâtre variété zur Corso-Halle,** 17. Februar 1876.

Heute Sonnabend den 12. Februar 1876

**12. Gastspiel des vorzüglichen Wienerischen Herrn Professor Joseph Koller,** sowie Auftritten des gesamten engagierten Künstlerpersonals.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Alles Wahre die Anschlagzettel.

Montag den 14. Februar Benefiz für Herrn Joseph Koller.

Kunst Richter, Director.

**Sängerhalle.****Klähn's Restaurant,**

Opstital- und Thalstrassen. Gte.

**Concert und Vorstellung,** ausgeführt von der Gesellschaft des Gesangs- und Charakterkomikers

**Max Rostock,**

beteiligt und 3 Damen und 3 Herren.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 30 J.

Dienstag großer Narrenabend.

**Hôtel de Pologne.****Tunnel.**

**Concert und Vorstellung.**

Heute Auftritte der deutschen Chansonnier-Sängerin

**Fräulein Emmi Alte.**

Auftritte des Banzerkünstlers

**Herrn Wilh. Blitz.**

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Die Direction.

**Concert-Halle**

Roniger's Restaurant.

1-2. Waageplatz 1-2.

Heute Sonnabend den 12. Februar 1876

5. Auftritte der Costümsonnette

**Frl. Marie Bachmann**

vom Alexazar in Norden.

6. Auftritte der Liedersängerin

**Frl. Dora Möller**

vom Bazar in Hamburg.

Auftritte der Chansonnier-Sängerin Frl.

**Mathilde Lucca,**

sowie Auftritte des gesamten engagierten

Künstlerpersonals.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Die Direction.

**Pfeiffer's Restaurant,**

9c. Kohlenstraße 9c.

Heute Abend auf allgemeinen

Wand-Concert

und große

Vorstellung.

Eintritt frei.

Excl. Auftritte der berühmtesten

Künstler, auf

ihrer Durchreise nach California.

Productionen des Turnerkönigs Herrn Mar-

feld vom Circus miniature des Höllentänzen

Wlf. Koch, sowie des berühmten Faßkünstlers

Ottavino, unter Leitung des berühmten

Schauskästlers und Geisterbehändlers

Bros. Robinet.

Eintritt frei. Aufgang 8 Uhr.

Es lädt ergebnis ein Pfeiffer.

**Stötteritz zum deutschen Haus.**

**Morgen Sonntag den 18. Februar**

**Großer Volks-Masken-Ball**

in festlich dekorierten Räumen nebst Neben-Zimmern, genannt „**Sur grünen Schenke**“. Der Festsaal ist unbedingt Solle zu leisten. Das Tragen wirklicher Waffen ist nicht gestattet. Paradesäulen haben ohne besondere Erlaubnis keinen Zutritt. Eintritt 5 Uhr. Gesichtsmasken sind in der Garderober zu haben. Ohne Maske kein Zutritt. Die schönsten Masken erhalten Preisen, 3 Herren und 3 Damen für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen.

Chr. Panitz.

**Central-Halle.****Concert-Salon.**

Heute Sonnabend

**außergewöhnlich große Monstre-Vorstellung** ausgeführt durch sämtliches Personal.

Aufgang 8 Uhr. Kosten-Einführung halb 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**Neue Theater-Conditorei.**

Heute und folgende Tage Concert der Familie Pitzinger.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 40 J.

**Terrasse Klein-Zschocher.**

**Morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an**

**grosses Narren-Gesellschafts-Flügelkränzchen**

**Jugend Bockbier-Fest.** Für reichhaltige Speisarie ist bestens gesorgt. Narrenkappen, Nasen und Brillen sind im Local zu haben. R. Pfützner.

**Moritzburg.** Pitzlinger. Nach dem Concert Ballmusik.

**Central-Halle.**

**Morgen Sonntag**

**Concert und Ballmusik.** Moritz Bernhardt.

**Restaurant Bellevue, Kreuzstr. 5.**

Heute Sonnabend Ballmusik.

**Gosenschlösschen zu Eutritzschen.**

Morgen Sonntag Concert

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Sonnabend den 12. Februar.

1876.

## Blaues Ross.

Königplatz.

Concert und Vorstellung  
unter Mitwirkung des beliebten Komikers  
Herrn Heinelein.  
**Heute Schweinsknochen.**

**Restaurant Strauss,**  
Ecke der Nordstraße und Humboldtstraße 6.  
Heute Gesang- und Sitzter-Concert von  
Franz Kiliian, Schauspieler Dietze  
neben Franz.

**Hästners Restauration**, Königplatz 18.  
Heute Concert und Vorstellung der beiden  
Schauspieler Mr. Müller u. Gärtnere, sowie  
der Glasglockenspieler Eugen und Emanuel.  
Dabei empfiehlt **Schweinsknochen mit  
Klößen** d. D.

**Restaurant und Café.**  
Körnerstrasse No. 19.

Heute großer carnavalischer  
**Narrenabend.**

**Corso-Halle Rennitz.**

Heute 2. Narrenabend, dazu humoristische  
Abendunterhaltung, ausgeführt von ausgezeichneten  
Komikern aus New York und England, sowie  
Harmonium-Musik von einem Herrn aus Italien.  
Zu diesem herrlichen Abend laden ergebenst ein  
W. Rudloff.

NB. **Schweinsknochen mit Klößen und  
Spätzle.** Eintritt frei.

**Neudnit, Storchnest.**

Heute große musikalische Abend-Unter-  
haltung verbunden mit Gesangsvorträgen.  
Biere ff.

Friedrich Taubert.

**Goldner Ring, Taucha.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige,  
dass morgen Sonntag den 13. Februar vor befannete  
**Rohr-Concert**

stattfindet, wobei mit guten Speisen u. Getränken  
bestens aufwartet werde. Ausgezeichnete Schlitten-  
fahrt, große und warme Stallung, und gut ge-  
heizte Lokalitäten. Um recht zahlreichen Besuch  
bitte ergebenst August Krempfer.

**Ton-Halle.**

Morgen Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**  
J. G. Mörlitz.

Friedrich Taubert.

**Tivoli.**

Morgen Sonntag den 13. Februar  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. M. Wend.

**Apollo-Saal.**

Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Plagwitz.**

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen  
**Concert der Capelle v. F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 25 f.

**Von 6 Uhr an Ballmusik.**

**Lindenau.**

Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag

**Concert von Dr. Niede.**

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

**Gasthof zu Wahren.**

Morgen Sonntag den 13. Februar Concert  
und Ballmusik. Omnibusse gehen  
von 2 Uhr an Station Waageplatz.

Das Musikkor. von Fr. Scheitzel.

**Gasthof zu Lindenthal**

empfiehlt seine großen comfortabel eingerichteten  
Rehausbetriebs Lokalitäten dem geehrten Publicum  
bei jeder ausgezeichneter Schlittenpartie zu  
gefälligen Bewegung. Reichhaltige Speisekarte.  
Kaffee mit Pfannkuchen.

**Sonntag große Schlittenpartie.**

Karl Leiser.

**Geuthners Restaurant, Schlossgasse No. 3.**  
heute Abend **Pökelrippchen mit Klößen.** Bier ff.

**Stadt Königsberg Brühl 34.** heute **Schweinsknochen.**

**Goldene Säge.** heute **Schweinsknochen, morgen Spätzle.**

A. Wagner.

heute Abend **Schweinsknochen bei Eduard Nietzsche, Reichstraße 48.**  
Echt Bayrisches (Bruder Reis, Erlangen). Lagerbier (Riebeck & Co.) Ichbin.

**Bayer. Bierstube v. Gust. Drechsel, Nicolaistr. 5.**

heute Abend **Schweinsknochen.** Morgen früh **Ragout fin u. divers. andere  
warme u. kalte Frühstücksspeisen.** Freib. von **Cucker's** das Bier vorzüglich.

**Schweinsknochen mit Klößen**

empfiehlt heute Abend A. Melzezahl, Restaurant u. Café am Schletterplatz.

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend Carl Bohde, Klostergasse

Pr. 4. Ein Local mehrere Abende frei.

**Dresdner Hof.** heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße.** H. Lindner.

**Restaurant zum Sophien-Bad**

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen u. um 9 Uhr den üblichen Späckchen.** J. Bergmann.

**Carl Tröbig.** heute **Schweinsknochen**

Riebeck'sches Bier vorzüglich.

**Stadt Wien.**

**Restaurant Reuss,**

Grimmaische Straße Nr. 37.

heute kräftiges Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte und vorzügliches  
dunkles Erlanger von Henninger.

**Restaurant zur alten Burg.**

heute saure Mindestädänen empfiehlt W. Ratzsch.

**Goldene Kugel,**

Parlstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Hallische Straße Nr. 8.

heute Karusell polnisch. — Morgen Spätzlefin u. Ragout fin. (H. 3703.)

**6 Billards** **Restaurant Johannisthal.**

heute Abend saure Mindestädänen mit Kartoffeln.

Morgen früh **Ragout fin.** Vorzügliches Lagerbier von Riebed

& Comp. und Bayrisch von Henninger et. F. Stehfest.

**Restaurant Jacobi.**

Rosenthalgasse No. 14.

heute Abend saure Mindestädänen mit Klößen, Plagwitzer Bier ff.

**Eauere Mindestädänen**

empfiehlt heute Abend H. Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

heute Abend

**Stadt Gotha.** marinirte Hammelkeule u. Thüringer Klöße.

heute Abend empfiehlt H. Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

**Tanzmusik**

morgen Sonntag den 13. Februar in

**Connewitz, Gold. Krone, Möckern, Gold. Adler,**

**Stötteritz, im Löwen,**

Anfang 4 Uhr. vom Musikkor. E. Hollmann.

**Pfannkuchen** à 6 f., nebst einer f. T. Cacao,

sowie Chocolade mit Schlagsahne empfiehlt L. Tiebelin, Hainstr. 25.

**Coburger Bierhalle.**

Wels- u. Frühstückssstäbe

von B. Nebe, Lützowstr. 13.

Verlag und Verkauf echt bayrischer, böhmischer und Coburger Biere, sowie ff. Vereinsbier in Flaschen und Gebinden.

**Bockbier - Anstich**

heute Abend empfiehlt

**Löwe's Restaurant**

Bartusberg.

**Restaurant und Billard**

heute Abend empfiehlt Louis Zipfel.

Katharinenstraße 22.

heute

**Schlachtfest,**

den Morgens 9 Uhr an Wellfleisch, Abends

frische Wurst u. Bratwurst, Bier ff.

**Restaurant Deutschland,**

Windmühlenstraße 46.

heute **Schlachtfest.**

heute Concert von Schmidt u. Heldemann. C. Becker.

**Böbme's Restauration.**

heute **Schlachtfest.**

heute **Wellfleisch.**

heute **Wellfleisch.**

heute **Wellfleisch.**

heute **Wellfleisch.**

heute **Wellfleisch.**

heute **Wellfleisch.**



**Plauenscher Hof.**

heute Abend Kalbskopf en tortue und sauren Binderbraten mit Kartoffel-Croquets.

Bierffl. Biere, 3 franz. Billard. G. Erbs.

**Heute Schlachtfest,**

von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag u. Abends frische Wurst und Bratwurst.

Nordstraße 24. E. Berger.

Via à vis dem Carl Theater

M. Geissler's Restaurant v. Goesecke empf. heute Mittag u. Abend saure Mindestädänen. Jeden Mo gen Bowlon. Berlin- u. Bayrisch. Bier ff., sowie hoch Gose à H. 25 f.

**Julius Windisch**

4. Uferstr. Restaurant. Uferstr. 4. Heute **Schweinsknochen.** Morgen: Allgemeines Kegelschießen.

**Eisenkolbe.** heute Abend **Schweinsknödel.**

**Vetters' Garten.**

heute Abend **Schweinsknödel mit Klößen.** F. Vetter's. E. Vetter's. wegen seiner Güte besonders empf. E. Vetter's.

**Heute Schweinsknochen**

empf. Herm. Winkler, R. Windmühlenstr. 11.

Echt Bayrisch und Großherzoglicher Lagerbier ff. Carambole-Billard.

**Restaurant W. Reinhart,**

Nürnbergstr. 46.

heute Abend **Schweinsknochen.**

Morgen früh **Spätzle.**

NB. Montag großes **Schlachtfest.**

**Grüner Baum.**

**F. W. Rabenstein.**

heute **Schweinsknochen.**

**Schweinsknödel mit Klößen ic.**

(eigenes Gewicht)

heute Abend bei L. Meinhardt, Oberstraße 2.

**Restaurant zum Reichsadler,**

2. Gohlisstraße 2.

heute **Schweinsknochen.** Bier und Gose vorzüglich.

F. Bauer.

**Heute Schweinsknochen mit Klößen.**

H. Müller, 10 Thomaskirchhof 10.

<

### Meyers Restaurant,

Bromdenstraße Nr. 6 b.  
Heute Schweinsköchken. Lager-Bier fl.,  
Bayerisch und Bock Bier vorzüglich gut.

### Restaurant Müller, Burgstr. 8.

Heute Abend Rostkärtel-Cappe u. Schell-  
schn. Freih. v. Lüder'sches Bier sowie Riedel-  
ges Lagerbier sind vorzüglich. NB. Jeden Sonn-  
tag ist meine Regelbahn frei.

### \*Wintergarten\*

empfiehlt morgen früh echt Märzenwürstchen.

### Restaurant & Café Schüttel's Hof,

Gericthsweg Nr. 7,  
empfiehlt täglich fränkisches Mittagstisch, sowie  
Cafe, Bierkasten und Vereinsbier.  
Heute Schweinsköchken.  
Morgen Speckküchen.

### Sophienstrasse 17.

Echt Culmbacher Export,  
Riedelsches Lager,  
Bierkasten Bitterbier.

### Mittagstisch à 40 Pf.

empfiehlt R. Bureckhardt.

Heute Abend Schweinsköchken.

Kretschmar's Restaurant,  
24 Burgstraße 24.

empfiehlt täglich Mittagstisch.

NB. Heute Schweinsköchken mit Rüben,  
einfach Bayerisch, Riedelsches Lagerbier.

### Emil Härtel,

5 Hainstraße 5.  
Heute früh Speckküchen, Abends Schweins-  
köchken. Biere fl.

15 Mark Belohnung.

Verloren wurde ein Brillant-Dubring von  
der Petersstraße nach dem Carl-Theater, von da  
nach Leipzig in den Helm, von da nach Leipzig,  
Konner's Koncerthalle und von da nach dem  
Peterstor. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
es gegen obige Belohnung bei Kaufmann König,  
Burgstraße, abzugeben.

Verloren wurde ein gold. Dubring unter dem  
Fenster Burgstr. 24. Geg. Bel. abzug. daselbst statt.

Ein Portemonnaie ist auf dem Wege vom Theater  
bis Sophienstraße verloren worden. Abzugeben  
gegen Belohnung Sophienstr. 19 im Garten.

Bei Schuhhaus Triaros eine Perlmutter-  
broche. Gegen Bel. abzug. Georgstraße 27, I.

Verloren Querstr. 11. d. von einem armen  
Dienstmädchen ein Portemonnaie mit über 5 M.  
Der ehrl. Finder wird geb. dasselbe gegen einen  
und Belohnung abzugeben „Augustusbad“ Poststr. 7.

### Opernglas.

Schwarz, weiches Ledermaterial, wurde Mittwoch  
im Troubadour von einem Herrn liegen gelassen.  
Barat rechts, Sig 226. Im Fall eines Irr-  
thums abzugeben Brühl 72, II. Comptoir.  
Hinterlohn wird gern gewährt.

Bei w. am 10. d. ein verschl. Klemmer. G.  
Danke u. Bel. Nordstr. 2 bei Blum abzugeben.

Verloren wurde während des Paulinerballs  
ein filigranes Pince-nez, Finder wird kör. er-  
sichtlich, dass im Comptoir der Centralhalle ab-  
zugeben und besten Dank zu genehmigen.

Stehen geblieben ein Padet mit Sessel,  
Jade, Krug und Stühlen. Gegen brillante  
Belohnung abzugeben im Hotel Gründer Hof  
in Leipzig.

Abhanden gekommen ist ein Band Stahl,  
K. G. 715. Es wird gebeten, dasselbe gegen Be-  
lohnung abzugeben in der Expedition vom Fuß-  
fuhr-Verein der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Verloren ein Märchen-Gummischuh. Bitte  
abzugeben Waldstraße 47, I. bei Honore.

Verloren ein Schlüsselband mit 6 dts. Schlüsseln.  
Abzugeben Hospitalstraße Nr. 44, bei Kirchoff.

Gegen Aufgabe des Pfandgeschäfts sind  
alle Sachen bis 15. März abzuholen. Nicht ab-  
geholt Sachen werden sofort verkauft.

Traugott Braune.

Wof Annonce:  
Heirathsgesuch, Hoffnung 4.  
Legt noch ein Brief in der Expedition dieses  
Blattes bereit.

Dö sage Frau Hembe nichts nach.  
F. Junk.

Unserem Clubbruder „Reinräuber“ zu seinem  
besten Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch,  
das von heute an die Regel bei Schönig Contre-  
tanzen. Die Gemüthslichen.

A. Bertran? Wie gern! Bitte um Adresse,  
um Ihnen schriftlich mein Bertranen zu beweisen.  
Oder darf ich Sie sehen — sprechen? S...

Ran? Warum nicht? Ich hätte! Nicht  
aber w. ich th. w. ich gefragt.

### III. Quittung.

Bei Herrn Kaufmann Kus, Mauriciusnum: W. R. 2 M., B. A. 2 M., Beuth 5 M,  
B. R. 3 M., Alexander Werthart 3 M., Hanzeagent E. Friedrich 3 M., H. C. 3 M., B. 3 1 M,  
D. C. 3 M., Wautermann D. G. Vogel 10 M., Gustav, Walther und Hans Um. 5 M., B. M.  
3 M., Gefämmelt in Ritter's Restauranz, Burgstraße Nr. 26, 23 M. 50 M.

**Summa 66 M. 20 M.**

R. 30 M. **Summa 9 M. 30 M.**

Bei Herrn Arndt & Hoffmann, Rennstädter Steinweg Nr. 3: E. R. 4 M.,

C. G. 6 M., H. old. 1 M. 50 M., R. 1 M. 50 M., E. Eg. 3 M., Wittwe Richter 1 M. 50 M.

**Summa 20 M. 50 M.**

Bei Herrn Kaufmann Reinhold, Universitätsstraße: Salzsteinmeiermeister R.

1 M. 50 M. **Summa 9 M. 50 M.**

Bei Herrn Uhrmacher Baum in Plagwitz, Bischöfliche Straße: Fr. Simon

M. G. Schottmann 3 M., Müller 1 M. **Summa 9 M.**

Bei dem Comité eingegangen: E. B. in Rendzin 30 M. und 2 S. Kartoffeln,

Holzb. Krantz in Borna 1 M. 50 M., Holzb. Kreis 3 M., C. B. 5 M., H. 1 M., Martha Mönche,

Göhl 10 M., Louise verm. Mönche 3 M., W. P. 1 M., H. B. 1 M., Holzb. Hörselberg in Ritter-  
berg 20 M., Gefämmelt bei einer Handelsfirma 31 M., Wautermann, Beuthart 10 M., Lampadius, Dr.

9 M., Schmitz, Wendel 3 M., Personal des Herrn Sieb 80 M. **Summa 298 M. 50 M.**

Betrag der III. Quittung 319 M. — 35 M.

395 M. 35 M.

**Summa 794 M. 35 M.**

Vorgebrachte Herren, sowie die Expedition des Leipziger Tageblattes sind  
geneigt, anderweite Beiträge in Empfang zu nehmen.

Jaem wir im Namen der hinterseinen Witwe nebst ihren acht unversorgten Kindern  
des verunglückten Oberschneidemüller's Röhl in Plagwitz für die bis dato eingegangene Beiträge  
unsern innigsten Dank auszusprechen, verständlichen wir die zweite Quittung mit der ergebenen  
Bitte an edle, mit italienischen Gütern gesegnete Menschenfreunde, die so plötzlich unglücklich gewordene  
Familie durch anderweite Liebesgaben unterstützen zu wollen, da es nachhaltigerer Hilfe, als  
die Privatmöglichkeit des Einzelnen schaffen kann, bedarf, und wir die Sammlung in nächster  
Zeit zu schließen gedenken.

### Das Hülf.-Comité.

Berichtigung der I. Quittung. Bei Herrn Arndt & Hoffmann eingegangen, muss es  
heißen: Baumstr. D. R. — 6 M., Bäckhalter Salzmann 3 M.

### Kunstverein.

Sonntag den 13. Februar Vormittag 1/2 Uhr

### Vortrag

des Herrn Dr. Conrad Fiedler

über die künstlerische Bedeutung des romanischen Baustils.

Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semestertickets haben freien Eintritt.

Unsere nächste

### Gemälde-Verloosung

findet am 25. dieses Monats statt und sind Blätter à 4 M. zu zwei Verlosungen  
gültig in der Kunsthändlung des Herrn Pietro Del Vecchio u. bei dem Castellan

der permanenten Kunstausstellung zu haben.

Leipzig im Februar 1876.

### Der Verein der Kunstfreunde.

### Die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten

ist nur noch bis morgen Abend 5 Uhr geöffnet. Alle Ausstellungsräume müssen Montag

Vormittag von 8—12 Uhr abgeholt werden. Der Vorstand Rob. Ludwig.

### Bekanntmachung.

Um Unrat zu vermeiden, sieht sich der unterzeichnete Verein veranlaßt, zu veröffentlichen,  
dass der Gesamt-Vorstand gegenwärtig aus folgenden Herren besteht:

F. Mönnich, Director. O. Moßdorf, Vice-Director. B. Uhde, Secretair.  
H. Althu, Kassirer. E. Arnold, Bibliothekar.

### Leipziger Gärtner-Verein.

### Fortschrittsverein im 13. Reichstagswahlkreise.

Montag 13. Februar, Vormittag von 1/2 11 Uhr an im Saale des Eldorado zu  
Leipzig Vortrag des Reichstag-Abgeordneten Albert Träger über „die Thätigkeit des  
Reichstages und die Estellung der Fortschrittspartei“.

Eintrittskarten für Gäste sind an Eingänge des Saales zu haben. Der Vorstand.

An blesige Künstler, besonders Mitglieder der deutschen  
Kunstgenossenschaft und des Künstlervereins, sowie

an Besitzer von Bildern.

Es gingen bei mir vorherwollte Schreiben ein:

Alojano Januar: Von dem Auskührer der Wiener Genossenschaft: Einladung zur

Besichtigung der Jahresausstellung im dortigen Künstlerhause. An-

meldungsstermin den 1. März 1876.

Ultimo Januar: Von dem Directorium für die Jubiläumsfeier des Münchener Kunst-

Gewerbevereins: Aussforderung, gediegene Meisterwerke der Kunst aus

den letzten 25 Jahren, die in Privatbesitz sind, zu der Jahresausstellung anzumel-

dern. Anmeldungen nimmt der unterzeichnete bis 24. Februar entgegen.

2. Februar: Von dem Rheinischen Kunstverein: Einladung zur Besichtigung seiner Aus-

stellungen.

9. Februar: Von der Jury für die Philadelphiaausstellung: Verlängerung des Anmelde-

termins für deutsche Kunstwerke bis zum 20. Februar. Adresse: Berlin, Künstler-

verein, Kommandantenstraße 77.

Für sich über Interessende liegen diese 4 Schreiben zur Einsicht aus: Montag den 14. d.S.

Abends im Künstlerverein, Dienstag und Mittwoch bei Herrn L. Bernitsch, Goethestraße. Meine

Krankheit erklärt die diesmal gewählte Form der Mitteilung.

Baurath Dr. O. Mothes,

Vorsitzender des Localcomit's d. deutschen Kunstgenossenschaft.

Heute Sonnabend den 12. Februar c. „carnevalistischer

Karenabend“ im Vereinslokal, Reutens, Kobolzienstraße

Nr. 6, woje Freunde und Männer ergebnest einlobt

Anfang 8 1/2 Uhr.

D. V.

### „Englonia.“

Heute Sonnabend den 12. Februar c. „carnavalistischer

Karenabend“ im Vereinslokal, Reutens, Kobolzienstraße

Nr. 6, woje Freunde und Männer ergebnest einlobt

Anfang 8 1/2 Uhr.

D. V.

### Ball der Tischler

Findet heute, Sonnabend den 12. Februar, in der Centralhalle statt, wozu wir die Herren

Principale, Kollegen und Freunde ergebnest einladen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Der Arbeitsnachweis für Klempner-Gehölzen

befindet sich bei Herrn Gustav Bähr, Rennstädter Steinweg Nr. 15.

**Die Klempner-Innung.**

### Wolmarische Bank.

Iedenfalls ist eine selbständige Liquidation das  
geeignete Mittel, um der weiteren Courtredre-  
tion dieser Aktien vorzubereiten. Nach dem letzten  
Monatsabschluß sind diese Aktien jedenfalls mehr  
wert als 60 %.

### Messe.

Bei Beiläufigung der Messe würden wir eine  
namenlose Einbahn erleben, da wir in einem  
Tage auf dem Augustusplatz mehr einnehmen,  
als in 14 Tagen außer der Messe; auch die  
Kleinbäder, welche bisher im Brühl und den  
angrenzenden Straßen standen, brachten jener  
Gegend weniigliches Vortheil, weil selbige viele  
Räuber anziehen und weil dadurch kleine  
Stadttheile eine pemilie Fahrtroute zufließt;  
auch die Straßen, welche die Badestunden ver-  
lösen haben, werden führen lernen, welchen Ver-  
kehr sie vielleicht durch eigene Anregung einzelner  
ihrer Bewohner eingebüßt haben.</p

# Philadelphia-Collectiv-Ausstellung Leipziger Buchhandels und Druckgewerbes

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

Sonnabend den 12. und Sonntag den 13. Februar. Entrée 50 Pf.

Das Comité für die Collectiv-Ausstellung des Buchhandels und der Druckgewerbe Deutschlands in Philadelphia beeckt sich hiermit anzuseigen, dass die

## die Leipziger Collectiv-Ausstellung

bildenden Gegenstände in dem grossen Saale der Buchhändlerbörse für das sich dafür interessirende Publicum ausgestellt sein werden, und zwar

am Freitag, den 11. Februar, Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr,  
- Sonnabend, - 12. - 10—1 - 3—6 -  
- Sonntag, - 13. - 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

**Die Einnahme, ohne irgend einen Abzug für Kosten, soll zu dem Zwecke verwendet werden, einigen Gewerbs-Gehilfen den Besuch der Ausstellung in Philadelphia im Interesse der graphischen Gewerbe zu ermöglichen, und werden deshalb höhere Eintrittsgelder oder besondere Beiträge, zu deren Einzeichnung eine Liste im Ausstellungssaal aufliegt, mit Dank entgegengenommen.**

Leipzig, den 10. Februar 1876.

### Das Comité für die Collectiv-Ausstellung des Buchhandels und der Druckgewerbe Deutschlands in Philadelphia.

Carl B. Lorch. E. A. Seemann. Jul. Weissauer (Firma: Weissauer & Buch). Dr. O. Hase (Firma: Breitkopf & Härtel).

Dr. C. Lampe-Vischer (Firma: F. C. W. Vogel). Gust. Fritzsche. H. Hermann (Firma: Bornh. Hermann).

## Belgien!

Nachdem wir auch mit dem grösseren Theil der belgischen Journals Verträge abgeschlossen haben, durch welche **unsere Bureaus allein und ausschließlich** bestreikt sind, für dieselben Interessen einzutreten, so richten wir an die P. T. Interessen hiermit das höfliche Eruchen, ihre Aufträge für jene Zeitschriften zur Vermeidung von Weitläufigkeiten künftig direkt an uns richten zu wollen. Wir erlauben uns zugleich zu bemerken, daß wir in der anzenbem. Lage sind, die allerbilligsten Preise zu notiren und eben recht zahlreichen Aufträgen, die wir sorgfältig ausführen werden, entgegen.

**G. L. Daube & Co.**  
Central-Annoncen-Ergebnis der deutschen und ausländischen Zeitungen.  
(D. 1208)

Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M., Wien, Paris etc. etc.

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unser diesjährige VIII. Stiftungsfest wird heute Sonnabend d. 12. Febr. e. im großen Saale des Schauspielhauses durch Concert und Ball abgehalten. Anfang des Concerts 7 Uhr. Ende des Balles 4 Uhr. Gäste und Freunde des Vereins werden hierzu eingeladen. — NB. Mitglieder sind nur durch das Vorzeichen der neuen braunen Mitgliedskarte, sowie das auslösende Vereinsblatt zur freien Teilnahme berechtigt.

Die Verlobung unserer Tochter **Wally** mit dem Kaufm. Hrn. **Otto Lehmann** in Leipzig bedauern sich hierdurch ergeben zu anzeigen.

Borna, 6. Februar 1876.

**Ludwig von Seydlitz**

Oberstleutnant z. D. u. Bezirkscommandeur

nebst Frau.

**Wally von Seydlitz**  
**Otto Lehmann**

Verlobte.

Borna Leipzig.

Hochfestzug zeigen die Geburt eines männlichen Kindes am 10. Februar 1876.

**Friedrich Richter** und Frau.

Leipzig.

Heute starb mein Marktsteller **Robert Grünberg**. Seine Treue und Unabhängigkeit, welche er seit für mein Geschäft bewiesen hat, sichern ihm ein festes Kunden.

Leipzig, den 11. Februar 1876.

**J. F. Schulze.**

### Kunstgewerbe-Museum.

Leipzig, 12. Februar. Heute aufgestellt ist in Eisen geschmiedetes Oberlicht-Gitter, Leipziger Kunstsässer-Arbeit aus dem 17. Jahrhundert, mit mehreren frei hervorragenden Figuren und reichem Ornament. Ferner ist die Spiegelfassung durch sehr schöne ältere Stücke aus Italien, Schweden und Holland bereichert worden. Die spanischen Mantillen und der französische Gobelins bleiben noch aufgestellt.

### Carl-Theater.

Leipzig, 10. Februar. Gestern stand die zum ersten Male gegebene Operette „Rafada“ von Offenbach bei einem zahlreichen Publicum auf, der sich in nirgendem bestreiten Beifall hörte, zum großen Theil aber der Güte der Vorführten, zu danken. Denn die Handlung und Musik ist mager, und wenn letztere auch den Fabrikstempel Offenbach's nicht mit der Deutlichkeit seiner Nachprodukte trifft, so ist er doch nach unserer Meinung auf einem Fehler in den anderen gefallen, indem er sich bestreite, die Einbildungskraft seiner Instrumentation zu Gunsten einer charakteristischen Färbung derselben aufzuweichen.

Aus der Ouverture und aus oft unabsehbaren Solosängern klingt es wie Experimente eines angeborenen Komponisten, und was sonst immer gefüllt, die flüssige Melodie Offenbach's gefüllt über diesem Grundbeispiel der Instrumentation zu werden, dümmen Motiven. Wenn nun auch die drei ersten Sängerinnen heute ihre Stimmen mit förmlicher Schlüsschärfkraft gewandt in schönen Linien oder glatten Coloraturen über die trügerische Decke dahingleiten lassen, war sollte immer Angst vor dem Einbrechen der schönen Läufersinnen und was die nicht recht warm bei weniger guter Vorbereitung und Befestigung,

bei weniger glücklichem Ensemble ist diese Operette wahrscheinlich schon öfter vorgefallen.

Wem es interessiert, der kann sich aus dem Theatertitel die Handlung leicht zusammenrechnen, indem er nach Art des Standortbeamten die Namen capuliert zu folgendem:

#### Aufgebot:

Mr. Belantin, gen. Rafada mit Ms. Minni, Pensionatin. - D'Alkang, Dragoneff. - Battilde, - de Bergerac, - Emma, - Valentin, Tonzmtr. d. Pen. - Particelle, Corp. dess. und schließlich die ganze Dragonerschartron mit dem ganzen Pensionat.

Das erste Paar, das wichtigste, feiert zum Schluß Hochzeit, die drei folgenden waren schon heimlich vermählt, der Dragoner Friquet, der die kleine Minni gern hatte, „kriegt“ Raids, und die erste Sängerin Gorilla, sowie der Tenorist Bellone sieben sich zu besser. Zu erwähnen wäre nur noch die Todesanzeige des Papagei vom Pensionat und die Wiederwahl des hübschen ebenfalls grünen rothen Riesen Valentin zum neuen Rafada des Damen.

Doch wenn Valentin dem Rafada gleich Anfang die Reichenrede hält — ein verdächtiges Damer — so will die Kritik im Vortheilenden nicht ein Gleicht gelten haben. Vom Standpunkt der Operette ist besonders das Finale des zweiten Aktes mit dem Tripletts, das Dragonerzerett, eine Arie der Gorilla und das Duett Valentin's und Minni's im dritten Akt als wirkungsvoll zu bezeichnen.

Die schon belobte Vorbereitung ist das Werk des unermüdlichen Kapellmeisters Herrn Bluge, dessen Leitung und tüchtiges Orchester wie hier wiederum die gehörige Anerkennung sollen müssen, und des Herrn Regisseur Hampel, der die guten Kräfte auch heute in treffender Beziehung zu einem glücklichen Ensemble zu vereinen wußte.

Fräulein Syrie sieht mit der Titelrolle des Rafada, in welcher sie im glänzenden Kostüm er-

Ein hart geprüftes, treues Herz hat aufgehört zu schlagen! Heute früh 1/2 Uhr verschafft noch langen schweren Leiden im 64 Lebensjahr.

**Herr Carl August Schulz**, Restauranteur der kleinen Funkenburg. Dies zeilt seinen vielen Freunden tiefschläft an.

Leipzig, den 11. Februar 1876.

der trauernde Bruder

**Ludwig Schulz**.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Kl. Funkenburg aus statt.

Gestern Abend 1/2 Uhr starb nach langem, schweren Leiden unser alter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Schneidermeister

**Friedr. August Stauffer**, in seinem 68 Lebensjahr.

Dies zeigen tiefschläft an

die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, den 11. Februar 1876.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Heute starb nach langerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder **Julius Klöppig**.

Leipzig, 11. Februar. Die Hinterlassenen.

Heute Vormittag 11 Uhr verschafft nach sechswöchentlichen schweren Leiden und hartem Todestampte unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Adelheid verm. Wolf geb. Welch**.

Um halbes Seileid bitten

Bollmarthof, Schönfeld, Neuer Anbau, und Neuschönfeld, 11. Februar 1876.

**Elisabeth Wolf**,

familie Almer,

familie Lechner.

Gestern Abend entschlief nach langeren schweren Leiden unser lieber alter Gatte Georg im Alter von 1 Jahr 11 Monaten. Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Reudnitz, den 11. Februar 1876.

Die trauernden Eltern

**G. Diezmann** nebst Frau.

**Allen Denen**, welche bei dem unerwarteten und so frühzeitigen Dahinscheiden unseres lieben Bruders und Onkels

**Herrn Carl Wissel** ihre Teilnahme beweisen haben, unser Dank. Besonders danken wir einem wohlhabenden Stenographen-Bereich für seine freundliche Begleitung zum Grabe und die Worte der Anerkennung, welche der Vorstand dem Andenken des Dahingeschiedenen wünschte. Vor Alem aber halten wir es für unsere Pflicht, Herrn Ferdinand Hübke für seine ausopfernde Bereitwilligkeit und Unterstüzung in den Tagen der Trauer unseres liebenden Onkels zu danken.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Gottbold Freudentberg**, stadt. math.

Herzlich danken Sie die aufrichtige und vielseitige Teilnahme bei dem Verluste unseres unvergleichlichen **Weg**.

Leipzig, den 11. Februar 1876.

**Julius Hofmann** und Frau.

**Kunstgewerbe-Museum.**

**Berloth**: Herr Augustus Gust. Schädler in Annaberg mit Hl. Wohl. Heute in Köthenbroda. Herr Braunerstein Louis Langen in Erlau mit Hl. Ida. Eltern in Leutenhain bei Coswig. Herr Julius Heymann in Dresden mit Hl. Bertha Siegel. Herr Carl Witzig in Dresden mit Hl. Anna Hönel in Annaberg. Herr Julius Jacob in Dresden mit Hl. Jenny Kästel in Berlin.

**Geboren**: Herr Friedr. Kunz in Dresden ein Sohn. Herr Victor Kelling in Oberoderwitz eine Tochter. Herr Apotheker Grädel in Bad Elster ein Sohn. Herrn Dr. med. Prengel in Pegau ein Sohn. Herrn Apotheker E. Göring in Schmölln ein Sohn. Herr Dr. phil. Theodor Weidner in Dresden ein Sohn. Herr Clemens Hölzl in Dresden ein Sohn.

**Gestorben**: Herr Carl Friedrich Steiner in Döbeln. Herr Franz Aug. Seitz in Taura. Herr Friedrich Louis Schubert in Dresden. Frau Aug. Kaulisch geb. Gauert in Dresden. Herr Unteroffizier F. aus Kopenhagen in Chemnitz. Frau Amalia Concordia Ilse verm. zw. So. in Taura. Frau A. Emilie Rodig in Chemnitz. Frau Christ. verm. Goldarbeiter Schmidt geb. Müller in Freiberg. J.

**Damen**: Montag, Mittwoch, Freitag 2-2/3.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/11.

**Sophienbad**, Temp. d. Schwimmhüllin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/11.

**Augustusbad**, Poststraße Nr. 7. Täglich öffnet von Morgen bis Abends, auch Sonntags. Wannenturkoffer genau nach ärztlicher Verordnung.

**Diana-Bad**, matissus, Blattrockungen, Nerven-, Erkrankungen.

Langstr. 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Sicht, Rheum.,

durch die eingetragene, gehaltvolle Krie aus „der Brust des Waffenmeisters“ von Bradely, die Herr Forti sehr gut disponirt mit schönem Erfolge sang, und durch den im treffenden Spiele etwas blästisch komisch gehaltenen Offizier des Herrn Lanhardt, sowie in dem applaudierten Dragovertreter das wundervolle Relief.

Das plantete Eheverhältnis zwischen dem Tanzmeister und der Tänzerin des Pensionats wurde durch Fräulein Valori und Herrn Henschel, der für seine Tänze, wie beide für das pointierte Spiel selbst befand, mit Reserve und guter Kostüm dargestellt. Die Fräulein Benz und Savary waren als die Pensionatinnen Thalia und Emma tadellos verliebt. Fräulein Richter traf als jarter, aber hübscher Dragoner und Görtinger die richtigen Töne, was man von dem musikalischen, des ergötzlichen, heiter sein müssten Tenoristen des Herrn Jung weniger behaupten konnte, und auch Fräulein Klässig als Veronika, Herr Peitschner als Theater-Direktor sowie die übrigen Darsteller waren am rechten Platze. Die vom Chor-Director Herrn Weigner süßlichen Chöre gingen voll und frisch; die Rococo-Kostüme waren elegant.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 11. Februar. Unter den wichtigen Gelehrtenwissen, welche der deutsche Reichstag in seiner Sessien zu Ende gegangenen Tagen berathen, befindet sich bestimmt das Hälfte-Gesetz. Dieses Gesetz ist von verschiedenen Parteien zum Gegenstand heftiger Angriffe gemacht worden, und schon daraus konnte entnommen werden, welche liefernden Gelehrten die Bedeutung die darin behandelte Materie hat. Wenn man nach den Reden der sozialdemokratischen Abgeordneten gegen das Gesetz urtheilen wollte, so müßte man zu der Auffassung gelangen, daß das Gesetz dazu bestimmt sei, die Rechte der Arbeiter in jeder Weise zu beeinflussen.

traditionen. Indessen die Ausführungen von dieser Seite dürfen nicht allzu ernst und vollwichtig genommen werden. Dass auch Bedenken von ganz entgegengesetzter Seite und in ganz anderem Sinne noch in der letzten Stunde laut gemacht, zeigte die brutale Verung des Hüllecasen-gegesetzes in der Sitzung am 8. Februar. Bei derselben nahm der sächsische Abgeordnete Krause das Wort, um auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die nach seiner Auffassung darin liegt, dass gewissen Organisationen innerhalb der Bevölkerung durch das Gesetz ein gewisser rechtlicher Rückhalt gegeben wird, dass Vereine und Gesellschaften, die ganz bestimmte Clasenziele und zugleich politische Zwecke verfolgen, durch das Gesetz eine finanzielle und organisatorische Basis erhalten und nicht mehr als Privatgesellschaften in den Verkehr treten, sondern als organisierte rechtliche Körperschaften Rechte auch gegen ihre eigenen Mitglieder Kraft des Gesetzes verlangen sollen. Der Redner bemerkte, dass, da die Notwendigkeit zur Organisation der Hüllecasen unbedingt vorhanden sei, um die Armenpflege den Gemeinden zu erleichtern und um den betreffenden Hüllecasen eine ergiebige Unterflügungsversicherung gegen Unglücksfälle und Krankheiten zu verschaffen, jedenfalls der Entwurf der Regierung anzuerkennen gewesen sei. Über indem im Plenum des Reichstags wesentliche Änderungen aus dem ursprünglichen Entwurf entfernt worden, scheine der Stand erreicht zu sein, wo man sich fragen müsse, ob die nach dem jetzigen Beschluss bestehenden Organisationen nicht Gefahren in sich tragen, die grösser sind als die Vorteile, welche man von ihnen erwartet. Der Redner erhöhte weiter, dass eine solche neben der staatlichen Organisation hergehende und zugleich von dem Staat Kraft und Nachdruck hernehmende Organisation des Clasen gegenseitig, des Kampfes der einen Erwerbsklasse gegen die andere, seines Erachtens nicht der Zweck der Gesetzgebung des Reiches sei und das, wenn wir irgend etwas anstreben möchten mit der Gesetzgebung, es das wäre, dass wir das gleiche Recht für alle auch in der Weise aufrecht erhalten, dass es nicht irgend welchen geschickten Agitatoren gelingen kann, mit Hilfe der Gesetze und der gesetzlichen Organisationen einen Druck auf ganze Schichten der Bevölkerung auszuüben, jumal wenn diese Schichten der Bevölkerung, wie bekannt sei, nur zu sehr schon jetzt unter dem Einfluss einer Agitation stehen und von Leidenschaften nur zu sehr auch jetzt getrieben werden. Der Redner bemerkte schliesslich, dass für ihn das Hüllecasen-gegesetz in keiner in der zweiten Sitzung vereinbarten Form unannehmbar sei. Der Reichstag hat das Gesetz in dritter Lesung im Wesentlichen noch seinen früheren Beschlüssen genehmigt. Es wird nun zunächst abzuwarten sein, welche Stellung der Bundesrat zu den Beschlüssen des Reichstags einnimmt. Er wird dem Anschein nach zustimmen, um das wichtige, lange vorbereitete Gesetz nicht scheitern zu lassen, und wenn es dann im Reich Geltung erlangt haben wird, so wollen wir hoffen, dass es sich trotz der dagegen erhobenen Widerstände segenreich erweisen werde.

\* Leipzig, 11. Februar. Wir glauben die Mitglieder des nationalliberalen Vereins im Leipziger Landkreis nochmals darauf aufmerksam machen zu sollen, dass die nächste Vereinsversammlung Sonntag, den 13. Februar, Nachmittag 3 Uhr im Gauhause zum goldenen Löwen in Tauta stattfindet. Gelegenheit zur Förderung nach Tauta bietet der 2 Uhr Nachmittag vom bissigen Eisenbahnsteig abgehende Zug, während die Rückfahrt bereits mit dem Zug zwischen 6 und 7 Uhr Abends bewerkstelligt werden kann. Jeder reichsten gefinnte Wähler hat Zutritt zur Versammlung.

\* Leipzig, 11. Februar. Die „Dresdner Presse“ gibt etwas beruhigendere Mitteilungen über die Thätigkeit der Dresdner Landtagsdeputationen. Sie sagt: Die Arbeiten der Budget-Deputation sind völlig beendet und werden auch die Berichte in Hülle im Druck erscheinen; in allen Departements ist es gelungen, wesenliche Erspartnisse zu machen, so dass nun thäthlich von einer Steuererhöhung nicht mehr die Rede sein kann. Über die Erhebung der Steuern und die Anwendung des Einkommensteuergesetzes sind innerhalb der Deputation ebensoviel Meinungsverschiedenheiten, wie im Lande selbst; während natürlich die Grundbesitzer in der Deputation ohne Weiteres den Vortheilen der Regierung folgen wollen, können die industriellen Abgeordneten nur in beschränkter Weise die Anwendung des Einkommensteuergesetzes empfehlen; vorherrschend ist die Meinung, dass für die Folge ein Theil der Grundsteuer als Prädikum erhalten bleiben müsse und darnach erst das Einkommensteuergesetz unter entsprechender Abänderung angewandt werden könnte; vorausichtlich dürfte auch durch Compromiss dieser Weg gefunden werden. Die Deputation hat das außerordentliche Budget hat ihre umfanglichen Arbeiten bis auf den allgemeinen Eisenbahn-Bericht ebenfalls beendet und auch nicht ungewöhnliche Erfahrungen erzielt. Die Rechenschaftsberichts-Deputation ist in ihren Arbeiten gleichfalls bis zur Verleistung des Berichtes gelangt. Die Geschäfts-Deputation hat mit der Verabredung des Gesetzes, „die Abschaffung der Geistlichen“ betreffend, ihre Sitzungen vorgestern beschlossen. Über die Deputationsarbeiten der I. Kammer ist zur Zeit wenig bekannt geworden, nur so viel, dass den Mitgliedern derselben die üblichen Protokoll-Ablösungen auf feinstem weichen Canapeypapier überreicht werden, während dies für die Mitglieder der II. Kammer auf gelbem Conceptpapier geschieht! Nun, so viel ist also gewiss, der am 21. d. M. zusammentretenen Landtag wird Arbeit die Hülle und die Hülle vorfinden, und wenn nicht alles trifft,

dürfte bei den vollständig erledigten Vorarbeiten die Dauer derselben nur nach Wochen zu zählen sein.

△ Leipzig, 11. Februar. Wie wir hören, hat Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand hier zum Zwecke einer wissenschaftlichen Reise nach Sachsen einen längeren Urlaub erbeten und erhalten und es wird seine Stelle vom 1. April bis 1. Oktober d. J. durch einen Stellvertreter verwalten werden. □

\* Leipzig, 11. Februar. Einer aus Mannheim aus jüngstgegangen Mitteilung folge hat unter Weißgerberlager Herr Gura bei seinem vorigen vorgezogenen Auftreten als P-truccio in der Götzchen Oper „Die Begehrung der Widerspenstigen“ einen großartigen Erfolg errungen. Schon bei seinem ersten Ertheilnen mit flürmischen Applaus empfangen, so dass von der Austrittspräfektur nichts zu hören war, rief Gura, unvergleichlich bei Stimme, im Faske des Abends das Publicum zu begeistertem Beifall hin. Die Vorstellung fand bei ausgelöschenem Abonnement und vor ausverkauftem Hause statt; sogar von Kirchhof waren zu derselben Gäste gekommen. Unter den Abkömmlingen befanden sich Brahms und der Musikschiffsteller Prof. Ehler, welche auch an der nach der Vorstellung in Guras Hotel stattfindenden geselligen Vereinigung teilnahmen.

Der dritte und letzte Karnevalabend des jährligen Karnevals wird im großen Saale der Centralhalle am Abend des 14. Februar abgehalten. Im Laufe derselben wird sich, wie bereits mitgetheilt, Prinz Karneval IX. zum ersten Male seinen närrischen Solle in Petrin zeigen und den Halbdunkelzug in freudlicher Herablassung entgegennehmen. Se. Hoheit wird als ein milder und höchst leutseliger Herr von seiner nächsten Umgebung geschätzt. Unter den übrigen Vorberichtigungen, die zu den großen Festtagen gefordert werden, erfreuen wir, dass auch das diesjährige Karnevalstück bereit seiner Vollendung entgegengesetzt ist und in seinem Skelette den Beifall des Großen Raibs erlangt haben soll. Zum Einstudiren derselben sind bereits die nötigen Einleitungen getroffen und für eine Aufführung, welche definitiv am 26. Februar im Alten Theater stattfinden wird, umfassende Engagements von ersten Kräften abgeschlossen worden. In nächster Zeit hoffen wir Näheres darüber mittheilen zu können.

\*\* Leipzig, 11. Februar. Der Böllnerbund hält gestern Abend im Kaiser-Saal der Centralhalle seine 15. ordentliche Generalversammlung (welche nicht länger als drei Viertelstunden währt) ab. Der vorstehende Herr Factor Herzog hält den umfangreichen Jahresbericht aus welchem wir nur kurz hervorheben, dass die Thätigkeit des Bundes im Jahre 1875 eine regere gewesen ist als in den Vorjahren, doch 22 Proben, 2 Generalversammlungen, 2 Dirigenten-, 5 Deputirten- und 12 Vorstandssitzungen üblich waren, um die musikalischen und gesellschaftlichen Aufgaben und Angelegenheiten zu erledigen, dass sich die Einschaltung von Probe-Controll-Kästen bemüht habe, dass die Mittwirkung des Bandes bei der Gedanke und der Verleih mit machgebenden Persönlichkeit veranlasst geben möge, dass sich aus den Anlässen des Festes ein Volksfest im edlen Sinne des Wortes entfalte und dass die Lieder sicher hierzu beitragen würden; er erwähnte, auf die Statistik übergehe, dass der Bund, in Anfang des Jahres aus 20 Vereinen mit 425 Mitgliedern bestehend, Ende des Jahres 1875 (nach Auftritt der Vereine Ersterster Verein, Germania und Blümner'scher Verein) aus 17 Vereinen mit 375 Mitgliedern gebildet wird. Nachdem Herr Karl dem Vorstand für seine Würdigung unter Beifall der Versammlung dankt, erstaute Herr Gaisford Müller Cassenbericht. Nach einer Einnahme von 2293 £ 83 J bleibt nach Ausgabe von 1760 £ 45 J ein Bestand von 532 £ 88 J. Das Vermögen des Bandes vergrößerte sich durch den Herrn Archivar Lehmann gegebenen Aufstellung und nach den üblichen Abführungen einen Betrag von 2422 £ 10 J (bestehend in Roten, Hähnen, Flügel u. s.) Herr Hauptmann, als erwählter Revisor, beantragte Justification der Rechnung, welche einstimmig ausgesprochen wurde. Schliesslich werden die aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herren Factor H. Herzog und Stadtverordneter C. A. Oehler ziemlich einstimmig wieder als Vorstandsmitglieder erwählt und die Wahl von beiden angenommen. □

Wir wollen nicht versäumen hiermit auf einen Vortrag über Friedrich Krieger aufmerksam zu machen, den Herr Gottfried Waldfeldt aus Berlin heute Sonnabend, den 12. Februar Abends 8 Uhr im Saale der dritten Bürgerschule halten wird. Kriegers höchst interessante und romantische Geschichte, wie seine national-deutsche Bedeutung sind leider in grösseren Kreisen noch nicht genug bekannt, und deshalb ist einem grösseren Publicum der Vortrag auf's Wörter zu empfehlen. Gottfried Waldfeldt ist nicht nur als Schriftsteller, sondern auch als Redner in Berlin in den weitesten Kreisen bekannt und geschätzt. Dazu beschlägt ihn ein geschmeidiges, wohlfliegendes Organ, eine grosse Freundschaft und jährende Begeisterung. Karatisch hat Herr Waldfeldt auch in Halle und in Magdeburg Vorträge gehalten und die betreffenden Zeitungen widmeten den Vorträgen selbst wie der Vortragsweise ansehnende Artikel. Da der Vortrag des Krieger-Vortrags einem recht patriotischen Unterthemen dienen soll, so dürfte es möglich dieses Hinweise bedürfen um die patriotischen Leipziger zu bewegen den Vortrag zahlreich zu besuchen.

— In der am vorigen Montag, 7. Februar, abgehaltenen Generalversammlung der Schneider-

und Kärtner-Krankenkasse, welche überaus zahlreich besucht war, kam beim Rechenschaftsbericht zur Sprache, dass die gesamme Jahres-Einnahme inkl. Nebentrag des Cassenbestandes von 1874 11,675 £ 60 J betrug, die Ausgabe hingegen sich auf 5885 £ 11 J belief, so dass jetzt der Bestand des Vermögens auf 5525 £ 54 J gestiegen ist. Obgleich im verflossenen Jahre ein nicht unbedenklicher Auffall dadurch entstanden, das nicht nur das Kranken-, sondern auch das Gehäubigungs-ganz bedeutend erhöht wurde, indem jetzt ein Mitglied bei einer monatlichen Steuer von 75 J im Krankheitsfalle eine mögliche Unterstützung von 9 £ 10 J erhält, als Todtenopfer aber der Betrag von 45 £ ausgezahlt wird, so konnte dennoch die Mitgliedschaft mit besonderer Besiedlung auf die aufgezeigten Rechtfertigungen einstimmig ausgeschlossen.

□ Leipzig, 11. Februar. Der Betrieb der Pferde-Eisenbahn ist seit Donnerstag Mittag wieder auf allen Linien jährlich ausgewichen, nachdem er seit Montag Mittag nur teilweise aufrecht erhalten werden konnte. Es ist bei diesem Schenfall alles ziemlich rasch und unter ungünstigen Umständen bestellt worden, was der Calamität sonst einen chronischen Charakter zu verleihen geeignet ist. In anderen Städten, Wien z. B., war der Schenfall noch früher als bei uns in Leipzig, so dass die dortige Tramway-Gesellschaft gezwungen worden war, den Betrieb ebenfalls zum Theil einzustellen. Die Betriebs-direction der bissigen Gesellschaft wird übrigens beim schweren Vorfallen von Betriebsstörungen auf dem Ausfallplatz an den für jede Linie bestimmten Haltestationen Losfahnen anbringen lassen, auf welchen die abgeänderten Abfahrtszeiten von und nach den Stationen verzeichnet sind. Dadurch ist das fahrende Publicum leicht und jederzeit in der Lage, sich über die Fahrzeiten orientieren zu können.

\* Leipzig, 11. Februar. Gestern Vormittag in den jährligen Stunde hat sich auf der Berlin-Anhaltischen Bahn in der Nähe von Eutin, zwischen den Bahnhöfen Lübbenau Nr. 407 und 408 ein unbekannter junger Mann im Alter von etwa 18—20 Jahren überfahren lassen. Der Tod scheint auf der Stelle erfolgt zu sein.

\* Leipzig, 11. Februar. Bis noch unermittelte Weise brach gestern Abend kurz nach 8 Uhr in dem städtischen Krankenhaus und zwar im sogenannten Platt- und Rollhaus ein nicht unbedeutendes Schadenereignis aus, indem dabei eine Kellerei gesamt der Wölfe in Brand geraten waren und das Feuer sich bereits den Dächern mitgetheilt hatte. Der aufgebotene Feuerwehr gelang es jedoch, den Brand vor weiterer Verbreitung wieder zu löschen und die Schäden zu befreien. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich wieder deutlich, wie unbedingt es ist, dass endlich einmal für die Feuerwehrn-Pferdebelebung angeschafft wird. Die Feuerwehrmannschaften konnten nur mit Aufhetzung aller ihrer Kräfte und langsam die Sprüche die lange, ansteigende Stadtbefestigungsmauer hinaus beföhren, da der damalige Zustand der Straße, welche mit Schnee und Eis bedeckt ist, das schnelle Fahren verhindert. Die waderen Feuerwehr waren in ihrem schweren Werk in der That zu bedauern. Man vergnügtigte sich, dass sie erlöpt an der ziemlich entfernten Brandstelle anlangten und hier sofort an die Wölfearbeit gebeten wurden. Dass die Feuerwehrleute mit ihren Rucksäcken, wenn diese durch Pferde gezogen werden, viel früher am Ort der Gefahr eintreffen müssen, liegt auf der Hand, und was oft nur wenige Minuten bei Ausbruch eines Feuers zu bedenken haben, weiß auch Ledermann. Der gestrige Brand im Krankenhaus sollte ernstlich Veranlassung sein, dem schon oft besprochenen Projekt der Pferdebelebung im bissigen Feuerwehrwesen näher zu treten.

□ Leipzig, 11. Februar. Gestern Abend gab es wieder einmal einen recht bösen Polizeitransport von der Windmühlenstraße her, bei dem ein älterer Kraftebler in kantier Handarbeiter aus Gaußbach die Pferdepolle spießte. Bereits wegen Erschossen aus einer Deliktion herausgezögert, sollte dieser Kämmelbräder, weil er den Scandal auf der Straße fortsetzte, nunmehr mittels Polizei fortgebracht werden. Aber obwohl zwei Schutzleute bei der Hand waren, vermochte man ihn nicht zu binden, in solcher Weise widersteht und schlug der Erschossen am Rücken. Mit Hilfe einiger Männer, die den Beamten in der Windmühlenstraße rümmenswerthen Helfstand leisteten, brachte man erlich den Kämmelbräder nach dem Wölfe zurück nach dem Schlossmarkt gestellt.

In einer Restaurierung der Hospitalstraße wurde am Donnerstag in der gesuchten Abendstunde ein Beagleller polizeilich arretiert und nach dem Polizei- und Gefängnis bestört. Bei näherer Beleuchtung ergab sich dort, dass man in ihm einen seit 14 Tagen vergeblich gesuchten Wechselschäfer. Der alte Schäfer ist sehr ähnlich für seine akrobatischen Ausstellungen ein vollständig aus Eisen hergestelltes Modell eines Wechselschäfers anfertigen und will deshalb keine Rössige gebrauchen, zum Theil noch recht guten Rössige aus Holz, da die selben

mit den neuen nicht harmonieren würden, verloren. Manchem Geflügelfreude dürfte diese Gelegenheit zum bequemen Erwerb dieses oder jenes ihm schliedenden Rücks zum Privatgebrauch willkommen sein.

— Die „Dresdner Zeitung“ berichtet: „Das Landesconsistorium war von mehreren glaubensstrengen Geistlichen der Zwingerkirche eine Petition gerichtet worden, dahin gehend, dass gegen Beträger der Taufe und der Kirchlichen Trauung die Ausschaltung vom Bathenrecht und von dem heiligen Abendmahl verhindert werden möchte. Wie wir hören, hat nur das Landesconsistorium bereits unter dem 19. Januar die Gesuchsteller abfällig bestellt, unter dem Hinweis, dass eine solche Regel dem Geiste des bisherigen sächsischen Rechts widerspreche und selbst in den strengsten Kirchengesetzen, den Generalartikeln von 1589, niemals dem einzelnen Geistlichen zugestanden worden sei.“

\* Görlitz, 11. Februar. Gestern Abend gegen 10 Uhr brach in dem der Witwe Wohlreich hier gehörigen Hause Feuer aus und es wurden davon auch zwei Nachbarhäuser ergriffen, deren Dächer abbrannten. Die Entzündungssurde des Brandes scheint fahrlässig gewesen zu sein.

— Als Curiosum aus einer neulich in Bayreuth abgehaltenen Hauptversammlung, welche in der Haupthalle die gesamte Befreiung eines Gefangenen durch mehrere Dienstknächte aus den Händen des Gemeindesvorstandes zum Organe hatte, wird berichtet, dass nachdem ermittelt worden war, der gesamme Wortschatz zwischen den Knächten und dem ihnen unter Beauftragung auf seine amtliche Eigenschaft entgegneten Gemeindesvorstand habe in wendischer Sprache stattgefunden, einer der Beugen, ein biederer Wende, die Frage des Vorwurfs, ob die wendische Sprache ein eigenes Wort für Gemeindesvorstand habe, stolz bejaht und demnächst auf die fernere Frage, wie denn dieses wendische Wort heiße, mit lässiger Bathos latonisch antwortete: „Gemeindesvorstand!“

— Im April und Mai vorigen Jahres trat im München das Kindbettfieber mit ungewöhnlicher Heftigkeit auf, aber nur in einzelnen Stadtteilen. Dies gab zu genaueren Nachforschungen Veranlassung, wobei sich zeigte, dass nur die Beispiele von 3 Gebäuden davon betroffen wurden. Als man dieselben probeweise auger Thätigkeit setzte, erlosch fogleich die Krankheit, welche, wie angenommen wird, durch die Gebommen von einer Wöchnerin zur andern ver schlepppt worden war.

— Eine originelle Ankündigung erliegen die Bödergebüllen in Ludwigshafen durch Waueranfang. Sie empfehlen dem Publicum, sich für einen bestimmten Tag mit Gebast zu versehen, da sie an demselben somit zum „Tanz“ gehen werden. Als man dieselben probeweise auger Thätigkeit setzte, erlosch fogleich die Krankheit, welche, wie angenommen wird, durch die Gebommen von einer Wöchnerin zur andern ver schlepppt worden war.

— Eine originelle Ankündigung erliegen die Bödergebüllen in Ludwigshafen durch Waueranfang. Sie empfehlen dem Publicum, sich für einen bestimmten Tag mit Gebast zu versehen, da sie an demselben somit zum „Tanz“ gehen werden. — Aus Landau und Bliesthal in der Pfalz wird mitgetheilt, dass die Agenten Schach und Hussong nicht genug ostpreußische Dienstboten herbeischaffen können.

— Das Buchpolizeigericht in Paris sprach am 5. Februar sein Urteil in einem Streit zwischen zwei Löschern ab. Herr Maistro, der seine Bade auf dem Börsenplatz ausgeschlagen hat, beschuldigte Herrn Bertholetto in seinem Nachschlagetitel des Charlatanismus. Die beiden Löschereien waren sich die giftigsten Bewunderungen zu Bertholetto setzte: „Ihre Hände sind Hundsfäße, die mein Menschenföhrer.“ — Maistro: Kann man andere Fäße haben? (Schallendes Gelächter.) — Es ist wahr, meine Fäße sind Hundsfäße, aber in der Folge werden sie zu Menschenfäßen. (Er streift sich den Armel bis zum Ellbogen auf und zeigt seinen Arm, der ganz mit Fleischbedeckt ist.) — Schen Sie hier, meine Herren, die Rüttelung meiner Fäße. Es ist mein Blut, mit dem ich sie rüttle.“ — Nach Bertholetto zeigt seinen zerstochten Arm. — Maistro: „Es steht Ihnen gut an, so viel Aufsehen zu machen. Meine Herren, ich werde Ihnen mein großes Geheimnis sagen. Ich habe auf dem Börsenplatz einen Löscherei veranlasst, welche von Ihnen gekauft werden.“ — Maistro: „Es ist nicht wahr? (Gegen die Buchbauer gewendet.) Meine Damen, welche von Ihnen kann mir einen Löschern kaufen? Ich werde ihn hier im Bureau des Präsidenten vom Flecke weg arbeiten lassen.“ — Der Präsident machte der Debatte ein Ende und Maistro wurde als Verleumder zu 16 Frs. Geldbuße verurtheilt.

**Der neue Cavier.**  
(S. Bismarck's Mittwochssie.)  
Dichtauer (Bachdamer) sind noch Cavier nur fürs Lachen, Nasborn, Schwein, Der Elefant und Cavier sind. Doch, was der Cavier noch fehlt, hat jetzt Herr Bismarck ausgedacht: Das Jäger im Regen! (holl. Big.)

### Telegraphische Depeschen.

Bukarest, 11. Februar. Das Gesamt-cabinet Falangai gab seine Vollzugs wegen eines Todesvolums des Senates gegen den Unterrichtsminister, obwohl dasselbe ausdrücklich nur gegen den Unterrichtsminister gerichtet war. Der Fluß beansprachte den Kammerpräsidenten und die beiden Vizepräsidenten des Senates mit der Bildung des Cabinets.

London, 11. Februar. Die Königin reist wahrscheinlich am 25. März nach dem Continet ab.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 43.

Sonnabend den 12. Februar.

1876.

## Der Beauftragung

für den Verkehr auf dem Standesamt.

Das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes schreibt an verschiedenen Stellen (§§. 18 und 59) vor, welche Personen zur Besorgung einer Anmeldung auf dem Standesamt verpflichtet sind. Diese Anmeldungen sollen nun aber häufig nicht von den zuerst, sondern von später verpflichteten oder gar von dritten, dem betreffenden Fälle fremden Personen erstattet werden und es ereignet sich in Folge dessen vielfach, daß die Anzeigenden über die Personalverhältnisse nicht genügend unterrichtet sind und sich dadurch Irrtümer in die anzunehmenden Verhandlungen einsleichen. Wird der Jurist nicht rechtzeitig entdeckt und berichtigt, so können dadurch schwere Nachtheile für einzelne Personen entstehen, wie ziemlichlich in Geschäftsanlegungen.

Soll aber die ausgefandene falsche Angabe berichtig werden, so muß noch § 48 des Reichsgesetzes in umständlicher Weise eine Vernehmung der betreffenden Aufseherin, die Verhandlungen der Aufsichtsbehörde eingerichtet werden und darf demnächst erst, nachdem das Gericht die Berichtigung befohlen hat, die letztere erfolgen. Es liegt also im allzeitigen Interesse, auch in dem der Standesbeamten, die Registrierung falscher Angaben möglichst zu vermeiden.

Bu diesem Beilage müssen die Standesbeamten ihr ebenso berechtigt als verpflichtet gehalten werden, dritte Personen, welche die Anmeldung überbringen, ganz zurückzuweisen, sobald sie Münd zur Annahme finden, daß dieselben nicht vollständig oder fälschlich informirt sind, und in gleicher Weise bei dem Erscheinen von später verpflichteten Nachfrage zu halten, warum nicht die zuerst verpflichteten ihrer Anzeigefähigkeit nachkommen und event. deren Erscheinung auf dem Standesamt zu verlangen. Nicht unerwähnt möglichen, daß alle Anzeigen bei denselben mündlich beweist werden müssen und schriftliche Mel-

dungen nur dann eingetragen werden dürfen, wenn solche von dazu beauftragten Behörden oder Aufsichtsbehörden eingerichtet werden.

## Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten vom 5. bis mit 11. Februar:  
Selle, Johann Heinrich, Schuhmacher, mit Hund, Marie Auguste, Beide von hier. — Bachschmidt, Friedrich August, Expedient der Leipziger-Dresdner Eisenbahn, mit Eintritt, Emma Hulda, Beide von hier. — Müller, Christian Wilhelm, Vogenschleicher am Stadttheater, Inhaber der silbernen Medaille vom Albrechtsorden, mit verm. Rössel, Barbara Elisabeth geb. Schulte, Beide von hier. — Schulte, Hugo Edward Richard, Kellner, mit Schmidt, Ida Clara, Beide von hier. — Friede, Friedrich, Schuhmacher, mit Sophie, Auguste Wilhelmine, Beide von hier. — Hillert, Karl Alexander, Sergeant der 7. Kompanie des Königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 107, mit Hartung, Auguste Bertha, Beide von hier. — Köhler, Carl Louis, Gärtner, mit Böhme, Theresie Louise, Beide von hier. — Wünscher, Carl August Christian, Schreibsänger, mit geschiedene Niedloß, Pauline Auguste Louise, Beide von hier. — Horn, Karl Heinrich Wilhelm, Fleischer, mit Gräbner, Amalie Friederike Emilie Elise, Beide von hier. — Schumann, August Robert, Kontroll-Diakon an der Leipziger-Dresdner Eisenbahn, mit Fickert, Johanna Anna, Beide von hier. — Söhl, Heinrich Paul, Druckarbeiter, mit Schiller, Anna Amalie, Beide von hier. — Beier, Carl Moritz, Postillions-Unterbeamter, mit Böttcher, Johanne Wilhelmine, Beide von hier. — Thürberg, Friedrich August, Marktmeister, mit Unger, Henriette Emilie Louise, Beide von hier. — Blankenberg, Carl Moritz, Kaufmann, mit Günz, Anna Bertha, Beide von hier. — Dörr, Johann Friedrich Carl, Maurer, Rentenmitz, mit Ulrich Emma Therese, von hier. — Prochnow, Johann Friedrich August, Wascher, mit Paulig, Marie Ernestine Bertha, Beide von hier. — Brändel, Edmund Emil Bruno, Handarbeiter, von hier, mit Muth, Friederike Wilhelmine Louise Auguste, von Stadt-Jlim. — Höse, Franz Eduard, Schlosser, mit Stopp, Marie Anna, Beide von hier. — Jähne, Ernst Hermann, Müller, mit Knabe, Pauline Caroline, Beide von hier. — Schulze, Robert Franz, Kaufmann in Oschersleben, mit Lehmann, Emma Helene, Beide von hier.

hier, mit Oestlein, Maria, von Ostfriesland in Tyrol. — Heintz, Friedrich Julius, Schuhmacher, mit Timmler, Agathe Marie, Beide von hier. — Schmidt, Friedrich August, Expedient der Leipziger-Dresdner Eisenbahn, mit Eintritt, Emma Hulda, Beide von hier. — Schulte, Karl Louis Bruno, Buchdrucker, mit Schmidt, Ceciliana Maria, Beide von hier. — Kirken, Johann Julius Bernhard, Schuhmacher, mit verm. Röting, Pauline Rosalie geb. Schulte, Beide von hier. — Schulte, Hugo Edward Richard, Kellner, mit Schmidt, Ida Clara, Beide von hier. — Friede, Friedrich, Schuhmacher, mit Sophie, Auguste Wilhelmine, Beide von hier. — Hillert, Karl Alexander, Sergeant der 7. Kompanie des Königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 107, mit Hartung, Auguste Bertha, Beide von hier. — Köhler, Carl Louis, Gärtner, mit Böhme, Theresie Louise, Beide von hier. — Vingler, Carl Hermann Maximilian, Typograph, mit Bonitz, Johanna Maria Magdalena Selma, Beide von hier. — Hosenohr, Richard Emil, Buchdrucker, mit Beyer, Marie Louise Friederike, Beide von hier. — Michael, Julius Hermann, Böttcher, mit Hossmann, Johanne Friederike Christiane, Beide von hier. — Söhl, Joh. Friedrich, Schuhwaren-Fabrikant, mit Becker, Anna Amalie, Beide von hier. — Beier, Carl Moritz, Postillions-Unterbeamter, mit Böttcher, Johanne Wilhelmine, Beide von hier. — Thürberg, Friedrich August, Marktmeister, mit Unger, Henriette Emilie Louise, Beide von hier. — Blankenberg, Carl Moritz, Kaufmann, mit Günz, Anna Bertha, Beide von hier. — Dörr, Johann Friedrich Carl, Maurer, Rentenmitz, mit Ulrich Emma Therese, von hier. — Prochnow, Johann Friedrich August, Wascher, mit Paulig, Marie Ernestine Bertha, Beide von hier. — Brändel, Edmund Emil Bruno, Handarbeiter, von hier, mit Muth, Friederike Wilhelmine Louise Auguste, von Stadt-Jlim. — Höse, Franz Eduard, Schlosser, mit Stopp, Marie Anna, Beide von hier. — Jähne, Ernst Hermann, Müller, mit Knabe, Pauline Caroline, Beide von hier. — Schulze, Robert Franz, Kaufmann in Oschersleben, mit Lehmann, Emma Helene, Beide von hier.

## Geschäftsberichte vom 5. bis mit 10. Februar:

Ermisch, Johann Richard Albert, Techniker, mit Höss, Clara Bertha Emilie, geb. Rathmann, Beide von hier. — Reiß, Joh. Friedrich, Schuhmacher, mit Schäfer, Amalie, Beide von hier. — Schulze, Emma Bertha, Beide von hier. — Beier, Gustav Hermann, Buchdrucker, mit Schatz, Natalie Selma, Beide von hier. — Höhne, Robert Franz, Kaufmann in Oschersleben, mit Lehmann, Emma Helene, Beide von hier.

## Volkswirtschaftliches.

### Die böhmischen Eisenbahnen im Jahre 1875.

(Schluß)

Die Jahresentnahmen der Böhmischen Eisenbahn ergaben bei der A.-Strecke ein Plus von 19,290 fl. und bei der B.-Linie ein Minus von 48,548 fl. Über die Gestaltung der Bilanz dieses weit verzweigten Unternehmens läßt sich sehr heute noch nichts Gewisses sagen, doch die volle Einlösung des Coupons sämmtlicher Prioritäts-Obligationen mag schon jetzt für zweifellos gelten. Bei diesem Ansatz wollen wir zur Verhüllung des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses Projekt findet in Abgeordnetenkreisen sowohl wie im Aktienkäuferskreis bestimmende Bedeutung. Soweit jenes Wiener Blatt. Wir sehen wohl begründete Zweifel in diese Nachricht und können nicht annehmen, daß sich Aktienarene verhindern, die 6 fl. einzahlen, wo der Kurswert der ganzen Prag-Dux zu einer Einzahlung von etwas über 6 fl. zu verstecken hätten, um den Fortbestand des Unternehmens und den Ausbau der Linie Klostergrub-Mährisch-Wiesenthal zu sichern — dieses

ritt die Unsicherheit der Beförderung verhältnis-  
mäßig am stärksten bei der  
Bordeshausen-Erfurt und  
Saxo-Ulfen-Bahn mit 1014 Dtsr. in 28 Fällen.

Magdeburg.	Leipzg. Bahn.	6237	125
Breslau.	Schweidnitz.	3075	75
Oberschlesische Bahn	14938	232	
Waggon-Halberst.	9468	158	
Halle-Sor.-Guben.	1407	35	
Brandenburgische	4004	50	
Darmberger	574	9	
Rechte Ober-Osterr.	660	26	
Berl.-Potsd.-Magd.	4752	55	
Frankfurt-Bebraer	545	36	
Ostpreußische Süd.	1297	14	
Mecklenburgische	2993	61	
Westfälische	297	11	
Niedersächs.-Westf.	537	29	
Hannover. Staats.	2497	47	
Oldenburgische	1158	8	
Sachsen-Staats.	3365	60	

— Aussercourse-Bezeichnung und Einlösung der Postwertzeichen zu  $\frac{1}{2}$ , 1, 2,  $\frac{1}{2}$  und 5 Groschen. Seit 1. Januar 1875 sind zur Frankirung von Postsendungen nur noch solche Postwertzeichen zugelassen, auf denen der Wertbetrag in der Reichswährung ausgedrückt ist. Die bisher daneben noch gültig gewesenen Postwertzeichen mit Angabe des Wertbetrages in der Thalerwährung, und zwar die Freimarken zu  $\frac{1}{2}$ , 1, 2,  $\frac{1}{2}$  und 5 Groschen, die gestempelten Briefumschläge zu 1 Groschen und die gekennzeichneten Postfacten, sowohl einfache als solche mit Rückantwort, zu  $\frac{1}{2}$ , bez. 1 Groschen, können von dem angegebenen Zeitpunkte ab zur Frankirung nicht mehr verwendet werden. Die Vorräthe an Postwertzeichen in der Thalerwährung, welche sich jetzt noch in den Händen des Publicums befinden, können bis einschließlich den 15. Februar 1876 bei den Postanstalten gegen Postwertzeichen des gleichen Betrags in der Reichswährung umgetauscht werden. Eine Einlösung gegen Baar findet nicht statt.

— Falsche Zwanzig-Marx-Scheine. Wir ergänzen unsere bisherigen Mittheilungen, betreffend die vorgekommenen falschen Reichscassenscheine zu 20 M durch folgende Details: Dieselben sind in Lithographie hergestellt, während die echten Scheine teils in Kupferdrucktheile in Baudenkmal ausgeführt sind. Die Bezeichnung ist anscheinend von einem Lithographen ohne Zuhilfenahme der Photographie auf Stein grabirt. Zum Druck der Scheinsteine ist ein Stein, zu der Rückseite sind 3 Steine benötigt, von denen einer nur die Räumern enthält. A Scheinseite. Die an der linken Seite befindliche Wappenstafel, sowie die Schraffierung hinter der Zeile „Reichscassenschein“ ist ungleichmässig gezeichnet und erscheint daher unruhiger als bei den echten Scheinen. Die Krone über dem Adlerstempel, welche bei den echten Scheinen achtzig gezeichnet ist, erscheint flach. Der Adler auf dem Heroldsstabe, welcher bei den echten zweitweise schraffiert ist, ist nur mit einfachen Strichen gezeichnet. Die Strichlagen in der Figur des Herolds sind namentlich auf den Beinen derselben ungleichmässig. Als besonderes Kennzeichen fehlt an den Emblemen zu füßen des Herold die Schraffierung beim Unterringe. Die Krone, welche bei den echten Scheinen über dem Worte „verfälschte“ der Strafanbringung vorhanden ist und hier die Parole über dem a verdeckt, fehlt bei den falschen. In der Zeile „Berlin, den 11. Juli 1874“ fehlt der Punkt hinter 11. — Die Schrift der Strafanbringung und des Zeichens ist durchweg heller und weniger correct als bei den echten. Der Hintergrund, welcher bei den echten Scheinen durch unterbrochene guillochirale Linie gebildet wird, ist bei den falschen durch ein Rautenmuster von geraden Linien ersetzt, dessen Zwischenräume durch unterbrochene Linien ausgefüllt sind — die Rautenfigur, welche bei den echten Scheinen drei Abteilungen zeigt, ist dünner und in zwei Abteilungen ausgeführt. B. Rückseite. Die Umschrift „Reichscassenschein“ und namentlich das S in dem Wort „Schein“ ist fetter als bei den echten Scheinen. Die guillochiralen Figuren des grünen Unterdrucks zeigen durchweg unterbrochene Linien und stehen ganz in der Mitte unter dem Schwanz des Adlers. Dieselben weichen erheblich ab in dem unteren Biergel des großen Kreises, in welchem an Stelle der verschlungenen Kreislinien kleine Kreuze gezeichnet sind.

— Weimarer Bank. Die albernen Bezeichnungen der „Dresdner Nachrichten“ über den jüngsten Aufweis der Weimarerischen Bank finden zu der „Dr. Rath.“ folgende wohlverdiente Abberichtigung: Wenn man im Interesse der Wahrheit all den Unfug corrigiren wollte, den die „Dr. Rath.“ in volkswirtschaftlichen Dingen fast tagtäglich verbrechen, so hätte man erstaunlich viel zu thun, wenn es sich aber um Entstellungen handelt, die von dem genannten Blatte in Bezug auf öffentliche Verleih-Konflikte in die Welt hinausposaunt werden, so erachten wir es für unsere publicistische Pflicht, Dem berichtigend entgegenzutreten. Einer solchen Entstellung begegnen wir in dem gefragten Urtheile der „Dr. Rath.“ über die neueste Monats-Uebersicht der Weimarerischen Bank, indem dort durch eine nichts weniger als von Sach- und Fachkenntniß zeugende Sahlengruppierung nachzuweisen ver sucht wird, daß sich der Status der Bank verschlechtert habe. Der Status der Bank per 31. Januar erscheint aber bei gerechter Beurtheilung entschieden günstiger als der der letzten Monate, indem die Verbindlichkeiten durch Einlösung von Banknoten und Rückzahlung von Depositen sich um ca. 500,000 £ verringert, die baaren Mittel aber trotzdem um jämisch 400,000 £ vermehrt haben, was also einer Besserung von rund 1 Million Mark entspricht. Die Debitora erscheinen freilich etwas hoch; da aber, wie bei dem geringen Saldo des Effecten-Konto offenbar, die Beteiligung an der Waldbahn-Bahn ist, so wären nach Abzug derselben die Conto-Korrenten-Debitoren das Aktien-Kapital wenig oder gar nicht überschreiten. Und das finden wir bei einem Institut, das gerade diesen Zweig des Bankgeschäfts als den lohnendsten befunden cultiviert, nicht zu hoch und können noch weniger irgend welche Gefährdung darin erblicken, da wir sieb von den verschiedenen Seiten gehört haben, wie schwierig und vorrichtig die Bank bei Gewöhnung von Crediten vorzugeben pflegt, also auch sicher anzunehmen ist, daß die Ausbezüge durch genügend Sicherheiten gedeckt sind. Über die günstigen Coancen, welche das Hartglaskloster für die Bank enthält, haben wir erst vor Kurzem ausführlich berichtet. Wir können deshalb die Actionaire nur warnen, solchen Ausbezüge unbedingt Glauben zu schenken, die nur ihre Interessen empfindlich schädigen, nie aber Nutzen bringen werden.

— Die Debitoren erscheinen freilich etwas hoch; da aber, wie bei dem geringen Saldo des Effecten-Konto offenbar, die Beteiligung an der Waldbahn-Bahn ist, so wären nach Abzug derselben die Conto-Korrenten-Debitoren das Aktien-Kapital wenig oder gar nicht überschreiten. Und das finden wir bei einem Institut, das gerade diesen Zweig des Bankgeschäfts als den lohnendsten befunden cultiviert, nicht zu hoch und können noch weniger irgend welche Gefährdung darin erblicken, da wir sieb von den verschiedenen Seiten gehört haben, wie schwierig und vorrichtig die Bank bei Gewöhnung von Crediten vorzugeben pflegt, also auch sicher anzunehmen ist, daß die Ausbezüge durch genügend Sicherheiten gedeckt sind. Über die günstigen Coancen, welche das Hartglaskloster für die Bank enthält, haben wir erst vor Kurzem ausführlich berichtet. Wir können deshalb die Actionaire nur warnen, solchen Ausbezüge unbedingt Glauben zu schenken, die nur ihre Interessen empfindlich schädigen, nie aber Nutzen bringen werden.

— Die Bayerische Verein-Bank legte am 10. Februar 3,000,000 £ 5 prozentiger Boden-Credit-Obligationen zum Course von 101 Proc. an bayerischen Plätzen zur Subscription auf.

— Wn. Prag, 10. Februar. Fall im 1. Straußberg. Die Anmeldungen im Concurs de Straußberg haben bereits die Höhe von 4,000,000 fl. erreicht. Zur Liquidation dieser Fortvermögen werden mindestens 14 Tage gebraucht werden. Aus der Masse sieht für die Gläubiger so viel als gar nichts heraus. Was an Vermögen da ist — wird in Steuern, Schätzungsgebielen u. aufgegeben. Die Inventurannahme kostet allein an 4000 fl. — Aus Frankreich dürfen ca. 80,000 fl. der Masse zugesellen; es sind das die Taxationen, welche Straußberg bei den dortigen Behörden hinterlegen mußte, als er die Concession zum Bau einer Eisenbahn von Marseille nach Narbonne erwirkte. Was die vorzunehmende Wertherhebung der Straußberg geleisteten Bauarbeiten bei der Magdehalde betrifft, so hat das ungarische Justizministerium die Bezirksgerichte von Szasdon und Neutra mit der Durchführung beauftragt, infolzen die betreffenden Bezirke sind in Straußberg hergestellt, während die echten Scheine teils in Kupferdrucktheile in Baudenkmal ausgeführt sind. Die Bezeichnung ist anscheinend von einem Lithographen ohne Zuhilfenahme der Photographie auf Stein grabirt. Zum Druck der Scheinsteine ist ein Stein, zu der Rückseite sind 3 Steine benötigt, von denen einer nur die Räumern enthält. A Scheinseite. Die an der linken Seite befindliche Wappenstafel, sowie die Schraffierung hinter der Zeile „Reichscassenschein“ ist ungleichmässig gezeichnet und erscheint daher unruhiger als bei den echten Scheinen. Die Krone über dem Adlerstempel, welche bei den echten Scheinen achtzig gezeichnet ist, erscheint flach. Der Adler auf dem Heroldsstabe, welcher bei den echten zweitweise schraffiert ist, ist nur mit einfachen Strichen gezeichnet. Die Strichlagen in der Figur des Herolds sind namentlich auf den Beinen derselben ungleichmässig. Als besonderes Kennzeichen fehlt an den Emblemen zu füßen des Herold die Schraffierung beim Unterringe. Die Krone, welche bei den echten Scheinen über dem Worte „verfälschte“ der Strafanbringung verdeckt, wo wird er von der Direction der Magdehalde bestritten. Die Vergütung jener Bauarbeiten bei der Magdehalde könnte noch das Concurverbrennen bestimmen, so daß dann vielleicht doch eine geringe Onote für die hart betroffenen Gläubiger resultieren möchte.

— Wn. Prag, 10. Februar. Franz-Joseph-Bahn. — Creditanstalt. Die Franz-Joseph-Bahn bemüht sich zunehmend die bei der Göppinger Katastrophen beschädigten Partien auf günstigem Wege zu befreiden. So hat sie auch einen Prudentvergleich mit der Witwe nach dem getöteten Prager Kaufmann Samuel Hauer angestrebt und der Verlassenschaft — über die mittlerweile der Concurs verhängt wurde — den Entschädigungspreis von 20,000 fl. annehmen. Der Vertreter der Frau Hauer erbat sich einige Tage zur Bedenktzeit ob er das Hobel annehmen oder restituierte soll. Die alarmirenden Nachrichten von der hiesigen Credit-Anstalt-Filiale legten sich allmählig, nachdem die Berliner Böse mit ca. 2,5 Millionen Gulden so ziemlich konstituiert zu sein scheint. Officell wird das Resultat der Revision erst nach der geschlossenen Voruntersuchung bekannt gegeben werden. Director Hampl der in Glaubau festgehalten wurde, ist bis heute dem hiesigen Strafgerichte nicht entgekehrt worden. Es heißt, daß er sich im Gefängnis zu Chemnitz befindet, von wo aus er erst gegen Requisition der österreichischen competenten Behörde ausgeliefert werden wird. Der Proces in dieser Affäre wird große Dimensionen annehmen und viele Persönlichkeiten hinein verwickeln. Die Beurtheilung des inhaftirten Directors Federer wird Dr. Klaudy (Generalrat der Prag-Dresdner Bahn) führen. Die Procura der drei Beamten (Federer, Hampl und Sestl) ist bereits geschlossen. Der Chef der Waarenabtheilung, Herr Galatney, wurde mit der provisorischen Contra-Rechnung der hiesigen Firma betraut. Die superioren Beamten der Buchhaltung und der Dispositionslage versetzen nach den verschiedenen Filialen der Monarchie verteilt werden.

— Paris, 9. Februar. Wie das „Börsenblatt“ meldet, schlossen Bevollmächtigte der Ingloban und des Wiener Handvereins heute hier ein Uebereinkommen mit dem Pariser Credit Industriel und der Londoner Banking Association ab, betreffend die Placirung der zweiten Emissionsserie der Ingloban-Bahn-Prioritäten. — Ferner unterhielt eine Gruppe Financiers mit dem Theorie über den Abschluß einer Anleihe im Betrage von 14 Millionen. — Dasselbe Blatt berichtetlich eine Depesche aus Lübeck, wonach der dortige Bankier Raphael Gorio sich das Leben genommen hat.

— Die Ausweise des britischen Handelsamtes für Januar ergeben eine mögliche Abnahme in dem Werth der Ein- und Ausfuhr im Vergleich mit Januar 1875. Der declarirte Gesamtwerth des Exports betrug 16,654,512 Pfstl. gegen 16,996,760 Pfstl., das ist eine Abnahme von 2 Proc., während sich im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Jahres 1874 die Verminderung auf 14½ Proc. stellt. Die meisten der hauptsächlichsten Ausfuhrartikel befunden quantitativ eine Besserung, aber in Folge der verengerten Werthe qualitativ eine Abnahme.

— Eisen und Stahl für etwa 13½ Proc. in der Qualität und 21½ Proc. im Werth gefallen durch die Prager Creditanstalt-Affäre eine unbestimmte Geschädigung erfuhr, schint allmählig nach Gelang kommen zu wollen. während einer ungünstige Wirkung, welche der erwbare Betrag machte, sich abzuwöhnen beginnt, haben andertheils nach der Auflösung der Böse die politische Beziehung in leichter Zeit erheblich geöffnet und man an, daß nach Beendigung der diplomatischen Kriegs die Wirkung der Orientkriege vorläufig als vertagt betrachtet ist. Unter dem Einfluß dieser, die Bedeutung veranlaßung gewordenen Umstände haben wir eine bessere Polung zu verzeichnen, welche den Außenhandel bestimmt, der einen wachsenden Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bewegen sich zwischen 155½—4½—5½—4½—4½ und 155, Staats-Schulden zwischen 250½—5½—5½—6 und 256, Lombarden zwischen 97½—7—7½—7 und 97½. Österreichische Bahnen waren über nachgebaut. Wien-Eisenbahn, Franz-Joseph und Galizier besser, Albrechtshof und Nordwest böser. Von den Habsburger Reichsbahn-Bauwerken ist der einen günstigen Betrieb und der anderen schlechten Charakter wie getragen. Crediten bew



## Leipziger Börsen-Course am 11. Februar 1876.

Wechsel.		Divid. pr.	%	Min.-T.	Hessen-Stamm-Akt.	pr. St. Thiz.		Min.-T.	Thüring.-Stamm.-Fried.-Akt.	pr. St. Thiz.
		1874/1875								
Amsterdam pr. 100 Cr. R. . . .	100 R. M. 3 T. 169,40 G.			1. Jan.	Altenburg-Zeitz	104	104 bis u. G.	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100
Belgische Bankplakette pr. 100 Frs.	100 R. P. 2 M. 165,10 G.			2	do.	108	do.	do.	Altona-Kiel	100,70 G.
London pr. 1 L. Sterl. . . .	100 R. P. 3 M. 81,15 G.			3	do.	80,50 G.	do.	do.	Amsberg-Werpt	99
Paris pr. 100 Francs . . . .	100 R. P. 3 T. 20,44 G.			4	do.	107	do.	do.	Berlin-Anhalt	97,25
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .	100 R. P. 3 M. 20,26 G.			5	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	100 R. P. 3 T. 81,35 G.			6	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
Wien pr. 100 R. in Oesterr. Währ.	100 R. P. 3 T. 80,80 G.			7	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			8	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			9	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			10	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			11	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			12	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			13	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			14	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			15	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			16	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			17	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			18	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			19	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			20	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			21	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			22	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			23	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			24	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			25	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			26	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			27	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			28	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			29	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			30	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			31	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			32	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			33	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			34	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			35	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			36	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			37	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			38	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			39	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			40	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			41	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			42	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			43	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			44	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			45	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			46	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			47	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			48	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			49	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			50	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			51	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			52	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			53	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			54	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			55	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			56	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			57	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			58	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			59	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			60	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			61	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			62	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			63	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			64	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			65	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			66	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			67	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			68	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			69	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			70	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			71	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			72	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			73	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			74	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			75	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			76	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R. P. 3 T. 94,40 G.			77	do.	107,95	do.	do.	do.	99,20
	100 R									